

A. Lat. b.

345. rsh
75.

BIBLIOTHECA
SCHULTEXTE
TEUBNERIANA

CICEROS
VIERTE UND FÜNFTE REDE
GEGEN VERRER

*Alat. 6. 345 ^{ersch}
(5) 1798 Czerro*

BIBLIOTHECA

* SCHULTEXTE *

TEUBNERIANA

Die Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana“

bieten in denkbar bester Ausstattung zu wohlfeilem Preise den Zwecken der Schule besonders entsprechende, in keiner Weise aber der Thätigkeit des Lehrers vorgreifende, unverkürzte und zusatzlose Texte.

Die Schultexte geben daher einen auf kritischer Grundlage ruhenden, aber aller kritischen Zeichen sich enthaltenden, in seiner inneren wie äusseren Gestaltung vielmehr inhaltliche Gesichtspunkte zum Ausdruck bringenden 'lesbaren' Text.

Die Schultexte erleichtern demgemäfs den Überblick sowie das Verständnis durch sorgsame Gliederung des Druckes, teilweise auch durch Hervorhebung inhaltlich wichtiger Worte (durch Sperrdruck); sie vermeiden hingegen alle Angaben des Inhalts oder der Disposition zwischen oder neben dem Text.

Die Schultexte bieten einen vollständigen, nicht auszugsweisen Text, und zwar sowohl ganzer Werke als auch kleinerer Teile von umfangreicheren Schriftstellern, so jedoch, dafs jedes Bändchen ein inhaltlich in sich geschlossenes Ganzes bildet.

Die Schultexte enthalten als Beigaben eine Einleitung, die in abrifsartiger Form das Wichtigste über Leben und Werke des Schriftstellers, sowie über sachlich im Zusammenhange Wissenswertes bietet; ferner gegebenenfalls eine Inhaltsübersicht oder Zeittafel (jedoch keine Dispositionen) sowie ein Namenverzeichnis, das aufer geographischen und Personen-Namen auch sachlich wichtige Ausdrücke enthält, bez. kurz erklärt.

BIBLIOTHECA
* SCHULTEXTE *
TEUBNERIANA

CICEROS
VIERTE UND FÜNFTE REDE
GEGEN VERRERES.

TEXTAUSGABE
FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

VON

DR. C. F. W. MÜLLER,

ORD. HONORARPROFESSOR UND GYMNASIALDIREKTOR A. D.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1898.



ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

Einleitung.

M. Tullius Cicero geboren am 3. Jan. 106 auf dem väterlichen Landgute bei der etwa 15 Meilen südöstlich von Rom gelegenen Municipalstadt Arpinum als Sohn eines gleichnamigen römischen Ritters.

Der Vater ließ seinen beiden Söhnen, Marcus und Quintus, eine sorgfältige Erziehung zu Rom auch durch griechische Lehrer zu teil werden.

Kurzer Kriegsdienst unter Cn. Pompeius Strabo, dem Vater des Cn. Pompeius Magnus, im marsischen Kriege a. 89.

Erstes Auftreten als öffentlicher Redner in seinem 26. Lebensjahre in einer *causa privata* pro Quinctio a. 81, in einer *causa publica* pro S. Roscio Amerino a. 80.

Zweijährige Erholungs- und Studienreise nach Athen, Asien, Rhodus 79—77.

Quaestor des Propraetors Sext. Peducaeus zu Lilybaeum in Sicilien a. 75, in welcher Stellung er sich durch seine Redlichkeit und Liebenswürdigkeit die allgemeine Achtung und das Vertrauen in dem Grade erwarb, daß ihm die Siculer ihre Sache in dem Prozesse gegen Verres übertrugen.

Von der Familie des C. Verres wissen wir nur, daß sein Anspruch zur gens Cornelia zu gehören und mit den Metellern verwandt zu sein unbegründet war, und daß sein Vater auf unredliche Weise zu Vermögen und Senatorenrang gekommen war. Cicero nennt letzteren *fur atque divisor*, Geldverteiler behufs Bestechung bei den Wahlen (III 69. 161 ex.: *eius modi evasisti non in hominis luxuriosi, sed tantum in furis atque divisoris disciplina educatus*), und einen Q. Verres, *ex optima divisorum disciplina Verris patris discipulus atque amicus* act. I 8. 23. Als Quaestor des marianischen Consuls Cn. Papirius Carbo, der im cisalpinischen Gallien gegen Sulla

rüstete a. 82, ließ er denselben bei Sullas Heranrücken mit Unterschlagung der Kasse im Stiche und ging zum Feinde über (S. 125. 22 *vetus proditor consulis, translator quaesturae, aversor pecuniae publicae*). Ebenso schändlich benahm er sich als Legat und nach der Ermordung des Quaestors C. Malleolus als dessen Nachfolger a. 80 und 79 in der Provinz Cilicien gegen den Proprätor Cn. Dolabella. Nachdem er denselben in der Bedrückung der Provinz unterstützt und übertroffen hatte, trat er in dem gegen Dolabella angestregten Prozesse als Angeber und Zeuge auf und erkaufte sich selbst dadurch Straflosigkeit und sicherte sich seine Beute. Daß es ihm trotzdem gelang, natürlich durch Bestechung (S. 20. 4), zum Praetor für das Jahr 74 gewählt zu werden, ist ein beredtes Zeugnis für den moralischen Zustand des *populus Romanus*. Durch das Los als praetor urbanus mit der *iurisdictio inter cives* betraut waltete er dieses Amtes mit derselben Gewissenlosigkeit wie des früheren, wie Cicero im ersten Buche der *actio II* ausführlich schildert. Im folgenden J. 73 fiel ihm als Proprätor die Verwaltung der Provinz Sicilien zu, die, da sein designierter Nachfolger Q. Arrius (S. 18. 28) durch sein Commando im Sklavenkriege verhindert wurde ihn abzulösen, noch auf die beiden folgenden Jahre ausgedehnt wurde. Erst im Jahre 70 trat L. Caecilius Metellus an seine Stelle. Der Grad von Willkür, Grausamkeit, Raubgier, den Verres in Sicilien erreichte, war selbst in der nicht verwöhnten damaligen römischen Welt kaum erhört. Deswegen vereinigten sich, nachdem schon während seiner Amtszeit vielfache Klagen über ihn nach Rom gelangt waren (S. 18. 10 fgg.), die sicilischen Städte mit Ausnahme der beiden von ihm auf Kosten der anderen bevorzugten, Syrakus und Messana, *ut numquam ante hoc tempus* (II 4. 8) zu einem Gesuche an den Senat um Schutz für die Zukunft und zu einer Anklage gegen Verres *de repetundis*.

Bis zur Zeit des dritten punischen Krieges wurden etwaige Beschwerden über die Verwaltung römischer Beamten vom Senate als der über Verwaltungsgegenstände zuständigen Behörde erledigt. Als die Verwaltungspraxis immer mehr den Charakter der Gewaltthätigkeit und Gesetzwidrigkeit anzunehmen anfang, wurde i. J. 149 ein Gesetz des Volkstribunen L. Calpurnius Piso Frugi angenommen, durch das

ein ständiger Gerichtshof, zusammengesetzt aus Geschworenen des Senatorenstandes, *quaestio perpetua, de (pecuniis) repetundis*, Forderung der Wiedererstattung erpressten Geldes, eingesetzt wurde. Diese *lex Calpurnia* wurde mehrfach durch andere ergänzt, zuletzt durch die *lex Cornelia de repetundis* des Dictators Sulla vom J. 81.

Nach dieser wurde die Klage gegen Verres erhoben, und zwar durch Cicero, nachdem es ihm gelungen war, den Anspruch eines gewissen Q. Caecilius Niger auf das Recht als Kläger aufzutreten in einem gerichtlichen Vorverfahren, *divinatio* genannt, zurückzuweisen. Die bei dieser Verhandlung gehaltene Rede, ebenfalls *divinatio* genannt, weist nach, wie Caecilius Feindschaft gegen Verres nur heuchelt, in Wahrheit als sein Freund und Mitschuldiger die Rolle als Anwalt der Siculer und Ankläger des Verres so schlecht durchzuführen beabsichtigt, daß eine Freisprechung erfolgen müsse.

Vorsitzender des Gerichtshofes war i. J. 70 der Praetor M'. Acilius Glabrio. Bei diesem reichte Cicero die schriftliche Klage ein, in der er den Wert der Beute des Verres auf 40 Millionen Sestertien abschätzte und nach der *lex Cornelia* das $2\frac{1}{2}$ fache, also 100 Millionen, forderte. Um sich der actenmäßigen Beweise und Zeugen für die einzelnen Anklagepunkte an Ort und Stelle zu versichern, machte Cicero von dem Rechte Gebrauch eine Frist, und zwar von 110 Tagen, zu einer Reise nach Sicilien zu beanspruchen, führte aber seine Aufgabe in 50 Tagen durch, da die Gegner Veranstaltungen trafen, nach jenem längeren Termine den Proceß in diesem Jahre nicht zur Entscheidung kommen zu lassen, sondern erst im folgenden, für welches des Verres Verteidiger Hortensius zum Consul, seine Freunde Q. und M. Metellus zu Praetoren gewählt waren und der letztere sogar den Vorsitz in dem betreffenden Gerichtshofe erlost hatte.

So konnte die erste Verhandlung, *actio*, bereits am 5. August beginnen. Trotzdem war im gewöhnlichen Geschäftsgange die Gefahr der Verschleppung bis zum nächsten Jahre nicht ausgeschlossen wegen der vielen Festlichkeiten, deretwegen in der zweiten Hälfte des Jahres nur wenig Zeit zu längeren Gerichtsverhandlungen übrig blieb. Hätte Cicero bei der ersten Verhandlung in gewöhnlicher Weise ausführlich

die Klage begründet und die Verhörung der Zeugen und Prüfung der Actenstücke abgewartet, so wäre es dem Hortensius ohne Zweifel gelungen, die zweite Verhandlung, die gesetzlich auf den drittnächsten Gerichtstag (*dies perendinus*) nach Beendigung der Untersuchung festgesetzt war, ins folgende Jahr hinauszuschieben. Diesen Plan vereitelte Cicero dadurch, daß er sich bei der ersten Verhandlung nach einer kurzen Einleitung auf die notwendigsten thatsächlichen Angaben beschränkte und gleich die Zeugen und Beweisstücke vorführte. Von Richtern nennt Cicero 13 mit Namen. Die Zahl kann nicht viel größer gewesen sein, da er act. I 10. 30 ex. acht namhaft gemachte *prope totum consilium* nennt. Von dem Rechte der Ablehnung hatte Verres gegen 6 Gebrauch gemacht, unter den von Cicero verworfenen erfahren wir nur von einem den Namen. Die Gerichtsverhandlung dauerte 9 Tage, aber Verres wartete den Ausgang derselben nicht ab, sondern, durch die rücksichtslose Aufdeckung seiner Schandthaten jeder Aussicht auf ein mildes Urteil beraubt, ging er freiwillig ins Exil. Der Gerichtshof hatte so nur noch die Verbannung zu bestätigen und die Einziehung seines Vermögens behufs Wiedererstattung des Raubes anzuordnen. Daß Verres vorher einen großen Teil der Beute in Sicherheit gebracht hatte, bestätigt u. a. eine Nachricht des Plinius, daß er von Antonius nur deswegen auf die Proscriptionsliste gesetzt worden sei, weil er ihm seine korinthischen Gefäße nicht habe abtreten wollen.

Aber Cicero begnügte sich nicht mit jenem Resultate, sondern sicherte sich auch den rednerischen Erfolg, auf den er um der Sache willen bei der ersten actio verzichtet hatte, dadurch daß er das gesammelte Material zu einer umfassenden Anklageschrift in 5 Büchern verarbeitete und dieselbe herausgab mit der Fiction, daß Verres sich zum zweiten Termine gestellt und Hortensius die weitere Verteidigung übernommen hätte. Von diesen 5 Büchern der zweiten actio handelt das erste über das Vorleben des Verres vor seiner Verwaltung Siciliens, namentlich über seine *praetura urbana*. Das zweite, gewöhnlich überschrieben *de praetura Siciliensi*, bespricht hauptsächlich seine richterliche und Verwaltungsthätigkeit, das dritte mit dem Titel *de frumento* legt des Verres Verfahren in einem Hauptzweige seines Wirkungskreises, der Getreidelieferung Siciliens nach Rom,

dar. Das vierte, de signis betitelt, schildert seine Räubereien an Kunstwerken, das fünfte, de suppliciis, seine Grausamkeiten in der Bestrafung angeblicher Verbrecher.

Ohne Zweifel verdankt Cicero seinen Ruf als erster Redner seiner Zeit wesentlich seinen Verrinischen Reden.

Aedilis curulis a. 69, praetor urbanus 66, consul 63, Unterdrückung der catilinarischen Verschwörung. Verbannung durch Clodius April 58, Rückberufung hauptsächlich durch Milo und Sestius September 57.

Litterarische Thätigkeit, Abfassung rhetorischer und politischer Schriften 55—52.

Proconsulat in Cilicien 51—50.

Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius a. 49—48.

Abfassung philosophischer Schriften 46—44. Tod der Tullia 45.

Nach Caesars Ermordung Id. Mart. 44 beteiligt sich Cicero wieder eifrig an der Politik als Vorkämpfer des Senats. Die 14 Philippischen Reden. Ermordung durch die Triumvirn 7. Dec. 43.

M. TULLI CICERONIS
ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE
LIBER QUARTUS DE SIGNIS.

1. Venio nunc ad istius, quem ad modum ipse ap- 1
pellat, studium, ut amici eius, morbum et insaniam, ut
Siculi, latrocinium; ego quo nomine appellem, nescio;
rem vobis proponam; vos eam suo, non nominis pondere
penditote. Genus ipsum prius cognoscite, iudices; deinde 5
fortasse non magno opere quaeretis, quo id nomine ap-
pellandum putetis. Nego in Sicilia tota, tam locupleti,
tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copio-
sis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut Deliacum
fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quicquam ex auro 10
aut ebore factum, signum ullum aëneum, marmoreum,
eburneum, nego ullam picturam neque in tabula neque
in textili, quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit,
abstulerit. Magnum videor dicere; attendite etiam, quem 2
ad modum dicam. Non enim verbi neque criminis au- 15
gendi causa complector omnia; cum dico nihil istum
eius modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine me
scitote, non accusatorie loqui. Etiam planius: nihil in
aedibus cuiusquam, ne in hospitis quidem, nihil in locis
communibus, ne in fanis quidem, nihil apud Siculum, 20
nihil apud civem Romanum, denique nihil istum, quod ad

oculos animumque acciderit, neque privati neque publici neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse.

3 Unde igitur potius incipiam quam ab ea civitate, quae tibi una in amore atque in deliciis fuit, aut ex
5 quo potius numero quam ex ipsis laudatoribus tuis? Facilius enim perspicietur, qualis apud eos fueris, qui te oderunt, qui accusant, qui persequuntur, cum apud tuos Mamertinos inveniare improbissima ratione esse praedatus. 2. C. Heius est Mamertinus (omnes hoc mihi,
10 qui Messanam accesserunt, facile concedunt) omnibus rebus illa in civitate ornatissimus. Huius domus est vel optima Messanae, notissima quidem certe et nostris hominibus apertissima maximeque hospitalis. Ea domus ante istius adventum ornata sic fuit, ut urbi quoque
15 esset ornamento; nam ipsa Messana, quae situ, moenibus portuque ornata sit, ab his rebus, quibus iste delectatur, 4 sane vacua atque nuda est. Erat apud Heium sacrarium magna cum dignitate in aedibus a maioribus traditum perantiquum, in quo signa pulcherrima ^{III} summo artificio, summa nobilitate, quae non modo istum hominem ingeniosum et intelligentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent, unum Cupidinis marmoreum Praxiteli; nimirum didici etiam, dum in istum inquiero, artificum nomina. Idem, opinor,
25 artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est. Atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido signa tolleret, hunc marmoreum
30 Cupidinem, quod erat consecratus, non attigit.

5 3. Verum ut ad illud sacrarium redeam, signum erat hoc, quod dico, Cupidinis e marmore; ex altera parte Hercules egregie factus ex aere. Is dicebatur esse Myronis, ut opinor, et certe. Item ante hos deos erant

arulae, quae cuivis religionem sacrarii significare possent; erant aënea duo praeterea signa non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; Canephoroe 5 ipsae vocabantur; sed earum artificem quem? quemnam? Recte admones, Polyclitum esse dicebant. Messanam ut quisque nostrum venerat, haec visere solebat; omnibus haec ad visendum patebant cotidie; domus erat non domino magis ornamento quam civitati. C. Claudius, cuius 6 aedilitatem magnificentissimam scimus fuisse, usus est 11 hoc Cupidine tam diu, dum forum dis immortalibus populoque Romano habuit ornatum, et, cum esset hospes Heiorum, Mamertini autem populi patronus, ut illis benignis usus est ad commodandum, sic ipse diligens fuit ad 15 reportandum. Nuper homines nobiles eius modi, iudices — et quid dico 'nuper'? immo vero modo ac plane paulo ante vidimus, qui forum et basilicas non spoliis provinciarum, sed ornamentis amicorum, commodis hospitem, non furtis nocentium ornarent; qui tamen signa atque 20 ornamenta sua cuique reddebant, non ablata ex urbibus sociorum quadridui causa per simulationem aedilitatis domum deinde atque ad suas villas auferebant. Haec 7 omnia, quae dixi, signa, iudices, ab Heio e sacrario Verres abstulit; nullum, inquam, horum reliquit neque 25 aliud ullum tamen praeter unum pervetus ligneum, Bonam Fortunam, ut opinor; eam iste habere domi suae noluit.

4. Pro deum hominumque fidem! quid hoc est? quae haec causa est, quae ista impudentia? Quae dico signa, antequam abs te sublata sunt, Messanam cum imperio 30 nemo venit quin viserit. Tot praetores, tot consules in Sicilia cum in pace tum etiam in bello fuerunt, tot homines cuiusque modi (non loquor de integris, innocentibus, religiosis), tot cupidi, tot improbi, tot audaces,

quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quicquam poscere aut tollere aut attingere auderet; Verres, quod ubique erit pulcherrimum, auferet? nihil habere cuiquam praeterea licebit? tot
5 domus locupletissimas domus istius una capiet? Idcirco nemo superiorum attigit, ut hic tolleret? ideo C. Claudius Pulcher rettulit, ut C. Verres posset auferre? At non requirebat ille Cupido lenonis domum ac meretriciam disciplinam, facile illo sacrario patrio continebatur; Heio
10 se a maioribus relictum esse sciebat in hereditate sacrorum, non quaerebat meretricis heredem.

8 Sed quid ego tam vehementer invehor? verbo uno repellar. 'Emi', inquit. O, di immortales, praeclaram defensionem! Mercatorem in provinciam cum imperio ac
15 securibus misimus, omnia qui signa, tabulas pictas, omne argentum, aurum, ebur, gemmas coëmeret, nihil cuiquam relinqueret! Haec enim mihi ad omnia defensio patefieri videtur, emisse. Primum, si id, quod vis, tibi ego concedam, ut emeris, quoniam in toto hoc genere hac una
20 defensione usus es, quaero, cuius modi tu iudicia Romae putaris esse, si tibi hoc quemquam concessurum putasti, te in praetura atque imperio tot res tam pretiosas, omnes denique res, quae alicuius pretii fuerint, tota ex provincia coëmissee.

9 5. Videte maiorum diligentiam, qui nihildum etiam
26 istius modi suspicabantur, verum tamen ea, quae parvis in rebus accidere poterant, providebant. Neminem, qui cum potestate aut legatione in provinciam esset profectus, tam amentem fore putaverunt, ut emeret argentum
30 (dabatur enim de publico), ut vestem (praebebatur enim legibus), mancipium putarunt, quo et omnes utimur et non praebetur a populo; sanxerunt, ne quis emeret nisi in demortui locum. Si qui Romae esset demortuus? Immo, si quis ibidem. Non enim te instruere domum

tuam voluerunt in provincia, sed illum usum provinciae supplere. Quae fuit causa, cur tam diligenter nos in 10 provinciis ab emptionibus removerent? Haec, iudices, quod putabant ereptionem esse, non emptionem, cum venditori suo arbitrato vendere non liceret. In provinciis, 5 intellegebant, si is, qui esset cum imperio ac potestate, quod apud quemque esset, emere vellet idque ei liceret, fore uti, quod quisque vellet, sive esset venale sive non esset, quanti vellet, auferret.

Dicet aliquis: 'Noli isto modo agere cum Verre, 10 noli eius facta ad antiquae religionis rationem exquirere; concede, ut impune emerit, modo ut bona ratione emerit, nihil pro potestate, nihil ab invito, nihil per iniuriam.' Sic agam; si quid venale habuit Heius, si id, quanti aestimabat, tanti vendidit, desino quaerere, cur emeris. 15

6. Quid igitur nobis faciendum est? num argumentis 11 utendum in re eius modi? Quaerendum, credo, est, Heius iste num aes alienum habuerit, num auctionem fecerit; si fecit, num tanta difficultas eum rei nummariae tenuerit, tanta egestas, tanta vis presserit, ut sacrarium suum 20 spoliaret, ut deos patrios venderet. At hominem video auctionem fecisse nullam, vendidisse praeter fructus suos nihil umquam, non modo in aere alieno nullo, sed in suis nummis multis esse et semper fuisse; si haec contra, ac dico, essent omnia, tamen illum haec, quae tot annos 25 in familia sacrarioque maiorum fuissent, venditurum non fuisse. Quid, si magnitudine pecuniae persuasum est? Veri simile non est, ut ille homo tam locuples, tam honestus religioni suae monumentisque maiorum pecuniam anteponeret. Sunt ista; verum tamen abducuntur 12 homines non numquam etiam ab institutis suis magni- 31 tudine pecuniae. Videamus, quanta ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium, hominem maxime locupletem, minime avarum, ab humanitate, a pietate, ab religione de-

ducere. Ita iussisti, opinor, ipsum in tabulas referre:
 'Haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti
 HS sex milibus quingentis Verri vendita.' Sic
 rettulit. Recita. Ex TABULIS. Iuvat me haec praeclara
 5 nomina artificum, quae isti ad caelum ferunt, Verris
 aestimatione sic concidisse. Cupidinem Praxiteli HS MDC!
 Profecto hinc natum est: 'Malo emere quam rogare.'
 13 7. Dicit aliquis: 'Quid? tu ista permagno aestimas?'
 Ego vero ad meam rationem usumque meum non aestimo;
 10 verum tamen a vobis ita arbitror spectari oportere,
 quanti haec eorum iudicio, qui studiosi sunt harum rerum,
 aestimentur, quanti venire soleant, quanti haec ipsa, si
 palam libereque venirent, venire possent, denique ipse
 Verres quanti aestimet. Numquam enim, si denariis cccc
 15 Cupidinem illum putasset, commisisset, ut propter eum in
 sermonem hominum atque in tantam vituperationem veni-
 14 ret. Quis vestrum igitur nescit, quanti haec aestimentur?
 In auctione signum aëneum non maximum HS $\overline{\text{XL}}$ venire
 non vidimus? Quid? si velim nominare homines, qui aut
 20 non minoris aut etiam pluris emerint, nonne possum?
 Etenim, qui modus est in his rebus cupiditatis, idem
 est aestimationis; difficile est finem facere pretio, nisi
 libidini feceris. Video igitur Heium neque voluntate
 neque difficultate aliqua temporis nec magnitudine pecu-
 25 niae adductum esse, ut haec signa venderet, teque ista
 simulatione emptionis vi, metu, imperio, fascibus ab
 homine eo, quem una cum ceteris sociis non solum
 potestati tuae, sed etiam fidei populus Romanus com-
 miserat, eripuisse atque abstulisse.

15 Quid mihi tam optandum, iudices, potest esse in
 31 hoc crimine, quam ut haec eadem dicat ipse Heius?
 Nihil profecto; sed ne difficilia optemus. Heius est
 Mamertinus; Mamertina civitas istum publice communi
 consilio sola laudat; omnibus iste ceteris Siculis odio

est, ab his solis amatur; eius autem legationis, quae ad istum laudandum missa est, princeps est Heius (etenim est primus civitatis), ne forte, dum publicis mandatis serviat, de privatis iniuriis reticeat! Haec cum 16 scirem et cogitarem, commisi tamen, iudices, Heio, produxi prima actione, neque id tamen ullo periculo feci. 5 Quid enim poterat Heius respondere, si esset improbus, si sui dissimilis? esse illa signa domi suae, non esse apud Verrem? Qui poterat quicquam eius modi dicere? Ut homo turpissimus esset impudentissimeque mentiretur, 10 hoc diceret, illa se habuisse venalia, eaque sese, quanti voluerit, vendidisse. Homo domi suae nobilissimus, qui vos de religione sua ac dignitate vere existimare maxime vellet, primo dixit se istum publice laudare, quod sibi ita mandatum esset; deinde neque se illa habuisse ve- 15 nalia neque ulla condicione, si, utrum vellet, liceret, adduci umquam potuisse, ut venderet illa, quae in sacrario fuissent a maioribus suis relictas et tradita.

8. Quid sedes, Verres? quid expectas? quid te a 17 Centuripina civitate, a Catinensi, ab Halaesina, Tyndari- 20 tana, Hennensi, Agyrinensi ceterisque Siciliae civitatibus circumveniri atque opprimi dicis? Tua te altera patria, quem ad modum dicere solebas, Messana circumvenit, tua, inquam; Messana, tuorum adiutrix scelerum, libidinum testis, praedarum ac furtorum receptrix. Adest 25 enim vir amplissimus eius civitatis legatus huius iudicii causa domo missus, princeps laudationis tuae, qui te publice laudat; ita enim mandatum atque imperatum est; tametsi rogatus de cybaea, tenetis memoria, quid responderit: aedificatam publicis operis publice coactis, eique 30 aedificandae publice Mamertinum senatorem praefuisse. Idem ad vos privatim, iudices, confugit; utitur hac lege, qua iudicium est, communi arce sociorum. Tametsi lex est de pecuniis repetundis, ille se negat pecuniam repe-

tere, quam ereptam non tanto opere desiderat; sacra se
maiorum suorum repetere abs te dicit; deos penates te
18 patrios reposcit. Ecqui pudor est, ecquae religio, Verres,
ecqui metus? Habitasti apud Heium Messanae, res illum
5 divinas apud eos deos in suo sacrario prope cotidiano
facere vidisti; non movetur pecunia, denique, quae orna-
menti causa fuerunt, non requirit; tibi habe Canephoros,
deorum simulacra restitue. Quae quia dixit, quia tem-
pore dato modeste apud vos socius amicusque populi
10 Romani questus est, quia religioni suae non modo in
dis patriis repetendis, sed etiam in ipso testimonio ac
iure iurando proximus fuit, hominem missum ab isto
scitote esse Messanam de legatis unum, illum ipsum,
qui navi istius aedificandae publice praefuit, qui a senatu
15 peteret, ut Heius adficeretur ignominia.

19 9. Homo amentissime, quid putasti? impetraturum
te? quanti is a civibus suis fieret, quanti auctoritas eius
haberetur, ignorabas? Verum fac te inpetravisse, fac
aliquid gravius in Heium statuuisse Mamertinos; quantam
20 putas auctoritatem laudationis eorum futuram, si in eum,
quem constet verum pro testimonio dixisse, poenam con-
stituerint? Tametsi quae est ista laudatio, cum laudator
interrogatus laedat necesse est? Quid? isti laudatores
tui nonne testes mei sunt? Heius est laudator; laesit
25 gravissime. Producam ceteros; reticebunt, quae poterunt,
libenter, dicent, quae necesse erit, ingratis. Negent isti
onerariam navem maximam aedificatam esse Messanae?
Negent, si possunt. Negent ei navi senatorem Mamerti-
num publice praefuisse? Utinam negent! Sunt etiam
30 cetera; quae malo integra reservare, ut quam minimum
dem illis temporis ad meditandum confirmandumque
20 periurium. Haec tibi laudatio procedat in numerum?
hi te homines auctoritate sua sublevent? qui te neque
debent adiuvare, si possint, neque possunt, si velint;

quibus tu privatim iniurias plurimas contumeliasque imposuisti, quo in oppido multas familias totas in perpetuum infames tuis stupris flagitiisque fecisti. At publice commodasti. Non sine magno quidem rei publicae provinciaeque Siciliae detrimento. Tritici modium ⁵ $\overline{\text{LX}}$ empta populo Romano dare debebant et solebant; abs te solo remissum est. Res publica detrimentum fecit, quod per te imperii ius in una civitate imminutum est, Siculi, quod ipsum non de summa frumenti detractum est, sed translatum in Centuripinos et Halaesinos, ¹⁰ immunes populos, et hoc plus impositum, quam ferre possent. Navem imperare ex foedere debuisti; remisisti ²¹ in triennium; militem nullum umquam poposcisti per tot annos. Fecisti item, ut praedones solent; qui cum hostes communes sint omnium, tamen aliquos sibi in- ¹⁵ stituunt amicos, quibus non modo parcant, verum etiam praeda quos augeant, et eos maxime, qui habent oppidum opportuno loco, quo saepe adeundum sit navibus.

10. Phaselis illa, quam cepit P. Servilius, non fuerat urbs antea Cilicum atque praedonum; Lycii illam, Graeci ²⁰ homines, incolebant. Sed quod erat eius modi loco atque ita proiecta in altum, ut et exeuntes e Cilicia praedones saepe ad eam necessario devenirent, et, cum se ex hisce locis reciperent, eodem deferrentur, adsciverunt sibi illud oppidum piratae primo commercio, deinde etiam societate. ²⁵ Mamertina civitas improba antea non erat; etiam erat ²² inimica improborum, quae C. Catonis, illius qui consul fuit, impedimenta retinuit. At cuius hominis! Clarissimi ac potentissimi; qui tamen cum consul fuisset, condemnatus est. Ita C. Cato, duorum hominum clarissimorum ³⁰ nepos, L. Pauli et M. Catonis, et P. Africani sororis filius . . . quo damnato tum, cum iudicia fiebant, HS $\overline{\text{VIII}}$ lis aestimata est. Huic Mamertini irati fuerunt, qui maiorem sumptum, quam quanti Catonis lis aestimata

23 est, in Timarchidi prandium saepe fecerunt. Verum haec civitas isti praedoni ac piratae Siciliensi Phaselis fuit; huc omnia undique deferebantur, apud istos relinquebantur; quod celari opus erat, habebant sepositum et
5 reconditum; per istos, quae volebat, clam imponenda, occulte exportanda curabat; navem denique maximam, quam onustam furtis in Italiam mitteret, apud istos faciundam aedificandamque curavit; pro hisce rebus vacatio data est ab isto sumptus, laboris, militiae, rerum
10 denique omnium; per triennium soli non modo in Sicilia, verum, ut opinio mea fert, his quidem temporibus in omni orbe terrarum vacui, expertes, soluti ac liberi fu-
24 erunt ab omni sumptu, molestia, munere. Hinc illa Verria nata sunt, quod in convivium Sex. Cominium
15 protrahi iussit, in quem scyphum de manu iacere conatus est, quem obtorta gula de convivio in vincla atque in tenebras abripi iussit; hinc illa crux, in quam iste civem Romanum multis inspectantibus sustulit, quam non ausus est usquam defigere nisi apud eos, quibuscum
20 omnia scelera sua ac latrocinia communicavit.

11. Laudatum etiam vos quemquam venitis? qua auctoritate? utrum quam apud senatum an quam apud
25 populum Romanum habere debetis? Ecqua civitas est non in provinciis nostris, verum in ultimis nationibus
25 aut tam potens aut tam libera aut etiam tam immanis ac barbara, rex denique ecquis est, qui senatorem populi Romani tecto ac domo non invitet? qui honos non homini solum habetur, sed primum populo Romano, cuius beneficio nos in hunc ordinem venimus, deinde ordinis auc-
30 toritati, quae nisi gravis erit apud socios et exterarum nationes, ubi erit imperii nomen et dignitas? Mamertini me publice non invitarunt. Me cum dico, leve est; senatorem populi Romani si non invitarunt, honorem debitum detraxerunt non homini, sed ordini. Nam

ipsi Tullio patebat domus locupletissima et amplissima Cn. Pompei Basilisci, quo, etiamsi esset invitatus a vobis, tamen devertisset; erat etiam Percenniorum, qui nunc item Pompeii sunt, domus honestissima, quo Lucius frater meus summa illorum voluntate devertit. Senator populi 5 Romani, quod in vobis fuit, in vestro oppido iacuit et pernoctavit in publico. Nulla hoc civitas umquam alia commisit. 'Amicum enim nostrum in iudicium vocabas.' Tu, quid ego privatim negotii geram, interpretabere imminuendo honore senatorio? Verum haec tum queremur, 26 si quid de vobis per eum ordinem agetur, qui ordo a 11 vobis adhuc solis contemptus est. In populi Romani quidem conspectum quo ore vos commisistis? nec prius illam crucem, quae etiam nunc civis Romani sanguine redundat, quae fixa est ad portum urbemque vestram, 15 revellistis neque in profundum abiecistis locumque illum omnem expiastis, quam Romam atque in horum conventum adiretis? In Mamertinorum solo foederato atque pacato monumentum istius crudelitatis constitutum est. Vestrane urbs electa est, ad quam quicumque adirent ex Italia, 20 crucem civis Romani prius quam quemquam amicum populi Romani viderent? quam vos Reginis, quorum civitati invidetis, itemque incolis vestris civibus Romanis ostendere soletis, quo minus sibi adrogent minusque vos despiciant, cum videant ius civitatis illo supplicio esse mactatum. 25

12. Verum haec emisse te dicis. Quid? illa Attalica 27 tota Sicilia nominata ab eodem Heio emere oblitus es? Licuit eodem modo ut signa. Quid enim actum est? an litteris pepercisti? Verum hominem amentem hoc fugit; minus clarum putavit fore, quod de armario quam quod 30 de sacrario esset ablatum. At quo modo abstulit? Non possum dicere planius, quam ipse apud vos dixit Heius. Cum quaesissem, num quid aliud de bonis eius pervenisset ad Verrem, respondit istum ad se misisse, ut

sibi mitteret Agrigentum peripetasmata. Quaesivi, misissetne; respondit, id quod necesse erat, se dicto audientem fuisse praetori, misisse. Rogavi, pervenissentne Agrigentum; dixit pervenisse. Quaesivi, quem ad modum
5 revertissent; negavit adhuc revertisse. Risus populi
28 atque admiratio omnium vestrum facta est. Hic tibi in mentem non venit iubere, ut haec quoque referret HS $\overline{\text{vi}}$ D se tibi vendidisse? Metuisti, ne aes alienum tibi cresceret, si HS $\overline{\text{vi}}$ D tibi constarent ea, quae tu
10 facile posses vendere HS ducentis milibus? Fuit tanti, mihi crede; haberes, quod defenderes; nemo quaereret, quanti illa res esset; si modo te posses dicere emisse, facile, cui velles, tuam causam et factum probares; nunc de peripetasmatis quem ad modum te expedias, non habes.
29 Quid? a Phylarcho Centuripino, homine locuplete
16 ac nobili, phaleras pulcherrime factas, quae regis Hieronis fuisse dicuntur, utrum tandem abstulisti an emisti? In Sicilia quidem cum essem, sic a Centuripinis, sic a ceteris audiebam (non enim parum res erat clara); tam te
20 has phaleras a Phylarcho Centuripino abstulisse dicebant, quam alias item nobiles ab Aristo Panhormitano, quam tertias a Cratippo Tyndaritano. Etenim, si Phylarchus vendidisset, non ei, posteaquam reus factus es, redditurum te promisisses. Quod quia vidisti plures scire, cogitasti,
25 si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram; non reddidisti. Dixit Phylarchus pro testimonio se, quod nosset tuum istum morbum, ut amici tui appellant, cupisse te celare de phaleris; cum abs te appellatus esset, negasse habere sese; apud alium
30 quoque eas habuisse depositas, ne qua invenirentur; tuam tantam fuisse sagacitatem, ut eas per illum ipsum inspiceres, ubi erant depositae; tum se deprensum negare non potuisse; ita ab se invito phaleras ablatas gratis.
30 13. Iam, ut haec omnia reperire ac perscrutari soli-

tus sit, iudices, est operae pretium cognoscere. Cibratae sunt fratres quidam, Tlepolemus et Hiero, quorum alterum fingere opinor e cera solitum esse, alterum esse pictorem. Hosce opinor, Cibrae cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis, veritos 5 poenam iudicii ac legis domo profugisse. Quod Verrem artificii sui cupidum cognoverant tum, cum iste, id quod ex testibus didicistis, Cibyram cum inanibus syngraphis venerat, domo fugientes ad eum se exules, cum iste esset in Asia, contulerunt. Habuit eos secum illo tem- 10 pore et in legationis praedis atque furtis multum illorum opera consilioque usus est. Hi sunt illi, quibus in 31 tabulis refert sese Q. Tadius dedisse iussu istius 'Graecis pictoribus'. Eos iam bene cognitos et re probatos secum in Siciliam duxit. Quo posteaquam venerunt, mirandum 15 in modum (canes venaticos dices) ita odorabantur omnia et pervestigabant, ut, ubi quicque esset, aliqua ratione invenirent. Aliud minando, aliud pollicendo, aliud per servos, aliud per liberos, per amicum aliud, aliud per inimicum inveniebant; quicquid illis placuerat, 20 perdendum erat. Nihil aliud optabant, quorum poscebatur argentum, nisi ut id Hieroni et Tlepolemo displiceret.

14. Verum mehercule hoc, iudices, dicam. Memini 32 Pamphilum Lilybitanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste ab sese hydriam 25 Boëthi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eius modi, quod sibi a patre et a maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies ad hospitem adventus, a se esset 30 ablatum. 'Cum sederem', inquit, 'domi tristis, accurrit Venerius; iubet me scyphos sigillatos ad praetorem statim adferre. Permotus sum', inquit; 'binos habebam; iubeo promi utrosque, ne quid plus mali nasceretur, et mecum

ad praetoris domum ferri. Eo cum venio, praetor quiescebat; fratres illi Cibyratae inambulabant. Qui me ubi viderunt: "Ubi sunt, Pamphile", inquiunt, "scyphi?" Ostendo tristis; laudant. Incipio queri me nihil habiturum, quod alicuius esset pretii, si etiam scyphi essent ablati. Tum illi, ubi me conturbatum vident: "Quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur?" Ne multa, HS ∞ me', inquit, 'poposcerunt; dixi me daturum. Vocat interea praetor, poscit scyphos.' Tum illos coepisse praetori dicere putasse se, id quod audissent, alicuius pretii scyphos esse Pamphili; luteum negotium esse, non dignum, quod in suo argento Verres haberet. Ait ille idem sibi videri. Ita Pamphilus scyphos optimos aufert.

33 Et mehercule ego antea, tametsi hoc nescio quid
15 nugatorium sciebam esse, ista intellegere, tamen mirari solebam istum in his ipsis rebus aliquem sensum habere, quem scirem nulla in re quicquam simile hominis habere.

15. Tum primum intellexi ad eam rem istos fratres Cibyratas fuisse, ut iste in furando manibus suis, oculis
20 illorum uteretur. At ita studiosus est huius praeclarae existimationis, ut putetur in hisce rebus intellegens esse, ut nuper (videte hominis amentiam), posteaquam est comperendinatus, cum iam pro damnato mortuoque esset, ludis circensibus mane apud L. Sisennam, virum pri-
25 marium, cum essent triclinia strata argentumque expositum in aedibus, cum pro dignitate L. Sisennae domus esset plena hominum honestissimorum, accessit ad argentum, contemplari unum quicque otiose et considerare coepit. Mirari stultitiam alii, quod in ipso iudicio eius
30 ipsius cupiditatis, cuius insimularetur, suspicionem augeret, alii amentiam, cui comperendinato, cum tam multi testes dixissent, quicquam illorum veniret in mentem. Pueri autem Sisennae, credo, qui audissent, quae in istum testimonia essent dicta, oculos de isto nusquam deicere neque

ab argento digitum discedere. Est boni iudicis parvis **34**
ex rebus coniecturam facere unius cuiusque et cupidi-
tatis et continentiae. Qui reus et reus lege comperendi-
natus, re et opinione hominum paene damnatus tempe-
rare non potuerit, maximo conventu quin L. Sisennae **5**
argentum tractaret et consideraret, hunc praetorem in
provincia quisquam putabit a Siculorum argento cupidi-
tatem aut manus abstinere potuisse?

16. Verum uti Lilybaeum, unde digressa est oratio, **35**
revertatur, Diocles est, Pamphili gener, illius a quo **10**
hydria ablata est, Popilius cognomine. Ab hoc abaci
vasa omnia, ut exposita fuerunt, abstulit. Dicat se licet
emisse; etenim hic propter magnitudinem furti sunt, ut
opinor, litterae factae. Iussit Timarchidem aestimare ar-
gentum, quo modo qui umquam tenuissime in donationem **15**
histrionum aestimavit. Tametsi iam dudum ego erro, qui
tam multa de tuis emptionibus verba faciam et quaeram,
utrum emeris necne et quo modo et quanti emeris, quod
verbo transigere possum. Ede mihi scriptum, quid ar-
genti in provincia Sicilia pararis, unde quicque aut **20**
quanti emeris. Quid fit? Quamquam non debebam ego **36**
abs te has litteras poscere; me enim tabulas tuas habere
et proferre oportebat. Verum negas te horum annorum
aliquot confecisse. Compone hoc, quod postulo, de ar-
gento, de reliquo videro. 'Nec scriptum habeo nec pos- **25**
sum edere.' Quid futurum igitur est? quid existimas
hosce iudices facere posse? Domus plena signorum pul-
cherrimorum iam ante praeturam, multa ad villas tuas
posita, multa deposita apud amicos, multa aliis data at-
que donata; tabulae nullum indicant emptum. Omne ar- **30**
gentum ablatum ex Sicilia est, nihil cuiquam, quod suum
dici vellet, relictum. Fingitur improba defensio, praeto-
rem omne id argentum coëmissee; tamen id ipsum tabulis
demonstrari non potest. Si, quas tabulas profers, in his,

quae habes, quo modo habeas, scriptum non est, horum autem temporum, cum te plurimas res emisse dicis, tabulas omnino nullas profers, nonne te et prolatis et non prolatis tabulis condemnari necesse est?

37 17. Tu a M. Coelio, equite Romano, lectissimo adulescente, quae voluisti, Lilybaei abstulisti, tu C. Cacuri, prompti hominis et experientis et in primis gratiosi, suppellectilem omnem auferre non dubitasti, tu maximam et pulcherrimam mensam citream a Q. Lutatio Diodoro, qui
10 Q. Catuli beneficio ab L. Sulla civis Romanus factus est, omnibus scientibus Lilybaei abstulisti. Non tibi obicio, quod hominem dignissimum tuis moribus, Apollonium, Niconis filium, Drepanitanum, qui nunc A. Clodius vocatur, omni argento optime facto spoliasti ac depeculatus
15 es; taceo. Non enim putat ille sibi iniuriam factam, propterea quod homini iam perduto et collum in laqueum inserenti subvenisti, cum pupillis Drepanitanis bona patria erepta cum illo partitus es; gaudeo etiam, si quid ab eo abstulisti, et abs te nihil rectius factum esse dico. Ab
20 Lysone vero Lilybitano, primo homine, apud quem deversatus es, Apollinis signum ablatum certe non oportuit. Dices te emisse. Scio, HS ∞. 'Ita opinor.' Scio, inquam. 'Proferam litteras.' Tamen id factum non oportuit. A pupillo Heio, cui C. Marcellus tutor est, a quo
25 pecuniam grandem eripueras, scaphia cum emblematis Lilybaei utrum empti esse dicis an confiteris erepta?

38 Sed quid ego istius in eius modi rebus mediocres iniurias colligo, quae tantum modo in furtis istius et damnis eorum, a quibus auferebat, versatae esse videantur?
30 tur? Accipite, si vultis, iudices, rem eius modi, ut amentiam singularem et furorem iam, non cupiditatem eius perspicere possitis. 18. Melitensis Diodorus est, qui apud vos antea testimonium dixit. Is Lilybaei multos iam annos habitat, homo et domi nobilis et apud eos,

quo se contulit, propter virtutem splendidus et graciosus. De hoc Verri dicitur habere eum perbona toreumata; in his pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. Quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, 5 verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret. Ille, qui illa non invitus haberet, respondit Lilybaei se non habere, Melitae apud quendam propinquum suum reliquisse. Tum iste continuo mittit homi- 39 nes certos Melitam, scribit ad quosdam Melitenses, ut ea 10 vasa perquirant, rogat Diodorum, ut ad illum propinquum suum det litteras; nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum. Diodorus, homo frugi ac diligens, qui sua servare vellet, ad propinquum suum scribit, ut iis, qui a Verre venissent, responderet illud 15 argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum. Ipse interea recedit; abesse a domo paulisper maluit quam praesens illud optime factum argentum amittere. Quod ubi iste audivit, usque eo commotus est, ut sine ulla dubitatione insanire omnibus ac furere videretur. Quia 20 non potuerat eripere argentum ipse, a Diodoro erepta sibi vasa optime facta dicebat; minitari absenti Diodoro, vociferari palam, lacrimas interdum vix tenere. Eriphyllam accepimus in fabulis ea cupiditate, ut, cum vidisset monile, ut opinor, ex auro et gemmis, pulchritudine eius 25 incensa salutem viri proderet. Similis istius cupiditas, hoc etiam acrior atque insanior, quod illa cupiebat id, quod viderat, huius libidines non solum oculis, sed etiam auribus excitabantur.

19. Conquiri Diodorum tota provincia iubet. Ille 40 ex Sicilia iam castra commoverat et vasa collegerat. 31 Homo, ut aliquo modo in provinciam illum revocaret, hanc excogitat rationem, si haec ratio potius quam amentia nominanda est. Apponit de suis canibus quendam,

qui dicat se Diodorum Melitensem rei capitalis reum velle facere. Primo mirum omnibus videri Diodorum reum, hominem quietissimum, ab omni non modo facinoris, verum etiam minimi errati suspicione remotissimum; deinde esse perspicuum fieri omnia illa propter argentum. Iste non dubitat iubere nomen referri, et tum
41 primum opinor istum absentis nomen recepissee. Res clara Sicilia tota propter caelati argenti cupiditatem reos fieri rerum capitalium, neque solum reos fieri, sed etiam
10 absentes. Diodorus Romae sordidatus circum patronos atque hospites cursare, rem omnibus narrare. Litterae mittuntur isti a patre vehementes, ab amicis item, videret, quid ageret de Diodoro, quo progrederetur; rem claram esse et invidiosam; insanire hominem, periturum
15 hoc uno crimine, nisi cavisset. Iste etiam tum patrem, si non in parentis, at in hominum numero putabat; ad iudicium nondum se satis instruxerat; primus annus erat provinciae, non ut in Sthenio iam refertus pecunia. Itaque furor eius paululum non pudore, sed metu ac timore repressus est. Condemnare Diodorum non audet
20 absentem, de reis eximit. Diodorus interea praetore isto
42 prope triennium provincia domoque caruit. Ceteri non solum Siculi, sed etiam cives Romani hoc statuerant, quoniam iste tantum cupiditate progrederetur, nihil esse,
25 quod quisquam putaret se, quod isti paulo magis placeret, conservare aut domi retinere posse; 20. postea vero quam intellexerunt isti virum fortem, quem summe provincia expectabat, Q. Arrium, non succedere, statuerunt nihil se tam clausum neque tam reconditum posse habere,
30 quod non istius cupiditati apertissimum promptissimumque esset.

Tum iste ab equite Romano splendido et gratioso, Cn. Calidio, cuius filium sciebat senatorem populi Romani et iudicem esse, eculeos argenteos nobiles, qui Q. Maximi

fuerant, aufert. Imprudens huc incidi, iudices; emit enim, **43**
 non abstulit; nollem dixisse; iactabit se et in his equi-
 tabit eculeis. 'Emi, pecuniam solvi.' Credo. 'Etiam ta-
 bulae proferentur.' Est tanti; cedo tabulas. Dilue sane
 crimen hoc Calidianum, dum ego tabulas aspicere possim. **5**
 Verum tamen quid erat, quod Calidius Romae quereretur
 se, cum tot annos in Sicilia negotiaretur, a te solo ita
 esse contemptum, ita despectum, ut etiam una cum cete-
 ris Siculis despoliaretur? Si emeris, quid erat, quod
 confirmabat se abs te argentum esse repetitum, si id **10**
 tibi sua voluntate vendiderat? Tu porro posses facere,
 ut Cn. Calidio non redderes? praesertim cum is L. Si-
 senna, defensore tuo, tam familiariter uteretur, et cum
 ceteris familiaribus Sisennae reddidisses. Denique non **44**
 opinor negaturum esse te homini honesto, sed non gra- **15**
 tiosiori, quam Cn. Calidius est, L. Curidio, te argentum
 per Potamonem, amicum tuum, reddidisse. Qui quidem
 ceterorum causam apud te difficiliorem fecit. Nam, cum
 te compluribus confirmasses redditum, posteaquam Curi-
 dius pro testimonio dixit te sibi reddidisse, finem red- **20**
 dendi fecisti, quod intellexisti praeda te de manibus
 amissa testimonium tamen effugere non posse. Cn. Cali-
 dio, equiti Romano, per omnes alios praetores licuit habere
 argentum bene factum, licuit posse domesticis copiis, cum
 magistratum aut aliquem superiorem invitasset, ornare et **25**
 apparare convivium. Multi domi Cn. Calidi cum pote-
 state atque imperio fuerunt; nemo inventus est tam amens,
 qui illud argentum tam praeclarum ac tam nobile eripe-
 ret, nemo tam audax, qui posceret, nemo tam impudens,
 qui postularet, ut venderet. Superbum est enim, iudices, **45**
 et non ferendum dicere praetorem in provincia homini **31**
 honesto, locupleti, splendido: 'Vende mihi vasa caelata';
 hoc est enim dicere: 'Non es dignus tu, qui habeas,
 quae tam bene facta sunt, meae dignitatis ista sunt.'

Tu dignior, Verres, quam Calidius? qui (ut non conferam vitam neque existimationem tuam cum illius; neque enim est conferenda; hoc ipsum conferam, quo tu te superiorem fingis) quod HS $\overline{\text{ccc}}$ divisoribus, ut praetor renuntiarere, dedisti, trecenta accusatori, ne tibi odiosus esset, ea re contemnis equestrem ordinem et despicias? ea re tibi indignum visum est quicquam, quod tibi placeret, Calidium potius habere quam te?

46 21. Iactat se iam dudum de Calidio, narrat omnibus
10 emisse se. Num etiam de L. Papinio, viro primario, locupletis honestoque equite Romano, turibulum emisti? qui pro testimonio dixit te, cum inspiciendum poposcisses, evulso emblemate remisisse; ut intellegatis in homine intellegentiam esse, non avaritiam, artificii cupidum, non
15 argenti fuisse. Nec solum in Papinio fuit hac abstinentia; tenuit hoc institutum in turibulis omnibus, quaecumque in Sicilia fuerunt. Incredibile est autem, quam multa et quam praeclara fuerint. Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia fuisse in ea insula.
20 Nam domus erat ante istum praetorem nulla paulo locupletior, qua in domo haec non essent, etiamsi praeterea nihil esset argenti, patella grandis cum sigillis ac simulacris deorum, patera, qua mulieres ad res divinas uterentur, turibulum. Erant autem haec omnia antiquo opere
25 et summo artificio facta, ut hoc liceret suspicari, fuisse aliquando apud Siculos peraeque pro portione cetera, sed, quibus multa fortuna ademisset, tamen apud eos remansisse ea, quae religio retinuisset. Dixi, iudices, multa fuisse fere apud omnes Siculos; ego idem confirmo nunc
30 ne unum quidem esse. Quid hoc est? quod hoc monstrum, quod prodigium in provinciam misimus? Nonne vobis id egisse videtur, ut non unius libidinem, non suos oculos, sed omnium cupidissimorum insanias, cum Romam revertisset, expleret? Qui simul atque in oppidum quop-

piam venerat, immittebantur illi continuo Cibyrici canes, qui investigabant et perscrutabantur omnia. Si quod erat grande vas et maius opus inventum, laeti adferebant; si minus eius modi quippiam venari potuerant, illa quidem certe pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. Hic quos putatis fletus mulierum, quas lamentationes fieri solitas esse in hisce rebus? quae forsitan vobis parvae esse videantur, sed magnum et acerbum dolorem commovent, mulierculis praesertim, cum eripiuntur e manibus ea, quibus ad res divinas uti consuerunt, quae a suis acceperunt, quae in familia semper fuerunt. 10

22. Hic nolite expectare, dum ego haec crimina 48 agam ostiatim, ab Aeschylo Tyndaritano istum pateram abstulisse, a Thrasone item Tyndaritano patellam, a Nymphodoro Agrigentino turibulum. Cum testes ex Sicilia 15 dabo, quem volet ille eligat, quem ego interrogem de patellis, pateris, turibulis; non modo oppidum nullum, sed ne domus quidem ulla paulo locupletior expers huius iniuriae reperietur. Qui cum in convivium venisset, si quicquam caelati aspexerat, manus abstinere, iudices, non 20 poterat. Cn. Pompeius est, Philo qui fuit, Tyndaritanus. Is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano. Fecit, quod Siculi non audebant; ille, civis Romanus quod erat, impunius id se facturum putavit; apposuit patellam, in qua sigilla erant egregia. Iste continuo ut vidit, non 25 dubitavit illud insigne penatium hospitaliumque deorum ex hospitali mensa tollere, sed tamen, quod ante de istius abstinentia dixeram, sigillis avulsis reliquum argentum sine ulla avaritia reddidit. Quid? Eupolemo Calactino, 49 homini nobili, Lucullorum hospiti ac perfamiliari, qui 30 nunc apud exercitum cum L. Lucullo est, non idem fecit? Cenabat apud eum; argentum ille ceterum purum adposuerat, ne purus ipse relinqueretur, duo pocula non magna, verum tamen cum emblemate. Hic tamquam festivum

acroama, ne sine corollario de convivio discederet, ibidem convivis spectantibus emblemata evellenda curavit.

Neque ego nunc istius facta omnia enumerare conor, neque opus est nec fieri ullo modo potest; tantum unius
5 cuiusque de varia improbitate generis indicia apud vos et exempla profero. Neque enim ita se gessit in his rebus, tamquam rationem aliquando esset redditurus, sed prorsus ita, quasi aut reus numquam esset futurus aut, quo plura abstulisset, eo minore periculo in iudicium
10 venturus esset; qui haec, quae dico, iam non occulte, non per amicos atque interpretes, sed palam de loco superiore ageret pro imperio et potestate.

50 **23.** Catinam cum venisset, oppidum locuples, honestum, copiosum, Dionysiarchum ad se proagorum, hoc est
15 summum magistratum, vocari iubet; ei palam imperat, ut omne argentum, quod apud quemque esset Catinae, conquirendum curaret et ad se adferendum. Phylarchum Centuripinum, primum hominem genere, virtute, pecunia, non hoc idem iuratum dicere audistis, sibi istum negotium dedisse atque imperasse, ut Centuripinis, in civitate
20 totius Siciliae multo maxima et locupletissima, omne argentum conquireret et ad se comportari iuberet? Agyrio similiter istius imperio vasa Corinthia per Apollodorum,
51 quem testem audistis, Syracusas deportata sunt. Illa vero
25 optima, quod, cum Haluntium venisset praetor laboriosus et diligens, ipse in oppidum noluit accedere, quod erat difficili ascensu atque arduo, Archagathum Haluntinum, hominem non solum domi, sed tota Sicilia in primis nobilem, vocari iussit. Ei negotium dedit, ut, quicquid
30 Halunti esset argenti caelati aut si quid etiam Corinthiorum, id omne statim ad mare ex oppido deportaretur. Escendit in oppidum Archagathus. Homo nobilis, qui a suis amari et diligi vellet, ferebat graviter illam sibi ab isto provinciam datam nec, quid faceret, habebat; pro-

nuntiat, quid sibi imperatum esset, iubet omnes proferre, quod haberent. Metus erat summus; ipse enim tyrannus non discedebat longius; Archagathum et argentum in lectica cubans ad mare infra oppidum expectabat. Quem 52 concursu in oppido factum putatis, quem clamorem, 5 quem porro fletum mulierum? qui videret, equum Troianum introductum, urbem captam diceret. Efferri sine thecis vasa, extorqueri alia e manibus mulierum, effringi multorum fores, revelli claustra. Quid enim putatis? Scuta si quando conquiruntur a privatis in bello ac tu- 10 multu, tamen homines inviti dant, etsi ad salutem communem dari sentiunt, ne quem putetis sine maximo dolore argentum caelatum domo, quod alter eriperet, protulisse. Omnia deferuntur. Cibyratae fratres vocantur; pauca improbant; quae probarant, iis crustae aut emble- 15 mata detrahebantur. Sic Haluntini excussis deliciis cum argento puro domum revertuntur.

24. Quod umquam, iudices, huiusce modi everricu- 53 lum ulla in provincia fuit? Avertere aliquid de publico quam obscurissime per magistratum solebant; etiam cum 20 aliquid a privato non numquam, occulte auferebant, et ii tamen condemnabantur. Et, si quaeritis, ut ipse de me detraham, illos ego accusatores puto fuisse, qui eius modi hominum furta odore aut aliquo leviter presso vestigio persequiebantur. Nam nos quidem quid facimus 25 in Verre, quem in luto volutatum totius corporis vestigiis invenimus? Permagnus est in eum dicere aliquid, qui praeteriens lectica paulisper deposita non per praestigias, sed palam per potestatem uno imperio ostiatim totum oppidum compilaverit. Ac tamen, ut posset dicere 30 se emisse, Archagatho imperat, ut illis aliquid, quorum argentum fuerat, nummulum dicis causa daret. Invenit Archagathus paucos, qui vellent accipere; iis dedit. Eos nummos tamen iste Archagathus non reddidit. Vult

Romae repetere Archagathus; Cn. Lentulus Marcellinus dissuasit, sicut ipsum dicere audistis. Recita. ARCHAGATHI ET LENTULI TESTIMONIUM.

54 Et ne forte hominem existimetis hanc tantam vim
5 emblematum sine causa coacervare voluisse, videte, quanti vos, quanti existimationem populi Romani, quanti leges et iudicia, quanti testes Siculos negotiatoresque fecerit. Posteaquam tantam multitudinem collegerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reliquisset, instituit officinam
10 nam Syracusis in regia maximam. Palam artifices omnes caelatores ac vasculares convocari iubet, et ipse suos complures habebat. Eos concludit, magnam hominum multitudinem. Menses octo continuos his opus non defuit, cum vas nullum fieret nisi aureum. Tum illa, ex patellis
15 et turibulis quae evellerat, ita scite in aureis poculis inligabat, ita apte in scaphiis aureis includebat, ut ea ad illam rem nata esse diceres; ipse tamen praetor, qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem partem diei cum tunica pulla sedere solebat
20 et pallio.

55 25. Haec ego, iudices, non auderem proferre, ni vereretur, ne forte plura de isto ab aliis in sermone quam a me in iudicio vos audisse diceretis. Quis enim est, qui de hac officina, qui de vasis aureis, qui de istius
25 pallio non audierit? Quem voles e conventu Syracusano virum bonum nominato; producam; nemo erit, quin hoc
56 se audisse aut vidisse dicat. O tempora, o mores! nihil nimium vetus proferam. Sunt vestrum aliquam multi, qui L. Pisonem cognorint, huius L. Pisonis, qui praetor
30 fuit, patrem. Ei, cum esset in Hispania praetor, qua in provincia occisus est, nescio quo pacto, dum armis exercetur, anulus aureus, quem habebat, fractus et comminutus est. Cum vellet sibi anulum facere, aurificem iussit vocari in forum ad sellam Cordubae et palam

appendit aurum; hominem in foro iubet sellam ponere et facere anulum omnibus praesentibus. Nimum fortasse dicet aliquis hunc diligentem; hactenus reprehendet, si qui volet, nihil amplius. Verum fuit ei concedendum; filius enim L. Pisonis erat, eius qui primus de pecuniis 5 repetundis legem tulit. Ridiculum est me nunc de Verre 57 dicere, cum de Pisone Frugi dixerim; verum tamen, quantum intersit, videte. Iste cum aliquot abacorum faceret vasa aurea, non laboravit, quid non modo in Sicilia, verum etiam Romae in iudicio audiret; ille in 10 auri semuncia totam Hispaniam scire voluit, unde praetori anulus fieret. Nimirum ut hic nomen suum comprobavit, sic ille cognomen.

26. Nullo modo possum omnia istius facta aut memoria consequi aut oratione complecti; genera ipsa cupio 15 breviter attingere, ut hic modo me commonuit Pisonis anulus, quod totum effluxerat. Quam multis istum putatis hominibus honestis de digitis anulos abstulisse? Numquam dubitavit, quotienscumque alicuius aut gemma aut anulo delectatus est. Incredibile dicam, sed ita clarum, 20 ut ipsum negaturum non arbitrer. Cum Valentio, eius 58 interpreti, epistula Agrigento allata esset, casu signum iste animum advertit in cretula. Placuit ei; quaesivit, unde esset epistula; respondit Agrigento. Iste litteras, ad quos solebat, misit, ut is anulus ad se primo quoque 25 tempore adferretur. Ita litteris istius patri familias, L. Titio, civi Romano, anulus de digito detractus est.

Illa vero eius cupiditas incredibilis est. Nam, ut in singula conclavia, quae iste non modo Romae, sed in omnibus villis habet, trigeminos lectos optime stratos 30 cum ceteris ornamentis convivii quaereret, nimium multa comparare videretur. Nulla domus in Sicilia locuples fuit, ubi iste non textrinum instituerit. Mulier est Segestana 59 perdives et nobilis, Lamia nomine; per triennium isti

plena domo telarum stragulam vestem confecit, nihil nisi conchylio tinctum, Attalus, homo pecuniosus, Neti, Lyso Lilybaei, Critolaus Aetnae, Syracusis Aeschrio, Cleomenes, Theomnastus, Helori Archonidas. Dies me
5 citius defecerit quam nomina. 'Ipse dabat purpuram, tantum operam amici.' Credo; iam enim non libet omnia criminari; quasi vero hoc mihi non satis sit ad crimen, habuisse tam multum, quod daret, voluisse deportare tam multa, hoc denique, quod concedit, amicorum operis esse
60 in huiusce modi rebus usum. Iam vero lectos aeratos
11 et candelabra aënea num cui praeter istum Syracusis per triennium facta esse existimatis? 'Emebat.' Credo; sed tantum vos certiores, iudices, facio, quid iste in provincia praetor egerit, ne cui forte neglegens nimium
15 fuisse videatur neque se satis, cum potestatem habuerit, instruxisse et ornasse.

27. Venio nunc non iam ad furtum, non ad avaritiam, non ad cupiditatem, sed ad eius modi facinus, in quo omnia nefaria contineri mihi atque inesse videantur,
20 in quo di immortales violati, existimatio atque auctoritas nominis populi Romani imminuta, hospitium spoliatum ac proditum, abalienati scelere istius a nobis omnes reges amicissimi nationesque, quae in eorum regno ac ditione
61 sunt. Nam reges Syriae, regis Antiochi filios pueros,
25 scitis Romae nuper fuisse; qui venerant non propter Syriae regnum (nam id sine controversia obtinebant, ut a patre et a maioribus acceperant); sed regnum Aegypti ad se et ad Selenen, matrem suam, pertinere arbitrabantur. Ii posteaquam temporibus rei publicae exclusi
30 per senatum agere, quae voluerant, non potuerunt, in Syriam in regnum patrium profecti sunt. Eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit
62 itaque isto praetore venit Syracusas. Hic Verres hereditatem sibi venisse arbitratus est, quod in eius regnum

ac manus venerat is, quem iste et audierat multa secum praeclara habere et suspicabatur. Mittit homini munera satis large haec ad usum domesticum, olei, vini quod visum est, etiam tritici quod satis esset, de suis decumis. Deinde ipsum regem ad cenam vocavit. Exornat ample 5 magnificeque triclinium; exponit ea, quibus abundabat, plurima et pulcherrima vasa argentea; nam haec aurea nondum fecerat; omnibus curat rebus instructum et paratum ut sit convivium. Quid multa? rex ita discessit, ut et istum copiose ornatum et se honorifice acceptum 10 arbitraretur. Vocat ad cenam deinde ipse praetorem; exponit suas copias omnes, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, ut mos est regius et maxime in Syria, gemmis erant distincta clarissimis. Erat etiam vas vinarium, ex una gemma pergrandi trulla excavata 15 manubrio aureo, de qua, credo, satis idoneum, satis gravem testem, Q. Minucium, dicere audistis. Iste unum 63 quodque vas in manus sumere, laudare, mirari. Rex gaudere praetori populi Romani satis iucundum et gratum illud esse convivium. Posteaquam inde discessum 20 est, cogitare nihil iste aliud, quod ipsa res declaravit, nisi quem ad modum regem ex provincia spoliatum expilatumque dimitteret. Mittit rogatum vasa ea, quae pulcherrima apud eum viderat; ait se suis caelatoribus velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine ulla 25 suspicione libentissime dedit. Mittit etiam trullam gemmeam rogatum; velle se eam diligentius considerare. Ea quoque ei mittitur.

28. Nunc reliquum, iudices, attendite, de quo et vos 64 audistis et populus Romanus non nunc primum audiet 30 et in exteris nationibus usque ad ultimas terras pervagatum est. Candelabrum e gemmis clarissimis opere mirabili perfectum reges ii, quos dico, Romam cum attulissent, ut in Capitolio ponerent, quod nondum perfectum

templum offenderant, neque ponere potuerunt neque vulgo ostendere ac proferre voluerunt, ut et magnificentius videretur, cum suo tempore in cella Iovis optimi maximi poneretur, et clarius, cum pulchritudo eius recens
5 ad oculos hominum atque integra perveniret; statuerunt id secum in Syriam reportare, ut, cum audissent simulacrum Iovis optimi maximi dedicatum, legatos mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque eximium ac pulcherrimum donum in Capitolium adferrent. Pervenit res ad
10 istius aures nescio quo modo; nam rex id celatum voluerat, non quo quicquam metueret aut suspicaretur, sed ut ne multi illud ante praeciperent oculis quam populus Romanus. Iste petit a rege et eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat; cupere se dicit inspicere neque se
65 aliis videndi potestatem esse facturum. Antiochus, qui
16 animo et puerili esset et regio, nihil de istius improbitate suspicatus est; imperat suis, ut id in praetorium involutum quam occultissime deferrent. Quo posteaquam attulerunt involucrisque reiectis constituerunt, clamare
20 iste coepit dignam rem esse regno Syriae, dignam regio munere, dignam Capitolio. Etenim erat eo splendore, qui ex clarissimis et pulcherrimis gemmis esse debebat, ea varietate operum, ut ars certare videretur cum copia, ea magnitudine, ut intellegi posset non ad hominum
25 adparatum, sed ad amplissimi templi ornatum esse factum. Cum satis iam perspexisse videretur, tollere incipiunt, ut referrent. Iste ait se velle illud etiam atque etiam considerare; nequaquam se esse satiatum; iubet illos discedere et candelabrum relinquere. Sic illi tum
30 inanes ad Antiochum revertuntur.

66 **29.** Rex primo nihil metuere, nihil suspicari; dies unus, alter, plures; non referri. Tum mittit, si videatur, ut reddat. Iubet iste posterius ad se reverti. Mirum illi videri; mittit iterum; non redditur. Ipse hominem ap-

pellat, rogat, ut reddat. Os hominis insignemque impudentiam cognoscite. Quod sciret, quod ex ipso rege audisset in Capitolio esse ponendum, quod Iovi optimo maximo, quod populo Romano servari videret, id sibi ut donaret, rogare et vehementissime petere coepit. Cum 5 ille se et religione Iovis Capitolini et hominum existimatione impediri diceret, quod multae nationes testes essent illius operis ac muneris, iste homini minari acerrime coepit. Ubi videt eum nihilo magis minis quam precibus permoveri, repente hominem de provincia 10 iubet ante noctem decedere; ait se comperisse ex eius regno piratas ad Siciliam esse venturos. Rex maximo 67 conventu Syracusis in foro (ne quis forte me in crimine obscuro versari atque adfingere aliquid suspicione hominum arbitretur), in foro, inquam, Syracusis flens ac 15 deos hominesque contestans clamare coepit candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset, quod in templo clarissimo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset, id ab se C. Verrem abstulisse; de ceteris operibus ex auro et 20 gemmis, quae sua penes illum essent, se non laborare, hoc sibi eripi miserum esse et indignum. Id etsi antea iam mente et cogitatione sua fratrisque sui consecratum esset, tamen tum se in illo conventu civium Romanorum dare, donare, dicare, consecrare Iovi optimo maximo 25 testemque ipsum Iovem suae voluntatis ac religionis adhibere.

30. Quae vox, quae latera, quae vires huius unius criminis querimoniam possunt sustinere? Rex Antiochus, qui Romae ante oculos omnium nostrum biennium fere 30 comitatu regio atque ornatu fuisset, is cum amicus et socius populi Romani esset, amicissimo patre, avo, maioribus, antiquissimis et clarissimis regibus, opulentissimo et maximo regno, praeceps provincia populi

68 Romani exturbatus est. Quem ad modum hoc accep-
turas nationes exteras, quem ad modum huius tui facti
famam in regna aliorum atque in ultimas terras perven-
turam putasti, cum audirent a praetore populi Romani
5 in provincia violatum regem, spoliatum hospitem, eiectum
socium populi Romani atque amicum? Nomen vestrum
populique Romani odio atque acerbitati scitote nationi-
bus exteris, iudices, futurum, si istius haec tanta iniuria
impunita discesserit. Sic omnes arbitrabuntur, praesertim
10 cum haec fama de nostrorum hominum avaritia et cupi-
ditate percrebruerit, non istius solius hoc esse facinus,
sed eorum etiam, qui adprobarint. Multi reges, multae
liberae civitates, multi privati opulenti ac potentes
habent profecto in animo Capitolium sic ornare, ut
15 templi dignitas imperiique nostri nomen desiderat; qui
si intellexerint interverso hoc regali dono graviter vos
tulisse, grata fore vobis populoque Romano sua studia
ac dona arbitrabuntur; sin hoc vos in rege tam nobili,
re tam eximia, iniuria tam acerba neglexisse audient,
20 non erunt tam amentes, ut operam, curam, pecuniam
impendant in eas res, quas vobis gratas fore non arbi-
trentur.

69 **31.** Hoc loco, Q. Catule, te appello; loquor enim de
tuo clarissimo pulcherrimoque monumento. Non iudicis
25 solum severitatem in hoc crimine, sed prope inimici
atque accusatoris vim suscipere debes. Tuus enim honos
illo templo senatus populique Romani beneficio, tui no-
minis aeterna memoria simul cum templo illo consecra-
tur; tibi haec cura suscipienda, tibi haec opera sumenda
30 est, ut Capitolium, quem ad modum magnificentius est
restitutum, sic copiosius ornatum sit quam fuit, ut illa
flamma divinitus extitisse videatur, non quae deleret
Iovis optimi maximi templum, sed quae praeclarius
70 magnificentiusque deposceret. Audisti Q. Minucium di-

cere domi suae deversatum esse Antiochum regem Syracusis; se illud scire ad istum esse delatum, se scire non redditum; audisti et audies homines e conventu Syracusano, qui ita dicant, sese audientibus illud Iovi optimo maximo dicatum esse ab rege Antiocho et consecratum. 5
Si iudex non esses et haec ad te delata res esset, te potissimum hoc persequi, te petere, te agere oporteret. Quare non dubito, quo animo iudex huius criminis esse debeas, qui apud alium iudicem multo acrior, quam ego sum, actor accusatorque esse deberes. 10

32. Vobis autem, iudices, quid hoc indignius aut 71
quid minus ferendum videri potest? Verresne habebit domi suae candelabrum Iovis e gemmis auroque perfectum? cuius fulgore collucere atque illustrari Iovis optimi templum oportebat, id apud istum in eius modi 15
conviviis constituetur, quae domesticis stupris flagitiisque flagrabunt? in istius lenonis turpissimi domo simul cum ceteris Chelidonis hereditariis ornamentis Capitoli ornamenta ponentur? Quid huic sacri umquam fore aut quid religiosi fuisse putatis, qui nunc tanto scelere se 20
obstrictum esse non sentiat, qui in iudicium veniat, ubi ne precari quidem Iovem optimum maximum atque ab eo auxilium petere more omnium possit? a quo etiam di immortales sua repetunt in eo iudicio, quod hominibus ad suas res repetendas est constitutum. Miramur 25
Athenis Minervam, Deli Apollinem, Iunonem Sami, Pergae Dianam, multos praeterea ab isto deos tota Asia Graeciaque violatos, qui a Capitolio manus abstinere non poterit? Quod privati homines de suis pecuniis ornant ornaturique sunt, id C. Verres ab regibus ornari non 30
passus est.

Itaque hoc nefario scelere concepto nihil postea 72
tota in Sicilia neque sacri neque religiosi duxit esse; ita sese in ea provincia per triennium gessit, ut ab isto

non solum hominibus, verum etiam dis immortalibus bellum indictum putaretur. **33.** Segesta est oppidum pervetus in Sicilia, iudices, quod ab Aenea fugiente a Troia atque in haec loca veniente conditum esse demonstrant. Itaque Segestani non solum perpetua societate atque amicitia, verum etiam cognatione se cum populo Romano coniunctos esse arbitrantur. Hoc quondam oppidum, cum illa civitas cum Poenis suo nomine ac sua sponte bellaret, a Karthaginiensibus vi captum atque
10 deletum est, omniaque, quae ornamento urbi esse possent, Karthaginem sunt ex illo loco deportata. Fuit apud Segestanos ex aere Dianae simulacrum cum summa atque antiquissima praeditum religione tum singulari opere artificioque perfectum. Hoc translatum Karthagi-
15 nem locum tantum hominesque mutarat, religionem quidem pristinam conservabat; nam propter eximiam pulchritudinem etiam hostibus digna, quam sanctissime colerent, **73** videbatur. Aliquot saeculis post P. Scipio Karthaginem cepit; qua in victoria (videte hominis virtutem et diligentiam, ut et domesticis praeclarissimae virtutis exem-
20 plis gaudeatis et eo maiore odio dignam istius incredibilem audaciam iudicetis) convocatis Siculis omnibus, quod diutissime saepissimeque Siciliam vexatam a Karthaginiensibus esse cognorat, iubet omnia conqueri; pollicetur sibi magnae curae fore, ut omnia civitatibus, quae
25 cuiusque fuissent, restituerentur. Tum illa, quae quondam erant Himera sublata, de quibus antea dixi, Thermitanis sunt reddita, tum alia Gelensibus, alia Agrigentinis, in quibus etiam ille nobilis taurus, quem crudelissimus omnium tyrannorum Phalaris habuisse dicitur, quo
30 vivos supplicii causa demittere homines et subicere flammam solebat. Quem taurum cum Scipio redderet Agrigentinis, dixisse dicitur aequum esse illos cogitare, utrum esset utilius, suisne servire anne populo Romano

obtemperare, cum idem monumentum et domesticae crudelitatis et nostrae mansuetudinis haberent.

34. Illo tempore Segestanis maxima cum cura haec 74 ipsa Diana, de qua dicimus, redditur; reportatur Segestam, in suis antiquis sedibus summa cum gratulatione 5 civium et laetitia reponitur. Haec erat posita Segestae sane excelsa in basi, in qua grandibus litteris P. Africani nomen erat incisum eumque Karthagine capta restituisse perscriptum. Colebatur a civibus, ab omnibus advenis visebatur; cum quaestor essem, nihil mihi ab illis est 10 demonstratum prius. Erat admodum amplum et excelsum signum cum stola; verum tamen inerat in illa magnitudine aetas atque habitus virginalis; sagittae pendebant ab umero, sinistra manu retinebat arcum, dextra ardentem facem praeferibat. Hanc cum iste sacrorum omnium et 75 religionum hostis praedoque vidisset, quasi illa ipsa face 16 percussus esset, ita flagrare cupiditate atque amentia coepit; imperat magistratibus, ut eam demoliantur et sibi dent; nihil sibi gratius ostendit futurum. Illi vero dicere sibi id nefas esse, seseque cum summa religione 20 tum summo metu legum et iudiciorum teneri. Iste tum petere ab illis, tum minari, tum spem, tum metum ostendere. Opponebant illi nomen interdum P. Africani; populi Romani illud esse dicebant; nihil se in eo potestatis habere, quod imperator clarissimus urbe hostium 25 capta monumentum victoriae populi Romani esse voluisset. Cum iste nihilo remissius atque etiam multo 76 vehementius instaret cotidie, res agitur in senatu. Vehementer ab omnibus reclamatur. Itaque illo tempore ac primo istius adventu pernegatur. Postea, quicquid erat 30 oneris in nautis remigibusque exigendis, in frumento imperando, Segestanis praeter ceteros imponebat, aliquanto amplius, quam ferre possent. Praeterea magistratus eorum evocabat, optimum quemque et nobilissimum

ad se arcessebat, circum omnia provinciae fora rapiebat, singillatim uni cuique calamitati fore se denuntiabat, universis se funditus eversurum esse illam civitatem minabatur. Itaque aliquando multis malis magnoque
5 metu victi Segestani praetoris imperio parendum esse decreverunt. Magno cum luctu et gemitu totius civitatis, multis cum lacrimis et lamentationibus virorum mulierumque omnium simulacrum Dianae tollendum locatur.

77 35. Videte, quanta religio fuerit. Apud Segestanos
10 repertum esse, iudices, scitote neminem neque liberum neque servum neque civem neque peregrinum, qui illud signum auderet attingere; barbaros quosdam Lilybaeo scitote adductos esse operarios; ii denique illud ignari totius negotii ac religionis mercede accepta sustulerunt.

15 Quod cum ex oppido exportabatur, quem conventum mulierum factum esse arbitramini, quem fletum maiorum natu? quorum non nulli etiam illum diem memoria tenebant, cum illa eadem Diana Segestam Karthagine revecta victoriam populi Romani reditu suo nuntiasset. Quam
20 dissimilis hic dies illi tempori videbatur! Tum imperator populi Romani, vir clarissimus, deos patrios reportabat Segestanis ex urbe hostium recuperatos, nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi turpissimus atque impurissimus eosdem illos deos nefario scelere auferebat.

25 Quid hoc tota Sicilia est clarius, quam omnes Segestae matronas et virgines convenisse, cum Diana exportaretur ex oppido, unxisse unguentis, compllesse coronis et floribus, ture, odoribus incensis usque ad agri fines prose-
78 cutas esse? Hanc tu tantam religionem si tum in imperio
30 propter cupiditatem atque audaciam non pertimescebas, ne nunc quidem in tanto tuo liberorumque tuorum periculo perhorrescis? Quem tibi aut hominem invitis dis immortalibus aut vero deum tantis eorum religionibus violatis auxilio futurum putas? Tibi illa Diana in pace

atque in otio religionem nullam attulit? quae cum duas urbes, in quibus locata fuerat, captas incensasque vidisset, bis ex duorum bellorum flamma ferroque servata est; quae Karthaginensium victoria loco mutato religionem tamen non amisit, P. Africani virtute religionem simul cum loco 5 recuperavit. Quo quidem scelere suscepto cum inanis esset basis et in ea P. Africani nomen incisum, res indigna atque intoleranda videbatur omnibus, non solum religiones esse violatas, verum etiam P. Africani, viri fortissimi, rerum gestarum gloriam, memoriam virtutis, 10 monumenta victoriae C. Verrem sustulisse. Quod cum 79 isti renuntiaretur, existimavit homines in oblivionem totius negotii esse venturos, si etiam basim tamquam indicem sui sceleris sustulisset. Itaque tollendam istius imperio locaverunt; quae vobis locatio ex publicis litteris 15 Segestanorum priore actione recitata est.

36. Te nunc, P. Scipio, te, inquam, lectissimum ornatissimumque adulescentem, appello, abs te officium tuum debitum generi et nomini requiro et flagito. Cur pro isto, qui laudem honoremque familiae vestrae depe- 20 culatus est, pugnas, cur eum defensum esse vis, cur ego tuas partes suscipio, cur tuum munus sustineo, cur M. Tullius P. Africani monumenta requirit, P. Scipio eum, qui illa sustulit, defendit? Cum mos a maioribus traditus sit, ut monumenta maiorum ita suorum quisque 25 defendat, ut ea ne ornari quidem nomine aliorum sinat, tu isti aderis, qui non obstruxit aliqua ex parte monumento P. Scipionis, sed id funditus delevit ac sustulit? Quisnam igitur, per deos immortales! tuebitur P. Scipio- 80 nis memoriam mortui, quis monumenta atque indicia 30 virtutis, si tu ea relinquis ac deseris nec solum spoliata illa pateris, sed eorum spoliatorem vexatoremque defendis? Adsunt Segestani, clientes tui, socii populi Romani atque amici; certiores te faciunt P. Africanum

e
Karthagine deleta simulacrum Dianae maioribus suis restituisse, idque apud Segestanos eius imperatoris nomine positum ac dedicatum fuisse; hoc Verrem domoliendum et asportandum nomenque omnino P. Scipionis
5 delendum tollendumque curasse; orant te atque obsecrant, ut sibi religionem, generi tuo laudem gloriamque restituas, ut, quod per P. Africanum ex urbe hostium recuperarint, id per te ex praedonis domo conservare possint. **37.** Quid aut tu his respondere honeste potes
10 aut illi facere, nisi ut te ac fidem tuam implorent? Adsunt et implorant. Potes domesticae laudis amplitudinem, Scipio, tueri, potes; omnia sunt in te, quae aut fortuna hominibus aut natura largitur; non praecерpo fructum officii tui, non alienam mihi laudem adpeto,
15 non est pudoris mei P. Scipione, florentissimo adulescente, vivo et incolumi me propugnatorem monumentorum
81 P. Scipionis defensoremque profiteri. Quam ob rem, si suscipis domesticae laudis patrocinium, me non solum silere de vestris monumentis oportebit, sed etiam lae-
20 tari P. Africani eius modi fortunam esse mortui, ut eius honos ab iis, qui ex eadem familia sint, defendatur neque ullum adventicium auxilium requiratur. Sin istius amicitia te impedit, si hoc, quod ego abs te postulo, minus ad officium tuum pertinere arbitrare, succedam ego
25 vicarius tuo muneri, suscipiam partes, quas alienas esse arbitrabar. Deinde ista praeclara nobilitas desinat queri populum Romanum hominibus novis industriis lubenter honores mandare semperque mandasse. Non est querendum in hac civitate, quae propter virtutem omnibus
30 nationibus imperat, virtutem plurimum posse. Sit apud alios imago P. Africani, ornentur alii mortui virtute ac nomine; talis ille vir fuit, ita de populo Romano meritus est, ut non uni familiae, sed universae civitati commendatus esse debeat. Est aliqua mea pars virilis, quod

eius civitatis sum, quam ille amplam, illustrem claramque reddidit, praecipue quod in his rebus pro mea parte versor, quarum ille princeps fuit, aequitate, industria, temperantia, defensione miserorum, odio improborum; quae cognatio studiorum et artium prope modum non minus est coniuncta quam ista, qua vos delectamini, generis et nominis.

38. Repeto abs te, Verres, monumentum P. Africani; 82 causam Siculorum, quam suscepi, relinquo, iudicium de pecuniis repetundis ne sit hoc tempore, Segestanorum 10 iniuriae neglegantur; basis P. Scipionis restituatur, nomen invicti imperatoris incidatur, signum pulcherrimum Karthagine captum reponatur. Haec abs te non Siculorum defensor, non tuus accusator, non Segestani postulant, sed is, qui laudem gloriamque P. Africani tuendam con- 15 servandamque suscepit. Non vereor, ne hoc officium meum P. Servilio iudici non probem, qui cum res maximas gesserit monumentaque suarum rerum gestarum cum maxime constituat atque in iis elaboret, profecto volet haec non solum suis posteris, verum etiam omnibus 20 viris fortibus et bonis civibus defendenda, non spolianda improbis tradere. Non vereor, ne tibi, Q. Catule, displiceat, cuius amplissimum orbi terrarum clarissimumque monumentum est, quam plurimos esse custodes monumentorum et putare omnes bonos alienae gloriae de- 25 fensionem ad officium suum pertinere. Equidem ceteris 83 istius furtis atque flagitiis ita moveor, ut ea reprehendenda tantum putem; hic vero tanto dolore adficio, ut nihil mihi indignius, nihil minus ferendum esse videatur. Verres Africani monumentis domum suam plenam 30 stupri, plenam flagitii, plenam dedecoris ornabit? Verres temperantissimi sanctissimique viri monumentum, Dianae simulacrum virginis, in ea domo collocabit, in qua semper meretricum lenonumque flagitia versantur?

84 39. At hoc solum Africani monumentum violasti.
Quid? a Tyndaritanis non eiusdem Scipionis beneficio
positum simulacrum Mercuri pulcherrime factum sustu-
listi? At quem ad modum, di immortales! quam audacter,
5 quam libidinose, quam impudenter! Audistis nuper dicere
legatos Tyndaritanos, homines honestissimos ac principes
civitatis, Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos
ac summa religione coleretur, quem P. Africanus Kar-
thagine capta Tyndaritanis non solum suae victoriae,
10 sed etiam illorum fidei societatisque monumentum atque
indicium dedisset, huius vi, scelere imperioque esse
sublatum. Qui ut primum in illud oppidum venit, statim,
tamquam ita fieri non solum oporteret, sed etiam necesse
esset, tamquam hoc senatus mandasset populusque Ro-
15 manus iussisset, ita continuo, signum ut demolirentur et
85 Messanam deportarent, imperavit. Quod cum illis, qui
aderant, indignum, qui audiebant, incredibile videretur,
non est ab isto primo illo adventu perseveratum. Dis-
cedens mandat proagoro Sopatro, cuius verba audistis,
20 ut demoliatur; cum recusaret, vehementer minatur et
statim ex illo oppido proficiscitur. Refert rem ille ad
senatum; vehementer undique reclamatur. Ne multa,
iterum iste ad illos aliquanto post venit, quaerit con-
tinuo de signo. Respondetur ei senatum non permittere;
25 poenam capitis constitutam, si iniussu senatus quisquam
attigisset; simul religio commemoratur. Tum iste: 'Quam
mihi religionem narras, quam poenam, quem senatum?
vivum te non relinquam; moriere virgis, nisi mihi
signum traditur.' Sopater iterum flens ad senatum rem
30 defert, istius cupiditatem minasque demonstrat. Senatus
Sopatro responsum nullum dat, sed commotus pertur-
batusque discedit. Ille praetoris arcessitus nuntio rem
86 demonstrat, negat ullo modo fieri posse. 40. Atque haec
(nihil enim praetermittendum de istius impudentia vide-

tur) agebantur in conventu palam de sella ac de loco superiore. Erat hiems summa, tempestas, ut ipsum Sopatrum dicere audistis, perfrigida, imber maximus, cum iste imperat lictoribus, ut Sopatrum de porticu, in qua ipse sedebat, praecipitem in forum deiciant nudumque 5 constituent. Vix erat hoc plane imperatum, cum illum spoliatum stipatumque lictoribus videres. Omnes id fore putabant, ut miser atque innocens virgis caederetur; fefellit hic homines opinio. Virgis iste caederet sine causa socium populi Romani atque amicum? Non usque 10 eo est improbus; non omnia sunt in uno vitia; numquam fuit crudelis. Leniter hominem clementerque accepit. Equestres sunt medio in foro Marcellorum statuae sicut fere ceteris in oppidis Siciliae; ex quibus iste C. Marcelli statuam delegit, cuius officia in illam civitatem totamque 15 provinciam recentissima erant et maxima. In ea Sopatrum, hominem cum domi nobilem tum summo magistratu praeditum, divaricari ac deligari iubet. Quo cruciatu 87 sit adfectus, venire in mentem necesse est omnibus, cum esset vinctus nudus in aëre, in imbri, in frigore. Neque 20 tamen finis huic iniuriae crudelitatique fiebat, donec populus atque universa multitudo atrocitate rei misericordiaque commota senatum clamore coëgit, ut isti simulacrum illud Mercuri polliceretur. Clamabant fore ut ipsi sese di immortales ulciscerentur; hominem interea 25 perire innocentem non oportere. Tum frequens senatus ad istum venit, pollicetur signum. Ita Sopater de statua C. Marcelli, cum iam paene obriguisset, vix vivus aufertur.

Non possum disposite istum accusare, si cupiam; opus est non solum ingenio, verum etiam artificio quo- 30 dam singulari. 41. Unum hoc crimen videtur esse et a 88 me pro uno ponitur de Mercurio Tyndaritano; plura sunt, sed ea quo pacto distinguere ac separare possim, nescio. Et pecuniarum captarum, quod signum ab sociis pecuniae

85+

magnae sustulit, est peculatus, quod publicum populi
Romani signum de praeda hostium captum, positum
imperatoris nostri nomine non dubitavit auferre, est
maiestatis, quod imperii nostri, gloriae, rerum gestarum
5 monumenta evertere atque asportare ausus est, est scele-
ris, quod religiones maximas violavit, est crudelitatis,
quod in innocentem hominem, in socium vestrum atque
amicum, novum et singulare supplicii genus excogitavit;
89 illud vero quid sit, iam non queo dicere, quo nomine
10 appellem, nescio, quod in C. Marcelli statua. Quid est
hoc? patronusne quod erat? Quid tum? quo id spectat?
utrum ea res ad opem an ad calamitatem clientium at-
que hospitem valere debebat? an ut hoc ostenderes,
contra vim tuam in patronis praesidii nihil esse? Quis
15 non hoc intellexeret, in improbi praesentis imperio
maiores esse vim quam in bonorum absentium patro-
cinio? An vero ex hoc illa tua singularis significatur
insolentia, superbia, contumacia? Detrahare videlicet
aliquid te de amplitudine Marcellorum putasti. Itaque
20 nunc Siculorum Marcelli non sunt patroni, Verres in
90 eorum locum substitutus est. Quam in te tantam vir-
tutem esse aut dignitatem arbitratus es, ut conarere
clientelam tam splendidae, tam illustris provinciae tradu-
cere ad te, auferre a certissimis antiquissimisque patronis?
25 Tu ista nequitia, stultitia, inertia non modo totius
Siciliae, sed unius tenuissimi Siculi clientelam tueri
potes? tibi Marcelli statua pro patibulo in clientes Mar-
cellorum fuit? tu ex illius honore in eos ipsos, qui ho-
norem illi habuerunt, supplicia quaerebas? Quid postea?
30 quid tandem tuis statuis fore arbitrabare? an vero id,
quod accidit? Nam Tyndaritani statuam istius, quam
sibi propter Marcellos altiore etiam basi poni iusserat,
deturbarunt, simul ac successum isti audierunt.

42. Dedit igitur tibi nunc fortuna Siculorum C. Mar-

cellum iudicem, ut, cuius ad statuam Siculi te praetore alligabantur, eius religione te isdem devinctum adstrictumque dedamus. Ac primo, iudices, hoc signum Mer- 91 curi dicebat iste Tyndaritanos M. Marcello huic Aesernino vendidisse atque hoc sua causa etiam M. Marcellum 5 ipsum sperabat esse dicturum; quod mihi numquam verisimile visum est, adulescentem illo loco natum, patronum Siciliae, nomen suum isti ad translationem criminis commodaturum. Verum tamen ita mihi res tota provisa atque praecauta est, ut, si maxime esset inventus, qui 10 in se suscipere istius culpam crimenque cuperet, tamen is proficere nihil posset. Eos enim deduxi testes et eas litteras deportavi, ut de istius facto dubium esse nemini possit. Publicae litterae sunt deportatum Mercurium esse 92 Messanam sumptu publico; dicunt, quanti; praefuisse 15 huic negotio publice legatum Poleam. Quid? is ubi est? Praesto est, testis est. Proagori Sopatri iussu. Quis est hic? Qui ad statuam adstrictus est. Quid? is ubi est? Vidistis hominem et verba eius audistis. Demoliendum curavit Demetrius gymnasiarchus, quod is ei loco 20 praeerat. Quid? hoc nos dicimus? Immo vero ipse praesens. Romae nuper ipsum istum esse pollicitum sese id signum legatis redditurum, si eius rei testificatio tolleretur cautumque esset eos testimonium non esse dicturos — dixit hoc apud vos Zosippus et Ismenias, homines no- 25 bilissimi et principes Tyndaritanae civitatis.

43. Quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis 93 monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapi religiosissimo fano sustulisti? 30 Quod quidem, iudices, cum iste clam fecisset, cum ad suum scelus illud furtumque nefarium quosdam homines improbos duces atque adiutores adhibuisset, vehementer commota civitas est. Uno enim tempore Agrigentini

beneficium Africani, religionem domesticam, ornamentum urbis, indicium victoriae, testimonium societatis requirebant. Itaque ab iis, qui principes in ea civitate erant, praecipitur et negotium datur quaestoribus et aedilibus, ut noctu vigilias agerent ad aedes sacras. Etenim iste Agrigenti (credo propter multitudinem illorum hominum atque virtutem, et quod cives Romani, viri fortes atque honesti, permulti in illo oppido coniunctissimo animo cum ipsis Agrigentinis vivunt ac negotiantur) non audebat palam poscere aut tollere, quae placebant. Herculis templum est apud Agrigentinos non longe a foro sane sanctum apud illos et religiosum. Ibi est ex aere simulacrum ipsius Herculis, quo non facile dixerim quicquam me vidisse pulchrius (tametsi non tam multum in istis rebus intellego, quam multa vidi), usque eo, iudices, ut rictum eius ac mentum paulo sit attritius, quod in precibus et gratulationibus non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, cum esset iste Agrigenti, duce Timarchide repente nocte intempesta servorum armatorum fit concursus atque impetus. Clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur; qui primo cum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clavis ac fustibus repelluntur. Postea convolsis repagulis effractisque valvis demoliri signum ac vectibus labefactare conantur. Interea ex clamore fama tota urbe percrebruit expugnari deos patrios non hostium adventu necopinato neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque ex cohorte praetoria manum fugitivorum instructam armatamque venisse. Nemo Agrigenti neque aetate tam adfecta neque viribus tam infirmis fuit, qui non illa nocte eo nuntio excitatus surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, arripuerit. Itaque brevi tempore ad fanum ex urbe tota concurritur. Horam amplius iam in demoliendo signo permulti homines moliebantur; illud

interea nulla lababat ex parte, cum alii vectibus subiectis conarentur commovere, alii deligatum omnibus membris rapere ad se funibus: ac repente Agrigentini concurrunt; fit magna lapidatio; dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites. Duo tamen sigilla perpar-⁵ vula tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum revertantur. Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant, velut in hac re aiebant in labores Herculis non minus hunc immanissimum verrem quam illum aprum Erymanthium referri¹⁰ oportere.

44. Hanc virtutem Agrigentinorum imitati sunt⁹⁶ Assorini postea, viri fortes et fideles, sed nequaquam ex tam ampla neque tam ex nobili civitate. Chrysas est amnis, qui per Assorinorum agros fluit. Is apud illos¹⁵ habetur deus et religione maxima colitur. Fanum eius est in agro propter ipsam viam, qua Assoro itur Hennam. In eo Chrysaë simulacrum est praeclare factum e marmore. Id iste poscere Assorinos propter singularem eius fani religionem non ausus est; Tlepolemo dat et Hieroni²⁰ negotium. Illi noctu facta manu armataque veniunt, fores aedis effringunt; aeditumi custodesque mature sentiunt; signum, quod erat notum vicinitati, bucina datur; homines ex agris concurrunt; eicitur fugaturque Tlepolemus; neque quicquam ex fano Chrysaë praeter unum²⁵ perparvulum signum ex aere desideratum est.

Matris Magnae fanum apud Enguinos est. Iam enim⁹⁷ mihi non modo breviter de uno quoque dicendum, sed etiam praetereunda videntur esse permulta, ut ad maiora istius et illustriora in hoc genere furta et scelera veni-³⁰ amus. In hoc fano loricas galeasque aëneas caelatas opere Corinthio hydriasque grandes simili in genere atque eadem arte perfectas idem ille Scipio, vir omnibus rebus praecellentissimus, posuerat et suum nomen in-

scripserat. Quid iam de isto plura dicam aut querar? Omnia illa, iudices, abstulit, nihil in religiosissimo fano praeter vestigia violatae religionis nomenque P. Scipionis reliquit; hostium spolia, monumenta imperatorum,
5 decora atque ornamenta fanorum posthac his praeclaris nominibus amissis in instrumento atque in supellectile
98 C. Verris nominabuntur. Tu videlicet solus vasis Corinthiis delectaris, tu illius aeris temperationem, tu operum liniamenta sollertissime perspicis; haec Scipio ille non
10 intellegebat, homo doctissimus atque humanissimus, tu, sine ulla bona arte, sine humanitate, sine ingenio, sine litteris, intellegis et iudicas! Vide, ne ille non solum temperentia, sed etiam intellegentia te atque istos, qui se elegantes dici volunt, vicerit. Nam, quia, quam
15 pulchra essent, intellegebat, idcirco existimabat ea non ad hominum luxuriam, sed ad ornatum fanorum atque oppidorum esse facta.

99 45. Audite etiam singularem eius, iudices, cupiditatem, audaciam, amentiam, in iis praesertim sacris polluen-
20endis, quae non modo manibus attingi, sed ne cogitatione quidem violari fas fuit. Sacrarium Cereris est apud Catinenses eadem religione qua Romae, qua in ceteris locis, qua prope in toto orbe terrarum. In eo sacrario intimo signum fuit Cereris perantiquum, quod viri non
25 modo cuius modi esset, sed ne esse quidem sciebant; aditus enim in id sacrarium non est viris; sacra per mulieres ac virgines confici solent. Hoc signum noctu clam istius servi ex illo religiosissimo atque antiquissimo loco sustulerunt. Postridie sacerdotes Cereris atque
30 illius fani antistitae, maiores natu, probatae ac nobiles mulieres, rem ad magistratus suos deferunt. Omnibus
100 acerbum, indignum, luctuosum denique videbatur. Tum iste permotus illa atrocitate negotii, ut ab se sceleris illius suspicio demoveretur, dat hospiti suo cuidam ne-

gotium, ut aliquem reperiret, quem illud fecisse insimularet, daretque operam, ut is eo crimine damnaretur, ne ipse esset in crimine. Res non procrastinatur. Nam, cum iste Catina profectus esset, servi cuiusdam nomen defertur; is accusatur, ficti testes in eum dantur. Rem ⁵ cunctus senatus Catinensium legibus iudicabat. Sacerdotes vocantur; ex iis quaeritur secreto in curia, quid esse factum arbitrarentur, quem ad modum signum esset ablatum. Respondent illae praetoris in eo loco servos esse visos. Res, quae esset iam antea non obscura, ¹⁰ sacerdotum testimonio perspicua esse coepit. Itur in consilium; servus ille innocens omnibus sententiis absolvitur, quo facilius vos hunc omnibus sententiis condemnare possitis. Quid enim postulas, Verres? quid speras, **101** quid expectas, quem tibi aut deum aut hominem auxilio ¹⁵ futurum putas? Eone tu servos ad spoliandum fanum immittere ausus es, quo liberos adire ne orandi quidem causa fas erat? iisne rebus manus adferre non dubitasti, a quibus etiam oculos cohibere te religionum iura cgebant? Tametsi ne oculis quidem captus in hanc fraudem ²⁰ tam sceleratam ac tam nefariam decidisti; nam id concupisti, quod numquam videras, id, inquam, adamasti, quod antea non aspexeras; auribus tu tantam cupiditatem concepisti, ut eam non metus, non religio, non deorum vis, non hominum existimatio contineret. At ex **102** bono viro, credo, audieras et bono auctore. Qui id ²⁶ potes, qui ne ex viro quidem audire potueris? Audisti igitur ex muliere, quoniam id viri nec vidisse neque nosse poterant. Qualem porro illam feminam fuisse putatis, iudices, quam pudicam, quae cum Verre loqueretur, ³⁰ quam religiosam, quae sacrarii spoliandi rationem ostenderet? Ac minime mirum, quae sacra per summam castimoniam virorum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata.

46. Quid ergo? hoc solum auditione expetere coepit, cum id ipse non vidisset? Immo vero alia complura; ex quibus eligam spoliationem nobilissimi atque antiquissimi fani, de qua priore actione testes dicere
5 audistis. Nunc eadem illa, quaeso, audite et diligenter,
103 sicut adhuc fecistis, attendite. Insula est Melita, iudices, satis lato a Sicilia mari periculosoque diiuncta; in qua est eodem nomine oppidum, quo iste numquam accessit, quod tamen isti textrinum per triennium ad muliebrem
10 vestem conficiendam fuit. Ab eo oppido non longe in promunturio fanum est Iunonis antiquum, quod tanta religione semper fuit, ut non modo illis Punicis bellis, quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt, sed etiam hac praedonum multitudine semper in-
15 violatum sanctumque fuerit. Quin etiam hoc memoriae proditum est, classe quondam Masinissae regis ad eum locum adpulsa praefectum regium dentes eburneos incredibili magnitudine e fano sustulisse et eos in Africam portasse Masinissaeque donasse. Regem primo delectatum esse munere; post, ubi audisset, unde essent, statim
20 certos homines in quinqueremi misisse, qui eos dentes reponerent. Itaque in iis scriptum litteris Punicis fuit regem Masinissam imprudentem accepisse, re cognita reportandos reponendosque curasse. Erat praeterea magna
25 vis eboris, multa ornamenta, in quibus eburneae Victoriae
104 antiquo opere ac summa arte perfectae. Haec iste omnia, ne multis morer, uno impetu atque uno nuntio per servos Venerios, quos eius rei causa miserat, tollenda atque asportanda curavit.

30 47. Pro di immortales! quem ego hominem accuso? quem legibus aut iudiciali iure persequor? de quo vos sententiam per tabellam feretis? Dicunt legati Melitenses publice spoliatum templum esse Iunonis, nihil istum in religiosissimo fano reliquisse; quem in locum classes

hostium saepe accesserint, ubi piratae fere quotannis hiemare soleant, quod neque praedo violarit antea neque umquam hostis attigerit, id ab uno isto sic spoliatum esse, ut nihil omnino sit relictum. Hic nunc iste reus aut ego accusator aut hoc iudicium appellabitur? Crimi- 5 nibus enim coarguitur aut suspicionibus in iudicium vocatur. Di ablati, fana vexata, nudatae urbes reperiuntur; earum autem rerum nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit; omnibus in rebus coarguitur a me, convincitur a testi- 10 bus, urgetur confessione sua, manifestis in maleficiis tenetur et manet etiam ac tacitus facta mecum sua recognoscit.

Nimum mihi diu videor in uno genere versari 105 criminum; sentio, iudices, occurrendum esse satietati 15 aurium animorumque vestrorum. Quam ob rem multa praetermittam; ad ea autem, quae dicturus sum, reficite vos, quaeso, iudices, per deos immortales, eos ipsos, de quorum religione iam diu dicimus, dum id eius facinus commemoro et profero, quo provincia tota commota est. 20 De quo si paulo altius ordiri ac repetere memoriam religionis videbor, ignoscite; rei magnitudo me breviter perstringere atrocitatem criminis non sinit.

48. Vetus est haec opinio, iudices, quae constat ex 106 antiquissimis Graecorum litteris ac monumentis, insulam 25 Siciliam totam esse Cereri et Liberae consecratam. Hoc cum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis ita persuasum est, ut in animis eorum insitum atque innatum esse videatur. Nam et natas esse has in iis locis deas et fruges in ea terra primum repertas esse arbi- 30 trantur et raptam esse Liberam, quam eandem Proserpinam vocant, ex Hennensium nemore, qui locus, quod in media est insula situs, umbilicus Siciliae nominatur. Quam cum investigare et conquirere Ceres vellet, dicitur in-

flammasse taedas iis ignibus, qui ex Aetnae vertice
erumpunt; quas sibi cum ipsa praeferret, orbem omnem
107 peragrasse terrarum. Henna autem, ubi ea, quae dico,
gesta esse memorantur, est loco perexcelso atque edito,
5 quo in summo est aequata agri planities et aquae peren-
nes, tota vero ab omni aditu circumcisa atque directa
est; quam circa lacus lucique sunt plurimi atque laetis-
simi flores omni tempore anni, locus ut ipse raptum
illum virginis, quem iam a pueris accepimus, declarare
10 videatur. Etenim prope est spelunca quaedam conversa
ad aquilonem infinita altitudine, qua Ditem patrem ferunt
repente cum curru extitisse abreptamque ex eo loco vir-
ginem secum asportasse et subito non longe a Syracusis
penetrasse sub terras, lacumque in eo loco repente ex-
15 titisse, ubi usque ad hoc tempus Syracusani festos dies
anniversarios agunt celeberrimo virorum mulierumque
conventu. **49.** Propter huius opinionis vetustatem,
quod horum in iis locis vestigia ac prope incunabula re-
periuntur deorum, mira quaedam tota Sicilia privatim
20 ac publice religio est Cereris Hennensis. Etenim multa
saepe prodigia vim eius numenque declararunt; multis
saepe in difficillimis rebus praesens auxilium eius obla-
tum est, ut haec insula ab ea non solum diligi, sed
108 etiam incolae custodiri que videatur. Nec solum Siculi,
25 verum etiam ceterae gentes nationesque Hennensem
Cererem maxime colunt. Etenim, si Atheniensium sacra
summa cupiditate expetuntur, ad quos Ceres in illo er-
rore venisse dicitur frugesque attulisse, quantam esse
religionem convenit eorum, apud quos eam natam esse et
30 fruges invenisse constat? Itaque apud patres nostros
atroci ac difficili rei publicae tempore, cum Ti. Graccho
occiso magnorum periculorum metus ex ostentis porten-
deretur, P. Mucio, L. Calpurnio consulibus aditum est ad
libros Sibyllinos; ex quibus inventum est Cererem anti-

quissimam placari oportere. Tum ex amplissimo collegio decemvirali sacerdotes populi Romani, cum esset in urbe nostra Cereris pulcherrimum et magnificentissimum templum, tamen usque Hennam profecti sunt. Tanta erat enim auctoritas et vetustas illius religionis, ut, cum illuc 5 irent, non ad aedem Cereris, sed ad ipsam Cererem proficisci viderentur. Non obtundam diutius; etenim iam 109 dudum vereor, ne oratio mea aliena ab iudiciorum ratione et a cotidiana dicendi consuetudine esse videatur. Hoc dico, hanc ipsam Cererem antiquissimam, religiosissimam, 10 principem omnium sacrorum, quae apud omnes gentes nationesque fiunt, a C. Verre ex suis templis ac sedibus esse sublatam. Qui accessistis Hennam, vidistis simulacrum Cereris e marmore et in altero templo Liberae. Sunt ea perampla atque praeclara, sed non ita antiqua. 15 Ex aere fuit quoddam modica amplitudine ac singulari opere cum facibus perantiquum, omnium illorum, quae sunt in eo fano, multo antiquissimum. Id sustulit ac tamen eo contentus non fuit. Ante aedem Cereris in 110 aperto ac propatulo loco signa duo sunt, Cereris unum, 20 alterum Triptolemi, pulcherrima ac perampla. Pulchritudo periculo, amplitudo saluti fuit, quod eorum demolitio atque asportatio perdifficilis videbatur. Insistebat in manu Cereris dextra grande simulacrum pulcherrime factum Victoriae; hoc iste e signo Cereris avellendum 25 asportandumque curavit.

50. Qui tandem istius animus est nunc in recordatione scelerum suorum, cum ego ipse in commemoratione eorum non solum animo commovear, verum etiam corpore perhorrescam? Venit enim mihi fani, loci, religionis illius in mentem; versantur ante oculos omnia, dies ille, quo cum ego Hennam venissem, praesto mihi sacerdotes Cereris cum infulis ac verbenis fuerunt, contio conventusque civium, in quo ego cum loquerer, tanti

gemitus fletusque fiebant, ut acerbissimus tota urbe luc-
111 tus versari videretur. Non illi decumarum imperia, non
bonorum direptiones, non iniqua iudicia, non importunas
istius libidines, non vim, non contumelias, quibus vexati
5 oppressique erant, conquerebantur; Cereris numen, sacro-
rum vetustatem, fani religionem istius sceleratissimi at-
que audacissimi supplicio expiari volebant; omnia se
cetera pati ac negligere dicebant. Hic dolor erat tantus,
ut alter Orcus venisse Hennam et non Proserpinam aspor-
10 tasse, sed ipsam abripuisse Cererem videretur. Etenim
urbs illa non urbs videtur, sed fanum Cereris esse; habi-
tare apud sese Cererem Hennenses arbitrantur, ut mihi
non cives illius civitatis, sed omnes sacerdotes, omnes
112 accolae atque antistites Cereris esse videantur. Henna
15 tu simulacrum Cereris tollere audebas, Henna tu de manu
Cereri Victoriam eripere et deam deae detrahare cona-
tus es? quorum nihil violare, nihil attingere ausi sunt,
in quibus erant omnia, quae sceleri propiora sunt quam
religioni. Tenuerunt enim P. Popilio, P. Rupilio consuli-
20 bus illum locum servi, fugitivi, barbari, hostes; sed ne-
que tam servi illi dominorum quam tu libidinum, neque
tam fugitivi illi ab dominis quam tu ab iure et ab legi-
bus, neque tam barbari lingua et natione illi quam tu
natura et moribus, neque tam illi hostes hominibus quam
25 tu dis immortalibus. Quae deprecatio est igitur ei re-
liqua, qui indignitate servos, temeritate fugitivos, scelere
barbaros, crudelitate hostes vicerit?

113 51. Audistis Theodorum et Numenium et Nicasio-
nem, legatos Hennenses, publice dicere sese a suis civi-
30 bus haec habere mandata, ut ad Verrem adirent et eum
simulacrum Cereris et Victoriae reposcerent; id si im-
petrassent, tum ut morem veterem Hennensium conser-
varent, publice in eum, tametsi vexasset Siciliam, tamen,
quoniam haec a maioribus instituta accepissent, testi-

monium ne quod dicerent; sin autem ea non reddidisset, tum ut in iudicio adessent, tum ut de eius iniuriis iudices docerent, sed maxime de religione quererentur. Quas illorum querimonias nolite, per deos immortales, aspernari, nolite contemnere ac negligere, iudices! Aguntur 5 iniuriae sociorum, agitur vis legum, agitur existimatio veritasque iudiciorum. Quae sunt omnia permagna, verum illud maximum: tanta religione obstricta tota provincia est, tanta superstitio ex istius facto mentes omnium Siculorum occupavit, ut, quaecumque accidant publice pri- 10 vatimque incommoda, propter eam causam sceleris istius evenire videantur. Audistis Centuripinos, Agyrinenses, 114 Catinenses, Aetnenses, Herbitenses compluresque alios publice dicere, quae solitudo esset in agris, quae vastitas, quae fuga aratorum, quam deserta, quam inculta, 15 quam relictas omnia. Ea tametsi multis istius et variis iniuriis acciderunt, tamen haec una causa in opinione Siculorum plurimum valet, quod Cerere violata omnes cultus fructusque Cereris in iis locis interisse arbitrantur. Medemini religioni sociorum, iudices, conservate vestram. 20 Neque enim haec externa vobis est religio neque aliena. Quodsi esset, si suscipere eam nolletis, tamen in eo, qui violasset, sancire vos velle oporteret. Nunc vero in com- 115 muni omnium gentium religione inque iis sacris, quae maiores nostri ab exteris nationibus adscita atque arces- 25 sita coluerunt, quae sacra, ut erant re vera, sic appellari 'Graeca' voluerunt, neglegentes ac dissoluti si cupiamus esse, qui possumus?

52. Unius etiam urbis omnium pulcherrimae atque ornatissimae, Syracusarum, direptionem commemorabo et 30 in medium proferam, iudices, ut aliquando totam huius generis orationem concludam atque definiam. Nemo fere vestrum est, quin, quem ad modum captae sint a M. Marcello Syracusae, saepe audierit, non numquam etiam in

annalibus legerit. Conferte hanc pacem cum illo bello, huius praetoris adventum cum illius imperatoris victoria, huius cohortem impuram cum illius exercitu invicto, huius libidines cum illius continentia; ab illo, qui cepit, 5 conditas, ab hoc, qui constitutas accepit, captas dicetis
116 Syracusas. Ac iam illa omitto, quae disperse a me multis in locis dicentur ac dicta sunt, forum Syracusanorum, quod introitu Marcelli purum a caede servatum est, id adventu Verris Siculorum innocentium sanguine redun- 10 dasse, portum Syracusanorum, qui tum et nostris classibus et Karthaginensium clausus fuisset, eum isto praetore Cilicum myoparoni praedonibusque patuisse; mitto adhibitam vim ingenuis, matres familias violatas, quae tum in urbe capta commissa non sunt neque odio hostili 15 neque licentia militari neque more belli neque iure victoriae; mitto, inquam, haec omnia, quae ab isto per triennium perfecta sunt; ea, quae coniuncta cum illis rebus sunt, de quibus antea dixi, cognoscite.
117 Urbem Syracusas maximam esse Graecarum, pulcherrimam omnium saepe audistis. Est, iudices, ita, ut dicitur. Nam et situ est cum munito tum ex omni aditu vel terra vel mari praeclaro ad aspectum et portus habet prope in aedificatione amplexuque urbis inclusos; qui cum diversos inter se aditus habeant, in exitu coniun- 25 guntur et confluunt. Eorum coniunctione pars oppidi, quae appellatur Insula, mari diiuncta angusto ponte rursus adiungitur et continetur. 53. Ea tanta est urbs, ut ex quattuor urbibus maximis constare dicatur; quarum una est ea, quam dixi, Insula, quae duobus portibus 30 cincta in utriusque portus ostium aditumque proiecta est; in qua domus est, quae Hieronis regis fuit, qua praetores uti solent. In ea sunt aedes sacrae complures, sed duae, quae longe ceteris antecellant, Dianae una, et altera, quae fuit ante istius adventum ornatissima, Mi-

nervae. In hac insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est, incredibili magnitudine, plenissimus piscium, qui fluctu totus operiretur, nisi munitione ac mole lapidum diiunctus esset a mari. Altera autem 119 est urbs Syracusis, cui nomen Achradina est; in qua 5 forum maximum, pulcherrimae porticus, ornatissimum prytanium, amplissima est curia templumque egregium Iovis Olympii ceteraeque urbis partes, quae una via lata perpetua multisque transversis divisae privatis aedificiis continentur. Tertia est urbs, quae, quod in ea parte 10 Fortunae fanum antiquum fuit, Tycha nominata est; in qua gymnasium amplissimum est et complures aedes sacrae, coliturque ea pars et habitatur frequentissime. Quarta autem est, quae quia postrema coaedificata est, Neapolis nominatur; quam ad summam theatrum maximum, prae- 15 terea duo templa sunt egregia, Cereris unum, alterum Liberae, signumque Apollinis, qui Temenites vocatur, pulcherrimum et maximum; quod iste si portare potuisset, non dubitasset auferre.

54. Nunc ad Marcellum revertar, ne haec a me sine 120 causa commemorata esse videantur. Qui cum tam prae- 21 claram urbem vi copiisque cepisset, non putavit ad laudem populi Romani hoc pertinere, hanc pulchritudinem, ex qua praesertim periculi nihil ostenderetur, delere et extinguere. Itaque aedificiis omnibus, publicis, privatis, 25 sacris, profanis, sic pepercit, quasi ad ea defendenda cum exercitu, non expugnanda venisset. In ornatu urbis habuit victoriae rationem, habuit humanitatis; victoriae putabat esse multa Romam deportare, quae ornamento urbi esse possent, humanitatis non plane exspoliare urbem, 30 praesertim quam conservare voluisset. In hac partitione 121 ornatus non plus victoria Marcelli populo Romano adpetivit, quam humanitas Syracusanis reservavit. Romam quae asportata sunt, ad aedem Honoris et Virtutis item-

que aliis in locis videmus. Nihil in aedibus, nihil in hortis posuit, nihil in suburbano; putavit, si urbis ornamenta domum suam non contulisset, domum suam ornameto urbi futuram. Syracusis autem permulta atque
5 egregia reliquit; deum vero nullum violavit, nullum attigit. Conferte Verrem, non ut hominem cum homine comparetis, ne qua tali viro mortuo fiat iniuria, sed ut pacem cum bello, leges cum vi, forum et iuris dictionem cum ferro et armis, adventum et comitatum cum exer-
10 citu et victoria conferatis.

122 **55.** Aedis Minervae est in Insula, de qua ante dixi; quam Marcellus non attigit, quam plenam atque ornata reliquit; quae ab isto sic spoliata atque direpta est, non ut ab hoste aliquo, qui tamen in bello religionem
15 et consuetudinis iura retineret, sed ut a barbaris praedonibus vexata esse videatur. Pugna erat equestris Agathocli regis in tabulis picta; iis autem tabulis interiores templi parietes vestiebantur. Nihil erat ea pictura nobilius, nihil Syracusis, quod magis visendum putaretur.
20 Has tabulas M. Marcellus, cum omnia victoria illa sua profana fecisset, tamen religione impeditus non attigit; iste, cum illa iam propter diuturnam pacem fidelitatemque populi Syracusani sacra religiosaque accepisset, omnes eas tabulas abstulit, parietes, quorum ornatus tot
25 saecula manserant, tot bella effugerant, nudos ac deformatos reliquit. Et Marcellus, qui, si Syracusas cepisset, duo templa se Romae dedicaturum voverat, is id, quod erat aedificaturus, iis rebus ornare, quas ceperat, noluit; Verres, qui non Honori neque Virtuti quem ad modum
30 ille, sed Veneri et Cupidini vota deberet, is Minervae templum spoliare conatus est. Ille deos deorum spoliis ornari noluit, hic ornamenta Minervae virginis in meretriciam domum transtulit. Viginti et septem praeterea tabulas pulcherrime pictas ex eadem aede sustulit, in

quibus erant imagines Siciliae regum ac tyrannorum, quae non solum pictorum artificio delectabant, sed etiam commemoratione hominum et cognitione formarum. Ac videte, quanto taetrior hic tyrannus Syracusanis fuerit quam quisquam superiorum umquam; illi tamen ornarunt 5 templa deorum immortalium, hic etiam illorum monumenta atque ornamenta sustulit.

56. Iam vero quid ego de valvis illius templi com- 124 memorem? Vereor, ne, haec qui non viderunt, omnia me nimis augere atque ornare arbitrentur; quod tamen 10 nemo suspicari debet, tam esse me cupidum, ut tot viros primarios velim, praesertim ex iudicum numero, qui Syracusis fuerint, qui haec viderint, esse temeritati et mendacio meo conscios. Confirmare hoc liquido, iudices, possum, valvas magnificentiores, ex auro atque ebore 15 perfectiores nullas umquam ullo in templo fuisse. Incredible dictu est, quam multi Graeci de harum valvarum pulchritudine scriptum reliquerint. Nimium forsitan haec illi mirentur atque efferant; esto; verum tamen honestius est rei publicae nostrae, iudices, ea, quae illis 20 pulchra esse videantur, imperatorem nostrum in bello reliquisse quam praetorem in pace abstulisse. Ex ebore diligentissime perfecta argumenta erant in valvis; ea detrahenda curavit omnia. Gorgonis os pulcherrimum cinctum anguibus revellit atque abstulit et tamen indicavit 25 se non solum artificio, sed etiam pretio quaestuque duci; nam bullas aureas omnes ex iis valvis, quae erant multae et graves, non dubitavit auferre; quarum iste non opere delectabatur, sed pondere. Itaque eius modi valvas reliquit, ut, quae olim ad ornandum templum erant maxime, 30 nunc tantum ad claudendum factae esse videantur. Eti- 125 amne gramineas hastas (vidi enim vos in hoc nomine, cum testis diceret, commoveri), in quibus neque manu factum quicquam neque pulchritudo erat ulla, sed tantum

magnitudo incredibilis, de qua vel audire satis esset, nimium videre plus quam semel — etiam id concupisti?

126 57. Nam Sappho, quae sublata de prytanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque
5 ignoscendum esse videatur. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus, sed populus potius haberet quam homo elegantissimus atque eruditissimus, Verres? Nimirum contradici nihil potest. Nostrum enim unus quisque, qui tam
10 beati, quam iste est, non sumus, tam delicati esse non possumus, si quando aliquid istius modi videre volet, eat ad aedem Felicitatis, ad monumentum Catuli, in porticum Metelli, det operam, ut admittatur in alicuius istorum Tusculanum, spectet forum ornatum, si quid iste
15 suorum aedilibus commodarit; Verres haec habeat domi, Verres ornamentis fanorum atque oppidorum habeat plenam domum, villas refertas. Etiamne huius operarii studia ac delicias, iudices, perferetis? qui ita natus, ita educatus est, ita factus et animo et corpore, ut multo
20 adpositior ad ferenda quam ad auferenda signa esse videatur. Atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit, dici vix potest. Nam cum ipsa fuit egregie facta, tum epigramma Graecum pernobile incisum est in basi, quod iste eruditus homo et Graeculus,
25 qui haec subtiliter iudicat, qui solus intellegit, si unam litteram Graecam scisset, certe una sustulisset. Nunc enim, quod scriptum est inani in basi, declarat, quid fuerit, et id ablatum indicat.

Quid? signum Paeanis ex aede Aesculapi praeclare
30 factum sacrum ac religiosum non sustulisti? quod omnes propter pulchritudinem visere, propter religionem colere
128 solebant. Quid? ex aede Liberi simulacrum Aristaei non tuo imperio palam ablatum est? Quid? ex aede Iovis religiosissimum simulacrum Iovis Imperatoris, quem

Graeci *Οὔριον* nominant, pulcherrime factum nonne abstulisti? Quid? ex aede Liberae aprinum caput illud pulcherrimum, quod visere solebamus, num dubitasti tollere? Atque ille Paeon sacrificiis anniversariis simul cum Aesculapio apud illos colebatur; Aristaeus, qui inventor olei esse dicitur, una cum Libero patre apud illos eodem erat in templo consecratus. 58. Iovem autem 129 Imperatorem quanto honore in suo templo fuisse arbitramini? Conicere potestis, si recordari volueritis, quanta religione fuerit eadem specie ac forma signum illud, 10 quod ex Macedonia captum in Capitolio posuerat T. Flamininus. Etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Iovis Imperatoris uno in genere pulcherrime facta, unum illud Macedonicum, quod in Capitolio vidimus, alterum in Ponti ore et angustiis, tertium, quod Syracusis ante 15 Verrem praetorem fuit. Illud Flamininus ita ex aede sua sustulit, ut in Capitolio, hoc est in terrestri domicilio Iovis, poneret. Quod autem est ad introitum Ponti, id, 130 cum tam multa ex illo mari bella emergerint, tam multa porro in Pontum invecta sint, usque ad hanc diem integrum inviolatumque servatum est. Hoc tertium, quod erat Syracusis, quod M. Marcellus armatus et victor viderat, quod religioni concesserat, quod cives atque incolae colere, advenae non solum visere, verum etiam venerari solebant, id C. Verres ex templo Iovis sustulit. Ut sae- 131 pius ad Marcellum revertar, iudices, sic habetote, pluris 26 esse Syracusanis istius adventu deos quam victoria Marcelli homines desideratos. Etenim ille requisisse etiam dicitur Archimedem illum, summo ingenio hominem ac disciplina; quem cum audisset interfectum, permoleste 30 tulisse; iste omnia, quae requisivit, non ut conservaret, verum ut asportaret, requisivit.

59. Iam illa, quae leviora videbuntur, ideo praeteribo, quod mensas Delphicas e marmore, crateras ex aere

pulcherrimas, vim maximam vasorum Corinthiorum ex
132 omnibus aedibus sacris abstulit Syracusis. Itaque, iudices, ii, qui hospites ad ea, quae visenda sunt, solent ducere et unum quidque ostendere, quos illi mystagogos
5 vocant, conversam iam habent demonstrationem suam. Nam, ut ante demonstrabant, quid ubique esset, item nunc, quid undique ablatum sit, ostendunt.

Quid tum? mediocrine tandem dolore eos adfectos esse arbitramini? Non ita est, iudices, primum quod
10 omnes religione moventur et deos patrios, quos a maioribus acceperunt, colendos sibi diligenter et retinendos esse arbitrantur; deinde hic ornatus, haec opera atque artificia, signa, tabulae pictae Graecos homines nimio opere delectant. Itaque ex illorum querimoniis intellegere possumus haec illis acerbissima videri, quae forsitan nobis levia et contemnenda esse videantur. Mihi credite, iudices, (tametsi vosmet ipsos haec eadem audire certo scio) cum multas acceperint per hosce annos socii atque exterae nationes calamitates et iniurias, nullas
20 Graeci homines gravius ferunt ac tulerunt quam huiusce
133 modi spoliationes fanorum atque oppidorum. Licet iste dicat emisse se, sicuti solet dicere, credite hoc mihi, iudices: nulla umquam civitas tota Asia et Graecia signum ullum, tabulam pictam ullam, ullum denique
25 ornamentum urbis sua voluntate cuiquam vendidit; nisi forte existimatis, posteaquam iudicia severa Romae fieri desierunt, Graecos homines haec venditare coepisse, quae tum non modo non venditabant, cum iudicia fiebant, verum etiam coëmebant; aut nisi arbitramini L. Crasso, Q. Scaevolae, C. Claudio, potentissimis hominibus, quorum aedilitates ornatissimas vidimus, commercium istarum rerum cum Graecis hominibus non fuisse, iis, qui post iudiciorum dissolutionem aediles facti sunt, fuisse.

60. Acerbiorem etiam scitote esse civitatibus falsam 134
 istam et simulatam emptionem, quam si qui clam sub-
 ripiat aut eripiat palam atque auferat. Nam turpitudinem
 summam esse arbitrantur referri in tabulas publicas
 pretio adductam civitatem et pretio parvo ea, quae 5
 accepisset a moribus, vendidisse atque abalienasse. Ete-
 nim mirandum in modum Graeci rebus istis, quas nos *marmoribus*
 contemnimus, delectantur. Itaque maiores nostri facile
 patiebantur haec esse apud illos quam plurima, apud
 socios, ut imperio nostro quam ornatisissimi florentissimi- 10
 que essent; apud eos autem, quos vectigales aut stipen-
 diarios fecerant, tamen haec relinquebant, ut illi, quibus
 haec iucunda sunt, quae nobis levia videntur, haberent
 haec oblectamenta et solacia servitutis. Quid arbitra- 135
 mini Reginos, qui iam cives Romani sunt, merere velle, 15
 ut ab iis marmorea Venus illa auferatur? quid Taren-
 tinos, ut Europam in tauro amittant, ut Satyrum, qui
 apud illos in aede Vestae est, ut cetera? quid Thespienses,
 ut Cupidinis signum, quid Cnidios, ut Venerem mar-
 moream, quid, ut pictam, Coos, quid Ephesios, ut Alexan- 20
 drum, quid Cyzicenos, ut Aiace[m] aut Medeam, quid
 Rhodios, ut Ialysum, quid Athenienses, ut ex marmore
 Iacchum aut Paralum pictum aut ex aere Myronis bucu-
 lam? Longum est et non necessarium commemorare,
 quae apud quosque visenda sint tota Asia et Graecia; 25
 verum illud est, quam ob rem haec commemorem, quod
 existimare hoc vos volo, mirum quendam dolorem acci-
 pere eos, ex quorum urbibus haec auferantur.

61. Atque ut ceteros omittamas, de ipsis Syracu- 136
 sanis cognoscite. Ad quos ego cum venissem, sic primo 30
 existimabam, ut Romae ex istius amicis acceperam, civi-
 tatem Syracusanam propter Heraclii hereditatem non
 minus esse isti amicam quam Mamertinam propter prae-
 darum ac furtorum omnium societatem; simul et verebar,

ne mulierum nobilium et formosarum gratia, quarum iste arbitrio praeturam per triennium gesserat, virorumque, quibuscum illae nuptae erant, nimia in istum non modo lenitudine, sed etiam liberalitate oppugnarer, si
137 quid ex litteris Syracusanorum conquirerem. Itaque
6 Syracusis cum civibus Romanis eram, eorum tabulas exquirebam, iniurias cognoscebam. Cum diutius in negotio curaque fueram, ut requiescerem curamque animi remitterem, ad Carpinati praeclaras tabulas revertebar,
10 ubi cum equitibus Romanis, hominibus ex illo conventu honestissimis, illius Verrucios, de quibus ante dixi, explicabam; a Syracusanis prorsus nihil adiumenti neque publice neque privatim expectabam neque erat in animo postulare.

15 Cum haec agerem, repente ad me venit Heraclius, is qui tum magistratum Syracusis habebat, homo nobilis, qui sacerdos Iovis fuisset, qui honos est apud Syracusanos amplissimus. Agit mecum et cum fratre meo, ut, si nobis videretur, adiremus ad eorum senatum; frequentes esse in curia; se iussu senatus a nobis petere,
20 ut veniremus. Primo nobis fuit dubium, quid ageremus; deinde cito venit in mentem non esse vitandum illum nobis conventum et locum, itaque in curiam venimus.
62. Honorifice sane consurgitur; nos rogatu magistratus
25 adsedimus. Incipit is loqui, qui et auctoritate et aetate et, ut mihi visum est, usu rerum antecedebat, Diodorus Timarchidi, cuius omnis oratio hanc habuit primo sententiam, senatum et populum Syracusanum moleste graviterque ferre, quod ego, cum in ceteris Siciliae civi-
30 tatibus senatum populumque docuissem, quid iis utilitatis, quid salutis adferrem, et cum ab omnibus mandata, legatos, litteras testimoniaque sumpsissem, in illa civitate nihil eius modi facerem. Respondi neque Romae in conventu Siculorum, cum a me auxilium communi

omnium legationum consilio petebatur causaque totius provinciae ad me deferrebatur, legatos Syracusanorum adfuisse, neque me postulare, ut quicquam contra C. Verrem decerneretur in ea curia, in qua inauratam C. Verris statuam viderem. Quod posteaquam dixi, tantus est **139** gemitus factus adspectu statuae et commemoratione, ut ⁶ illud in curia positum monumentum scelerum, non beneficiorum videretur. Tum pro se quisque, quantum dicendo adsequi poterat, docere me coepit ea, quae paulo ante commemoravi, spoliata urbem, fana direpta, de ¹⁰ Heraclii hereditate, quam palaestritis concessisset, multo maximam partem ipsum abstulisse; neque postulandum fuisse, ut ille palaestritas diligeret, qui etiam inventorem olei deum sustulisset; neque illam statuam esse ex pecunia publica neque publice datam, sed eos, qui here- ¹⁵ ditatis diripiendae participes fuissent, faciendam statuendamque curasse; eosdem Romae fuisse legatos illius adiutores improbitatis, socios furtorum, conscios flagitiorum; eo minus mirari me oportere, si illi communi legatorum voluntati et saluti Siciliae defuissent. ²⁰

63. Ubi eorum dolorem ex illius iniuriis non modo **140** non minorem, sed prope maiorem quam Siculorum ceterorum esse cognovi, tum meum animum in illos, tum mei consilii negotiique totius suscepti causam rationemque proposui, tum eos hortatus sum, ut causae ²⁵ communi salutique ne deessent, ut illam laudationem, quam se vi ac metu coactos paucis illis diebus decresce dicebant, tollerent. Itaque, iudices, Syracusani haec faciunt, istius clientes atque amici. Primum mihi litteras publicas, quas in aerario sanctiore conditas habe- ³⁰ bant, proferunt; in quibus ostendunt omnia, quae dixi ablata esse, perscripta et plura etiam, quam ego potui dicere; perscripta autem hoc modo: Quod ex aede Minervae hoc et illud abesset, quod ex aede Iovis, quod

ex aede Liberi (ut quisque iis rebus tuendis conservan-
disque praefuerat, ita perscriptum erat), cum rationem
e lege redderent et, quae acceperant, tradere deberent,
petisse, ut sibi, quod eae res abessent, ignosceretur;
5 itaque omnes liberatos discessisse, et esse ignotum om-
nibus. Quas ego litteras obsignandas publico signo de-
portandasque curavi.

141 De laudatione autem ratio sic mihi reddita est. Pri-
mum, cum a C. Verre litterae aliquanto ante adventum
10 meum de laudatione venissent, nihil esse decretum; deinde,
cum quidam ex illius amicis commonerent oportere de-
cerni, maximo clamore esse et convicio repudiatos; po-
stea, cum meus adventus adpropinquaret, imperasse eum,
qui summam potestatem haberet, ut decernerent; decre-
15 tum ita esse, ut multo plus illi laudatio mali quam boni
posset adferre. Id adeo, iudices, ut mihi ab illis demon-
stratum est, sic vos ex me cognoscite.

142 64. Mos est Syracusis, ut, si qua de re ad senatum
referatur, dicat sententiam, qui velit; nominatim nemo
20 rogatur, et tamen, ut quisque aetate et honore antecedit,
ita primus solet sua sponte dicere, itaque a ceteris ei
conceditur; sin aliquando tacent omnes, tum sortito co-
guntur dicere. Cum hic mos esset, refertur ad senatum
de laudatione Verris. In quo primum, ut aliquid esset
25 morae, multi interpellant; de Sex. Peducaeo, qui de illa
civitate totaque provincia optime meritus esset, sese antea,
cum audissent ei negotium facessitum, cumque eum pu-
blice pro plurimis eius et maximis meritis laudare cupe-
rent, a C. Verre prohibitos esse; iniquum esse, tametsi
30 Peducaeus eorum laudatione iam non uteretur, tamen
non id prius decernere, quod aliquando voluissent, quam
143 quod tum cogherentur. Conclamant omnes et adprobant
ita fieri oportere. Refertur de Peducaeo. Ut quisque
aetate et honore antecedeat, ita sententiam dixit ex or-

dine. Id adeo ex ipso senatus consulto cognoscite; nam principum sententiae perscribi solent. Recita. 'QUOD VERBA FACTA SUNT DE SEX. PEDUCAEO.' Dicit, qui primi suaserint. Decernitur. Refertur deinde de Verre. Dic, quaeso, quo modo? 'QUOD VERBA FACTA SUNT DE 5 C. VERRE.' Quid postea scriptum est? 'CUM SURGERET NEMO NEQUE SENTENTIAM DICERET.' — Quid est hoc? 'SORS DUCITUR.' Quam ob rem? nemo erat voluntarius laudator praeturae tuae, defensor periculorum, praesertim cum inire a praetore gratiam posset? Nemo. Illi ipsi 10 tui convivae, consiliarii, conscii, socii verbum facere non audent. In qua curia statua tua stabat et nuda filii, in ea nemo fuit, ne quem nudus quidem filius nudata provincia commoveret. Atque etiam hoc me docent, eius 144 modi sese fecisse laudationem, ut omnes intellegere pos- 15 sent non laudationem, sed potius inrisionem esse illam, quae commonefaceret istius turpem calamitosamque praeturam. Etenim scriptum esse ita: Quod is virgis neminem cecidisset — a quo cognostis nobilissimos homines atque innocentissimos securi esse percussos; quod vigi- 20 lanter provinciam administrasset — cuius omnes vigilias in stupris constat adulteriisque esse consumptas; quod praedones procul ab insula Sicilia prohibuisset — quos etiam intra Syracusanam insulam recepit.

Haec posteaquam ex illis cognovi, discessi cum fratre 145 e curia, ut nobis absentibus, si quid vellent, decernerent. 26

65. Decernunt statim primum, ut cum Lucio fratre hospitium publice fieret, quod is eandem voluntatem erga Syracusanos suscepisset, quam ego semper habuissem. Id non modo tum scripserunt, verum etiam in aere incisum 30 nobis tradiderunt. Valde hercule te Syracusani tui, quos crebro commemorare soles, diligunt, qui cum accusatore tuo satis iustam causam coniungendae necessitudinis putant, quod te accusaturus sit et quod inquisitum in te

venerit. Postea decernitur ac non varie, sed prope cunctis sententiis, ut laudatio, quae C. Verri decreta esset, 146 tolleretur. In eo cum iam non solum discessio facta esset, sed etiam perscriptum atque in tabulas relatum, 5 praetor appellatur. At quis appellat? magistratus aliqui? Nemo. Senator? Ne id quidem. Syracusanorum aliqui? Minime. Quis igitur praetorem appellat? Qui quaestor istius fuerat, P. Caesetius. O rem ridiculam! o desertum hominem, desperatum, relictum! A magistratu Siculo, ne senatus consultum Siculi homines facere 10 possent, ne suum ius suis moribus, suis legibus obtinere possent, non amicus istius, non hospes, non denique aliquis Siculo, sed quaestor populi Romani praetorem appellat! Quis hoc vidit, quis audivit? Praetor aequus 15 et sapiens dimitti iubet senatum. Concurrit ad me maxima multitudo. Primum senatores clamare sibi eripi ius, eripi libertatem, populus senatum laudare, gratias agere, cives Romani a me nusquam discedere. Quo quidem die nihil aegrius factum est multo labore meo, quam 20 ut manus ab illo appellatore abstinerentur.

147 Cum ad praetorem in ius adissemus, excogitat sane acute, quid decernat. Nam, ante quam verbum facerem, de sella surrexit atque abiit. Itaque tum de foro, cum iam advesperasceret, discessimus. 66. Postridie mane 25 ab eo postulo, ut Syracusanis liceret senatus consultum, quod pridie fecissent, mihi reddere. Ille enim vero negat et ait indignum facinus esse, quod ego in senatu Graeco verba fecissem; quod quidem apud Graecos Graece locutus essem, id ferri nullo modo posse. Respondi homini, ut potui, ut debui, ut volui. Cum multa tum 30 etiam hoc me memini dicere, facile esse perspicuum, quantum inter hunc et illum Numidicum, verum et germanum Metellum, interesset; illum noluisse sua laudatione iuvare L. Lucillum, sororis virum, quicum optime

convenisset, hunc homini alienissimo a civitatibus laudationes per vim et metum comparare. Quod ubi intellexi, 148 multum apud illum recentes nuntios, multum tabellas non commendaticias, sed tributarias valuisse, admonitu ipsorum Syracusanorum impetum in eas tabulas facio, 5 in quibus senatus consultum perscripserant. Ecce autem nova turba atque rixa! ne tamen istum omnino Syracusis sine amicis, sine hospitibus, plane nudum esse ac desertum putetis. Retinere incipit tabulas Theomnastus quidam, homo ridicule insanus, quem Syracusani Theo- 10 ractum vocant; qui illic eius modi est, ut eum pueri sectentur, ut omnes, cum loqui coepit, irrideant. Huius tamen insania, quae ridicula est aliis, mihi tum molesta sane fuit; nam cum spumas ageret in ore, oculis arderet, voce maxima vim me sibi adferre clamaret, copulati in 15 ius pervenimus. Hic ego postulare coepi, ut mihi tabu- 149 las obsignare ac deportare liceret; ille contra dicere, negare esse illud senatus consultum, in quo praetor appellatus esset, negare id mihi tradi oportere. Ego legem recitare, omnium mihi tabularum et litterarum fieri po- 20 testatem oportere; ille furiosus urgere nihil ad se nostras leges pertinere. Praetor intellegens negare sibi placere, quod senatus consultum ratum esse non deberet, id me Romam deportare. Quid multa? nisi vehementius homini minatus essem, nisi legis sanctionem poenamque 25 recitassem, tabularum mihi potestas facta non esset. Ille autem insanus, qui pro isto vehementissime contra me declamasset, postquam non impetravit, credo, ut in gratiam mecum rediret, libellum mihi dat, in quo istius furta Syracusana perscripta erant, quae ego antea iam 30 ab aliis cognoram et acceperam.

67. Laudent te iam sane Mamertini, quoniam ex 150 tota provincia soli sunt, qui te salvum velint, ita tamen laudent, ut Heius, qui princeps legationis est, adsit, ita

laudent, ut ad ea, quae rogati erunt, mihi parati sint respondere. Ac ne subito a me opprimantur, haec sum rogaturus: navem populo Romano debeantne. Fatebuntur. Praebuerintne praetore C. Verre. Negabunt. Aedificarintne navem onerariam maximam publice, quam Verri dederunt. Negare non poterunt. Frumentum ab iis sumpserintne C. Verres, quod populo Romano mitteret, sicuti superiores. Negabunt. Quid militum aut nautarum per triennium dederint. Nullum datum dicent. Fuisse Mes-
 10 sanam omnium istius furtorum ac praedarum receptricem negare non poterunt; permulta multis navibus illinc exportata, hanc navem denique maximam a Mamertinis datam onustam cum isto profectam fatebuntur.

151 Quam ob rem tibi habe sane istam laudationem
 15 Mamertinorum; Syracusanam quidem civitatem, ut abs te adfecta est, ita in te esse animatam videmus, apud quos etiam Verria illa flagitiosa sublata sunt. Etenim minime conveniebat ei deorum honores haberi, qui simulacra deorum abstulisset. Etiam hercule illud in Syra-
 20 cusanis merito reprehenderetur, si, cum diem festum ludorum de fastis suis sustulissent celeberrimum et sanctissimum, quod eo ipso die Syracusae a Marcello captae esse dicuntur, idem diem festum Verris nomine agerent, cum iste a Syracusanis, quae ille calamitosus dies reli-
 25 querat, ademisset. Ac videte hominis impudentiam atque arrogantiam, iudices, qui non solum Verria haec turpia ac ridicula ex Heraclii pecunia constituerit, verum etiam Marcellia tolli imperarit, ut ei sacra facerent quotannis, cuius opera omnia maiorum sacra deosque patrios
 30 amiserant, eius autem familiae dies festos tollerent, per quam ceteros quoque festos dies recuperarant.

M. TULLI CICERONIS
ACTIONIS IN C. VERREM SECUNDAE
LIBER QUINTUS DE SUPPLICIIS.

1. Nemini video dubium esse, iudices, quin aper- 1
tissime C. Verres in Sicilia sacra profanaque omnia et
privatim et publice spoliavit versatusque sit sine ulla
non modo religione, verum etiam dissimulatione in omni
genere furandi atque praedandi. Sed quaedam mihi 5
magnifica et praeclara eius defensio ostenditur; cui quem
ad modum resistam, multo mihi ante est, iudices, provi-
dendum. Ita enim causa constituitur, provinciam Sici-
liam virtute istius et vigilantia singulari dubiis formido-
losisque temporibus a fugitivis atque a belli periculis 10
tutam esse servatam. Quid agam, iudices? quo accu- 2
sationis meae rationem conferam, quo me vertam? ad
omnes enim meos impetus quasi murus quidam boni
nomen imperatoris opponitur. Novi locum; video, ubi
se iactaturus sit Hortensius. Belli pericula, tempora rei 15
publicae, imperatorum penuriam commemorabit; tum
deprecabitur a vobis, tum etiam pro suo iure contendet,
ne patiamini talem imperatorem populo Romano Sici-
lorum testimoniis eripi, ne obteri laudem imperatoriam
criminibus avaritiae velitis. Non possum dissimulare, 3
iudices; timeo, ne C. Verres propter hanc eximiam vir- 21
tutem in re militari omnia, quae fecit, impune fecerit.

Venit enim mihi in mentem, in iudicio M'. Aquili quantum auctoritatis, quantum momenti oratio M. Antoni habuisse existimata sit; qui, ut erat in dicendo non solum sapiens, sed etiam fortis, causa prope perorata ipse
5 arripuit M'. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas; simul et de illo vulnere, quod ille in capite ab hostium
10 duce acceperat, multa dixit eoque adduxit eos, qui erant iudicaturi, vehementer ut vererentur, ne, quem virum fortuna ex hostium telis eripuisset, cum sibi ipse non pepercisset, hic non ad populi Romani laudem, sed ad
4 iudicum crudelitatem videretur esse servatus. Eadem nunc ab illis defensionis ratio viaque temptatur, idem
15 quaeritur. 'Sit fur, sit sacrilegus, sit flagitiorum omnium vitiorumque princeps; at est bonus imperator, at felix et ad dubia rei publicae tempora reservandus.' 2. Non agam summo iure tecum, non dicam id, quod debeam
forsitan obtinere, cum iudicium certa lege sit, non quid
20 in re militari fortiter feceris, sed quem ad modum manus ab alienis pecuniis abstinueris, abs te doceri oportere; non, inquam, sic agam, sed ita quaeram, quem ad modum te velle intellego, quae tua opera et quanta fuerit in bello.

5 Quid dicis? an bello fugitivorum Siciliam virtute
25 tua liberatam? Magna laus et honesta oratio; sed tamen quo bello? Nos enim post illud bellum, quod M'. Aquilius confecit, sic accepimus, nullum in Sicilia fugitivorum bellum fuisse. At in Italia fuit. Fateor, et magnum
30 quidem ac vehemens. Num igitur ex eo bello partem aliquam laudis adpetere conaris? num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn. Pompeio communicatam putas? Non arbitror hoc etiam tuae deesse impudentiae, ut quicquam eius modi dicere audeas. Obstitisti videlicet,

ne ex Italia transire in Siciliam fugitivorum copiae possent. Ubi, quando, qua ex parte? cum aut ratibus aut navibus conarentur accedere? Nos enim nihil umquam prorsus audivimus, sed illud audivimus, M. Crassi, fortissimi viri, virtute consilioque factum, ne ratibus coniunctis freto fugitivi ad Messanam transire possent, a quo illi conatu non tanto opere prohibendi fuissent, si ulla in Sicilia praesidia ad illorum adventum opposita putarentur. At, cum esset in Italia bellum tam prope a Sicilia, tamen in Sicilia non fuit. Quid mirum? ne cum in Sicilia quidem fuit eodem intervallo, pars eius belli in Italiam ulla pervasit. **3.** Etenim propinquitas locorum ad utram partem hoc loco profertur? utrum aditum facilem hostibus an contagionem imitandi belli periculosam fuisse? Aditus omnis hominibus sine ulla facultate navium non modo diiunctus, sed etiam clausus est, ut illis, quibus Siciliam propinquam fuisse dicis, facilius fuerit ad Oceanum pervenire quam ad Peloridem accedere. Contagio autem ista servilis belli cur abs te potius quam ab iis omnibus, qui ceteras provincias obtinuerunt, praedicatur? an quod in Sicilia iam antea bella fugitivorum fuerunt? At ea ipsa causa est, cur ista provincia minimo in periculo sit et fuerit. Nam, posteaquam illinc M'. Aquilius decessit, omnium instituta atque edicta praetorum fuerunt eius modi, ut ne quis cum telo servus esset. Vetus est, quod dicam, et propter severitatem exempli nemini fortasse vestrum inauditum, L. Domitium praetorem in Sicilia, cum aper ingens ad eum allatus esset, admiratum requisisse, quis eum percussisset; cum audisset pastorem cuiusdam fuisse, eum vocari ad se iussisse; illum cupide ad praetorem quasi ad laudem atque ad praemium accucurrisse; quaesisse Domitium, qui tantam bestiam percussisset; illum respondisse, venabulo; statim deinde iussu praetoris in crucem

esse sublatum. Durum hoc fortasse videatur; neque ego ullam in partem disputo, tantum intellego, maluisse Domitium crudelem in animadvertendo quam in praetermittendo dissolutum videri. 4. Ergo his institutis provinciae iam tum, cum bello sociorum tota Italia arderet, homo non acerrimus nec fortissimus, C. Norbanus, in summo otio fuit; perfacile enim sese Sicilia iam tuebatur, ut ne quod ex ipsa bellum posset existere. Etenim, cum nihil tam coniunctum sit quam negotiatores nostri cum Siculis usu, re, ratione, concordia, et cum ipsi Siculi res suas ita constitutas habeant, ut iis pacem expediat esse, imperium autem populi Romani sic diligant, ut id imminui aut commutari minime velint, cumque haec a servorum bello pericula et praetorum institutis et domitorum disciplina provisa sint, nullum est malum domesticum, quod ex ipsa provincia nasci possit.

9 Quid igitur? nulline motus in Sicilia servorum Verre praetore, nullaene consensiones factae esse dicuntur? Nihil sane, quod ad senatum populumque Romanum pervenerit, nihil, quod iste publice Romam scripserit; et tamen coeptum esse in Sicilia moveri aliquot locis servitium suspicor. Id adeo non tam ex re quam ex istius factis decretisque cognosco. Ac videte, quam non inimico animo sim acturus; ego ipse haec, 25 quae ille quaerit, quae adhuc numquam audistis, commemorabo et proferam.

10 In Triocalino, quem locum fugitivi iam ante tenuerunt, Leonidae cuiusdam Siculi familia in suspicionem est vocata coniurationis. Res delata ad istum. Statim, 30 ut par fuit, iussu eius homines, qui fuerant nominati, comprehensi sunt adductique Lilybaeum; domino denuntiatum est, causa dicta, damnati. 5. Quid deinde? quid censetis? furtum fortasse aut praedam expectatis aliquam. Nolite usque quaque idem quaerere. In metu

belli furandi locus qui potest esse? etiamsi qua fuit in hac re occasio, praetermissa est. Tum potuit a Leonida nummorum aliquid auferre, cum denuntiavit, ut adesset; fuit nundinatio aliqua et isti non nova, ne causam dicerent; etiam alter locus, ut absolverentur; damnatis quidem servis quae praedandi potest esse ratio? produci ad supplicium necesse est. Testes enim sunt, qui in consilio fuerunt, testes publicae tabulae, testis splendidissima civitas Lilybitana, testis honestissimus maximusque conventus civium Romanorum; fieri nihil potest, produci 10 ducendi sunt. Itaque producuntur et ad palum alligantur. Etiam nunc mihi expectare videmini, iudices, quid de 11 inde factum sit, quod iste nihil umquam fecit sine aliquo quaestu atque praeda. Quid in eius modi re fieri potuit? Quod commodum est, expectate facinus quam vultis improbum; vincam tamen expectationem omnium. Homines sceleris coniurationisque damnati, ad supplicium traditi, ad palum alligati repente multis milibus hominum inspectantibus soluti sunt et Triocalino illi domino redditi.

Quid hoc loco potes dicere, homo amentissime, nisi 20 id, quod ego non quaero, quod denique in re tam nefaria, tametsi dubitari non potest, tamen, ne si dubitetur quidem, quaeri oporteat, quid aut quantum aut quo modo acceperis? Remitto tibi hoc totum atque ista te cura libero; neque enim metuo, ne hoc cuiquam persuadeatur, 25 ut, ad quod facinus nemo praeter te ulla pecunia adduci potuerit, id tu gratis suscipere conatus sis. Verum de ista furandi praedandique ratione nihil dico, de hac imperatoria iam tua laude disputo. 6. Quid ais, bone 12 custos defensorque provinciae? Tu quos servos arma 30 capere et bellum facere in Sicilia voluisse cognoras et de consilii sententia iudicaras, hos ad supplicium iam more maiorum traditos ex media morte eripere ac liberare ausus es? ut, quam damnatis crucem servis fixeras,

hanc indemnatis videlicet civibus Romanis reservares. Perditae civitates desperatis iam omnibus rebus hos solent exitus exitiales habere, ut damnati in integrum restituantur, vincti solvantur, exules reducantur, res iudicatae rescindantur. Quae cum accidunt, nemo est, quin intellegat ruere illam rem publicam; haec ubi eveniant, nemo est, qui ullam spem salutis reliquam esse arbitretur.

13 Atque haec sicubi facta sunt, ita facta sunt, ut homines populares aut nobiles supplicio aut exilio levarentur, at non ab iis ipsis, qui iudicassent, at non statim, at non eorum facinorum damnati, quae ad vitam et ad fortunas omnium pertinerent. Hoc vero novum et eius modi est, ut magis propter reum quam propter rem ipsam credibile videatur, ut homines servos, ut ipse, qui iudicaret, ut statim e medio supplicio dimiserit, ut eius facinoris damnatos servos, quod ad omnium liberorum caput et sanguinem pertineret.

14 O praeclarum imperatorem nec iam cum M'. Aquilio, fortissimo viro, sed vero cum Paulis, Scipionibus, Mariis conferendum! tantumne vidisse in metu periculoque provinciae! Cum servitiorum animos in Sicilia suspensos propter bellum Italiae fugitivorum videret, ne quis se commovere auderet, quantum terroris iniecit! Comprendi iussit; quis non pertimescat? causam dicere dominos; quid servo tam formidolosum? 'Fecisse videri' pronuntiat; exortam videtur flammam paucorum dolore ac morte restinxisse. Quid deinde sequitur? Verbera atque ignes et illa extrema ad supplicium damnatorum, metum ceterorum, cruciatus et crux. Hisce omnibus suppliciis sunt liberati. Quis dubitet, quin servorum animos summa formidine oppresserit, cum viderent ea facilitate praetorem, ut ab eo servorum sceleris coniurationisque damnatorum vita vel ipso carnifice internuntio redimeretur?

15 7. Quid? hoc in Apolloniensi Aristodamo, quid? in

Leonte Imacharensi non idem fecisti? Quid? iste motus servitiorum bellicue subita suspicio utrum tibi tandem diligentiam custodiendae provinciae an novam rationem improbissimi quaestus attulit? Halicyensis Eumenidae, nobilis hominis et honesti, magnae pecuniae vilicus cum impulsu tuo insimulatus esset, HS $\overline{\text{LX}}$ a domino accepisti, quod nuper ipse iuratus docuit quem ad modum gestum esset. Ab equite Romano C. Matrinio absente, cum is esset Romae, quod eius vilicos pastoresque tibi in suspicionem venisse dixeras, HS $\overline{\text{DC}}$ abstulisti. Dixit hoc 10 L. Flavius, qui tibi eam pecuniam numeravit, procurator C. Matrini, dixit ipse Matrinius, dicit vir clarissimus, Cn. Lentulus censor, qui Matrini honoris causa recenti negotio ad te litteras misit mittendasque curavit.

Quid? de Apollonio, Diocli filio, Panhormitano, 16 cui Gemino cognomen est, praeteriri potest? Ecquid 16 hoc tota Sicilia clarius, ecquid indignius, ecquid manifestius proferri potest? Quem, ut Panhormum venit, ad se vocari et de tribunali citari iussit concursu magno frequentiaque conventus. Homines statim loqui: 'Mirabar, 20 quod Apollonius, homo pecuniosus, tam diu ab isto maneret integer; excogitavit nescio quid, attulit; profecto homo dives repente a Verre non sine causa citatur.' Expectatio summa hominum, quidnam id esset, cum exanimatus subito ipse accurrit cum adulescente filio; 25 nam pater grandis natu iam diu lecto tenebatur. No- 17 minat iste servum, quem magistrum pecoris esse diceret; eum dicit coniurasse et familias concitasse. Is omnino servus in familia non erat. Eum statim exhiberi iubet. Apollonius adfirmare se omnino nomine illo servum 30 habere neminem. Iste hominem abripi a tribunali et in carcerem conici iubet. Clamare ille, cum raperetur, nihil se miserum fecisse, nihil commisisse, pecuniam sibi esse in nominibus, numeratam in praesentia non habere. Haec

cum maxime summa hominum frequentia testificaretur, ut quivis intellegere posset eum, quod pecuniam non dedisset, idcirco illa tam acerba iniuria affici — cum maxime, ut dico, hoc de pecunia clamaret, in vincla
5 coniectus est.

18 8. Videte constantiam praetoris et eius praetoris, qui in his rebus non ita defendatur ut mediocris praetor, sed ita laudetur ut optimus imperator. Cum servorum bellum metueretur, quo supplicio dominos indemnatos
10 adficiebat, hoc servos damnatos liberabat; Apollonium, hominem locupletissimum, qui, si fugitivi bellum in Sicilia facerent, amplissimas fortunas amitteret, belli fugitivorum nomine indicta causa in vincla coniecit; servos, quos ipse de consilii sententia belli faciendi
15 causa consensisse iudicavit, eos sine consilii sententia
19 sua sponte omni supplicio liberavit. Quid? si aliquid ab Apollonio commissum est, quam ob rem in eum iure animadverteretur, tamenne hanc rem sic agemus, ut crimini aut invidiae reo putemus esse oportere, si quo
20 de homine severius iudicaverit? Non agam tam acerbe, non utar ista accusatoria consuetudine, si quid est factum clementer, ut dissolute factum criminer, si quid vindicatum est severe, ut ex eo crudelitatis invidiam colligam. Non agam ista ratione, tua sequar iudicia,
25 tuam defendam auctoritatem, quoad tu voles; simul ac tute coeperis tua iudicia rescindere, mihi suscensere desinito; meo iure enim contendam eum, qui suo iudicio damnatus sit, iuratorum iudicum sententiis damnari
20 oportere. Non defendam Apolloni causam, amici atque
30 hospitis mei, ne tuum iudicium videar rescindere; nihil de hominis frugalitate, virtute, diligentia dicam; praetermittam illud etiam, de quo ante dixi, fortunas eius ita constitutas fuisse familia, pecore, villis, pecuniis creditis, ut nemini minus expediret ullum in Sicilia

tumultum aut bellum commoveri; non dicam ne illud quidem, si maxime in culpa fuerit Apollonius, tamen in hominem honestissimae civitatis honestissimum tam graviter animadverti causa indicta non oportuisse. Nullam **21** in te invidiam ne ex illis quidem rebus concitabo, cum ⁵ esset talis vir in carcere, in tenebris, in squalore, in sordibus, tyrannicis interdictis tuis patri exacta aetate et adulescenti filio adeundi ad illum miserum potestatem numquam esse factum. Etiam illud praeteribo, quotienscumque Panhormum veneris illo anno et sex mensibus ¹⁰ (nam tam diu fuit Apollonius in carcere), totiens te senatum Panhormitanum adisse supplicem cum magistratibus sacerdotibusque publicis orantem atque obsecrantem, ut aliquando ille miser atque innocens calamitate illa liberaretur. Relinquo haec omnia; quae si velim persequi, ¹⁵ facile ostendam tua crudelitate in alios omnes tibi aditus misericordiae iudicum iam pridem esse praeclosos.

9. Omnia tibi ista concedam et remittam; provideo enim, **22** quid sit defensurus Hortensius; fatebitur apud istum neque senectutem patris neque adulescentiam filii neque ²⁰ lacrimas utriusque plus valuisse quam utilitatem salutemque provinciae; dicet rem publicam administrari sine metu ac severitate non posse; quaeret, quam ob rem fasces praetoribus praeferantur, cur secures datae, cur carcer aedificatus, cur tot supplicia sint in improbos ²⁵ more maiorum constituta. Quae cum omnia graviter severeque dixerit, quaeram, cur hunc eundem Apollonium Verres idem repente nulla re nova allata, nulla defensione, sine causa de carcere emitti iusserit; tantumque in hoc crimine suspicionis esse adfirmabo, ut ³⁰ iam ipsis iudiciis sine mea argumentatione coniecturam facere permittam, quod hoc genus praedandi, quam improbum, quam indignum quamque ad magnitudinem quaestus immensum infinitumque esse videatur. Nam, **23**

quae iste in Apollonio fecit, ea primum breviter recognoscite quot et quanta sint, deinde haec expendite atque aestimate pecunia; reperietis idcirco haec in uno homine pecunioso tot constituta, ut ceteris formidines similium
5 incommodorum atque exempla periculorum proponeret. Primum insimulatio est repentina capitalis atque invidiosi criminis; statuite, quanti hoc putetis et quam multos redemisse; deinde crimen sine accusatore, sententia sine consilio, damnatio sine defensione; aestimate
10 harum omnium rerum pretia et cogitate in his iniquitatibus unum haesisse Apollonium, ceteros profecto multos ex his incommodis pecunia se liberasse; postremo tenebrae, vincla, carcer, inclusum supplicium atque a conspectu parentum ac liberum, denique a libero spiritu
15 atque a communi luce seclusum; haec vero, quae vel vita redimi recte possunt, aestimare pecunia non queo.

24 Haec omnia sero redemit Apollonius iam maerore ac miseriis perditus, sed tamen ceteros docuit ante istius avaritiae scelerique occurrere; nisi vero existimatis hominem
20 pecuniosissimum sine causa quaestus electum ad tam incredibile crimen aut sine eadem causa repente e carcere emissum, aut hoc praedandi genus ab isto in illo uno adhibitum ac temptatum, et non per illum omnibus pecuniosis Siculis metum propositum et iniectum.

25 10. Cupio mihi ab ipso, iudices, subici, quoniam
26 de militari eius gloria dico, si quid forte praetereo. Nam mihi videor iam de omnibus rebus eius gestis dixisse, quae quidem ad belli fugitivorum suspicionem pertinerent; certe nihil sciens praetermisi. Habetis hominis
30 consilia, diligentiam, vigilantiam, custodiam defensionemque provinciae. Summa illuc pertinet, ut sciatis, quoniam plura genera sunt imperatorum, ex quo genere iste sit, ne qui diutius in tanta penuria virorum fortium talem imperatorem ignorare possit. Non ad Q. Maximi

sapientiam neque ad illius superioris Africani in re gerunda celeritatem neque ad huius, qui postea fuit, singulare consilium, neque ad Pauli rationem ac disciplinam neque ad C. Mari vim atque virtutem; sed aliud genus imperatoris sane diligenter retinendum et conservandum, 5 quaeso, cognoscite. Itinerum primum laborem, qui vel 26 maximus est in re militari, iudices, et in Sicilia maxime necessarius, accipite quam facilem sibi iste et iucundum ratione consilioque reddiderit. Primum temporibus hibernis ad magnitudinem frigorum et tempestatum vim 10 ac fluminum praeclarum hoc sibi remedium compararat. Urbem Syracusas elegerat, cuius hic situs atque haec natura esse loci caelique dicitur, ut nullus umquam dies tam magna ac turbulenta tempestate fuerit, quin aliquo tempore eius diei solem homines viderint. Hic ita vive- 15 bat iste bonus imperator hibernis mensibus, ut eum non facile non modo extra tectum, sed ne extra lectum quidem quisquam videret; ita diei brevitatis convivii, noctis longitudo stupris et flagitiis continebatur.

Cum autem ver esse coeperat (cuius initium iste 27 non a Favonio neque ab aliquo astro notabat, sed cum 21 rosam viderat, tum incipere ver arbitrabatur), dabat se labori atque itineribus; in quibus eo usque se praebebat patientem atque impigrum, ut eum nemo umquam in equo sedentem viderit. 11. Nam, ut mos fuit Bithyniae re- 25 gibus, lectica octaphoro ferebatur, in qua pulvinus erat perlucidus Melitensis rosa fartus; ipse autem coronam habebat unam in capite, alteram in collo reticulumque ad nares sibi admovebat tenuissimo lino, minutis maculis, plenum rosae. Sic confecto itinere cum ad aliquod op- 30 pidum venerat, eadem lectica usque in cubiculum deferebatur. Eo veniebant Siculorum magistratus, veniebant equites Romani, id quod ex multis iuratis audistis; controversiae secreto deferebantur, paulo post palam decreta

auferebantur. Deinde, ubi paulisper in cubiculo pretio, non aequitate iura descripserat, Veneri iam et Libero reliquum tempus deberi arbitrabatur. Quo loco non mihi praetermittenda videtur praeclari imperatoris egregia ac singularis diligentia. Nam scitote oppidum esse in Sicilia nullum ex iis oppidis, in quibus consistere praetores et conventum agere soleant, quo in oppido non isti ex aliqua familia non ignobili delecta ad libidinem mulier esset. Itaque non nullae ex eo numero in convivium adhibebantur palam; si quae castiores erant, ad tempus veniebant, lucem conventumque vitabant. Erant autem convivia non illo silentio populi Romani praetorum atque imperatorum neque eo pudore, qui in magistratuum conviviiis versari solet, sed cum maximo clamore atque convicio; non numquam etiam res ad pugnam atque ad manus vocabatur. Iste enim praetor severus ac diligens, qui populi Romani legibus numquam paruisset, illis legibus, quae in poculis ponebantur, diligenter obtemperabat. Itaque erant exitus eius modi, ut alius inter manus e convivio tamquam e proelio auferretur, alius tamquam occisus relinqueretur, plerique fusi sine mente ac sine ullo sensu iacerent, quivis ut, cum aspexisset, non se praetoris convivium, sed Cannensem pugnam nequitiae videre arbitraretur.

29 12. Cum vero aestas summa esse coeperat, quod tempus omnes Siciliae semper praetores in itineribus consumere consuerunt, propterea quod tum putant ob-
26 eundam esse maxime provinciam, cum in areis frumenta sunt, quod et familiae congregantur, et magnitudo servitii perspicitur, et labor operis maxime offendit, frumenti copia commonet, tempus anni non impedit: tum, inquam, cum concursant ceteri praetores, iste novo quodam genere imperator pulcherrimo Syracusarum loco
30 stativa sibi castra faciebat. Nam in ipso aditu atque

ore portus, ubi primum ex alto sinus ab litore ad urbem inflectitur, tabernacula carbaseis intenta velis collocabat. Huc ex illa domo praetoria, quae regis Hieronis fuit, sic emigrabat, ut eum per illos dies nemo extra illum locum videre posset. In eum autem ipsum locum aditus erat 5 nemini, nisi qui aut socius aut minister libidinis esse posset. Huc omnes mulieres, quibuscum iste consuebat, conveniebant, quarum incredibile est quanta multitudo fuerit Syracusis; huc homines digni istius amicitia, digni vita illa conviviisque veniebant. Inter eius modi viros 10 et mulieres adulta aetate filius versabatur, ut eum, etiamsi natura a parentis similitudine abriperet, consuetudo tamen ac disciplina patris similem esse cogeret. Huc Tertia illa perducta per dolum atque insidias ab 31 Rhodio tibicine maximas in istius castris effecisse dici- 15 tur turbas, cum indigne pateretur uxor Cleomenis Syracusani, nobilis mulier, itemque uxor Aeschrionis honesto loco nata in conventum suum mimi Isidori filiam venisse. Iste autem Hannibal, qui in suis castris virtute putaret oportere, non genere certari, sic hanc Tertiam dilexit, ut 20 eam secum ex provincia deportaret. 13. Ac per eos dies cum iste cum pallio purpureo talarique tunica versaretur in conviviis muliebribus, non offendebantur homines neque moleste ferebant abesse a foro magistratum, non ius dici, non iudicia fieri; locum illum litoris percrepare 25 totum mulierum vocibus cantuque symphoniae, in foro silentium esse summum causarum atque iuris non ferebant homines moleste; non enim ius abesse videbatur a foro neque iudicia, sed vis et crudelitas et bonorum acerba et indigna direptio. 30

Hunc tu igitur imperatorem esse defendis, Hortensi? 32 huius furta, rapinas, cupiditatem, crudelitatem, superbiam, 33 scelus, audaciam rerum gestarum magnitudine atque imperatoriis laudibus tegere conaris? Hic scilicet est me-

tuendum, ne ad exitum defensionis tuae vetus illa Antoniana dicendi ratio atque auctoritas proferatur, ne excitetur Verres, ne denudetur a pectore, ne cicatrices populus Romanus aspiciat, ex mulierum morsu vestigia
33 libidinis atque nequitiae. Di faciant, ut rei militaris, ut
6 belli mentionem facere audeas! Cognoscentur enim omnia istius aera illa vetera, ut non solum in imperio, verum etiam in stipendiis qualis fuerit intellegatis. Renovabitur prima illa militia, cum iste e foro abduci, non,
10 ut ipse praedicat, perduci solebat; aleatoris Placentini castra commemorabuntur, in quibus cum frequens fuisset, tamen aere dirutus est; multa eius in stipendiis damna proferentur, quae ab isto aetatis fructu dissoluta et com-
34 pensata sunt. Iam vero, cum in eius modi patientia
15 turpitudinis aliena, non sua satietate obduruisset, qui vir fuerit, quot praesidia quam munita pudoris et pudicitiae vi et audacia ceperit, quid me attinet dicere aut coniungere cum istius flagitio cuiusquam praeterea dedecus? Non faciam, iudices; omnia vetera praetermittam, duo
20 sola recentia sine cuiusquam infamia ponam, ex quibus coniecturam facere de omnibus possitis, unum illud, quod ita fuit illustre notumque omnibus, ut nemo tam rusticanus homo L. Lucullo, M. Cotta consulibus Romam ex ullo municipio vadimonii causa venerit, quin sciret iura omnia
25 praetoris urbani nutu atque arbitrio Chelidonis meretriculae gubernari, alterum, quod, cum paludatus exisset votaue pro imperio suo communique re publica nuncupasset, noctu stupri causa lectica in urbem introferri solitus est ad mulierem nuptam uni, propositam omnibus
30 contra fas, contra auspicia, contra omnes divinas atque humanas religiones.

35 14. O di immortales! quid interest inter mentes hominum et cogitationes! Ita mihi meam voluntatem spemque reliquae vitae vestra populiue Romani existi-

matio comprobet, ut ego, quos adhuc mihi magistratus populus Romanus mandavit, sic eos accepi, ut me omnium officiorum obstringi religione arbitrarer! Ita quaestor sum factus, ut mihi illum honorem tum non solum datum, sed etiam creditum et commissum putarem; sic obtinui quaesturam in Sicilia provincia, ut omnium oculos in me unum coniectos esse arbitrarer, ut me quaesturamque meam quasi in aliquo terrarum orbis theatro versari existimarem, ut semper omnia, quae iucunda videntur esse, ea non modo his extraordinariis cupiditatibus, sed etiam ipsi naturae ac necessitati dene-garem. Nunc sum designatus aedilis; habeo rationem, quid a populo Romano acceperim; mihi ludos sanctissimos maxima cum cura et caerimonia Cereri, Libero Liberaeque faciundos, mihi Floram matrem populo plebique Romanae ludorum celebritate placandam, mihi ludos antiquissimos, qui primi Romani appellati sunt, cum dignitate maxima et religione Iovi, Iunoni Minervaeque esse faciundos, mihi sacrarum aedium procurationem, mihi totam urbem tuendam esse commissam; ob earum rerum laborem et sollicitudinem fructus illos datos, antiquiorem in senatu sententiae dicendae locum, togam praetextam, sellam curulem, ius imaginis ad memoriam posteritatemque prodendae. Ex his ego omnibus rebus, iudices, ita mihi omnes deos propitios velim, ut, tametsi mihi iucundissimus est honos populi, tamen nequaquam capio tantum voluptatis quantum et sollicitudinis et laboris, ut haec ipsa aedilitas, non quia necesse fuerit, alicui candidato data, sed, quia sic oportuerit, recte collocata et iudicio populi in loco esse posita videatur.

15. Tu cum esses praetor renuntiatus quoquo modo (mitto enim et praetereo, quid tum sit actum), sed cum esses renuntiatus, ut dixi, non ipsa praeconis voce excitatus es, qui te totiens seniorum iuniorumque centuriis

illo honore adfici pronuntiavit, ut hoc putares, aliquam rei publicae partem tibi creditam, annum tibi illum unum domo carendum esse meretricis; cum tibi sorte obtigisset, uti ius diceres, quantum negotii, quid oneris haberes, numquam cogitasti neque illud rationis habuisti, si forte expergefacerere te posses, eam provinciam, quam tueri singulari sapientia atque integritate difficile esset, ad summam stultitiam nequitiamque venisse. Itaque non modo a domo tua Chelidonem in praetura excludere noluisti, sed in Chelidonis domum praeturam totam detulisti. Secuta provincia est; in qua numquam tibi venit in mentem non tibi idcirco fasces ac secures et tantam imperii vim tantamque ornamentorum omnium dignitatem datam, ut earum rerum vi et auctoritate omnia repagula pudoris officiique perfringeres, ut omnium bona praedam tuam duceres, ut nullius res tuta, nullius domus clausa, nullius vita saepta, nullius pudicitia munita contra tuam cupiditatem et audaciam posset esse; in qua tu te ita gessisti, ut, omnibus cum teneare rebus, ad bellum fugitivorum confugas; ex quo iam intellegis non modo nullam tibi defensionem, sed maximam vim criminum exortam; nisi forte Italici fugitivorum belli reliquias atque illud Tempsanum incommodum proferes, ad quod recens cum te peropportune fortuna attulisset, si quid in te virtutis aut industriae habuisses, idem, qui semper fueras, inventus es.

40 16. Cum ad te Valentini venissent et pro iis homo disertus ac nobilis, M. Marius, loqueretur, ut negotium susciperes, ut, cum penes te praetorium imperium ac nomen esset, ad illam parvam manum exstinguendam ducem te principemque praeberes, non modo id refugisti, sed eo ipso tempore cum esses in litore, Tertia illa tua, quam tu tecum deportaras, erat in omnium conspectu; ipsis autem Valentinis ex tam illustri nobilique muni-

cipio tantis de rebus responsum dedisti, cum esses cum tunica pulla et pallio. Quid hunc proficiscentem, quid in ipsa provincia fecisse existimatis, qui cum iam ex provincia non ad triumphum, sed ad iudicium decederet, ne illam quidem infamiam fugerit, quam sine ulla voluptate capiebat? O divina senatus frequentis in aede 41 Bellonae admurmuratio! Memoria tenetis, iudices, cum advesperasceret et paulo ante esset de hoc Tempsano incommodo nuntiatum, cum inveniretur nemo, qui in illa loca cum imperio mitteretur, dixissetque quidam Verrem 10 esse non longe a Tempesa, quam valde universi admurmuraverint, quam palam principes dixerint contra. Et his tot criminibus testimoniisque convictus in eorum tabella spem sibi aliquam proponit, quorum omnium palam causa incognita voce damnatus est? 15

17. Esto, nihil ex fugitivorum bello aut suspicione 42 belli laudis adeptus est, quod neque bellum eius modi neque belli periculum fuit in Sicilia, neque ab isto provisum est, ne quod esset; at vero contra bellum praedonum classem habuit ornatam diligentiamque in eo 20 singularem, itaque ab isto praeclare defensa provincia est. Sic de bello praedonum, sic de classe Siciliensi, iudices, dicam, ut hoc iam ante confirmem, in hoc uno genere omnes inesse culpas istius maximas avaritiae, maiestatis, dementiae, libidinis, crudelitatis. Haec dum breviter 25 expono, quaeso, ut fecistis adhuc, diligenter attendite.

Rem navalem primum ita dico esse administratam, 43 non uti provincia defenderetur, sed uti classis nomine pecunia quaereretur. Superiorum praetorum consuetudo cum haec fuisset, ut naves civitatibus certusque numerus 30 nautarum militumque imperaretur, maximae et locupletissimae civitati Mamertinae nihil horum imperavisti. Ob hanc rem quid tibi Mamertini clam pecuniae dederint, post, si videbitur, ex ipsorum litteris testibusque quae-

44 remus. Navem vero maximam triremis instar, pulcherri-
mam atque ornatissimam cybaeam, palam aedificatam
sumptu publico tuo nomine publice sciente tota Sicilia
per magistratum senatumque Mamertinum tibi datam
5 donatamque esse dico. Haec navis onusta praeda Sicili-
ensi, cum ipsa quoque esset ex praeda, simul cum ipse
decederet, adpulsa Veliam est cum plurimis rebus et iis,
quas iste Romam mittere cum ceteris furtis noluit, quod
erant carissimae maximeque eum delectabant. Eam
10 navem nuper egomet vidi Veliae multique alii viderunt
pulcherrimam atque ornatissimam, iudices. Quae quidem
omnibus, qui eam adspexerant, prospectare iam exilium
atque explorare fugam domini videbatur.

45 18. Quid mihi hoc loco respondebis? nisi forte id,
15 quod tametsi probari nullo modo potest, tamen dici
quidem in iudicio de pecuniis repetundis necesse est,
de tua pecunia aedificatam esse navem. Aude hoc saltem
dicere, quod necesse est; noli metuere, Hortensi, ne
quaeram, qui licuerit aedificare navem senatori; antiquae
20 sunt istae leges et mortuae, quem ad modum tu soles
dicere, quae vetant. Fuit ista res publica quondam, fuit
ista severitas in iudiciis, ut istam rem accusator in
magnis criminibus obiciendam putaret. Quid enim tibi
navi? qui si quo publice proficisceris, praesidii et vec-
25 turae causa sumptu publico navigia praebentur; privatim
autem nec proficisci quoquam potes nec arcessere res
transmarinas ex iis locis, in quibus te habere nihil licet.
46 Deinde cur quicquam contra leges parasti? Valeret hoc
crimen in illa vetere severitate ac dignitate rei publicae;
30 nunc non modo te hoc crimine non arguo, sed ne illa
quidem communi vituperatione reprehendo: Tu tibi hoc
numquam turpe, numquam criminis, numquam invidi-
osum fore putasti, celeberrimo loco palam tibi aedificari
onerariam navem in provincia, quam tu cum imperio

obtinebas? Quid eos loqui, qui videbant, quid existimare eos, qui audiebant, arbitrabare? inanem te navem esse illam in Italiam adducturum? naviculariam, cum Romam venisses, esse facturum? Ne illud quidem quicumquam poterat suspicari, te in Italia maritimum habere fundum et ad fructus deportandos onerariam navem comparare. Eius modi voluisti de te sermonem esse omnium, palam ut loquerentur te illam navem parare, quae praedam ex Sicilia deportaret et ad ea furta, quae reliquisses, commearet. Verum haec omnia, si doces navem de tua pecunia aedificatam, remitto atque concedo. Sed hoc, homo amentissime, non intellegis priore actione ab ipsis istis Mamertinis, tuis laudatoribus, esse sublatum? Nam dixit Heius, princeps istius legationis, quae ad tuam laudationem missa est, navem tibi operis publicis Mamertinorum esse factam, eique faciendae senatorem Mamertinum publice praefuisse. Reliqua est materies. Hanc Reginis, ut ipsi dicunt (tametsi tu negare non potes), publice, quod Mamertini materiem non habent, imperavisti. 19. Si, et ex quo fit navis, et qui faciunt, imperio tibi tuo, non pretio praesto fuerunt, ubi tandem istud latet, quod tu de tua pecunia dicis impensum? At Mamertini in tabulis nihil habent. Primum video potuisse fieri, ut ex aerario nihil darent; etenim vel Capitolium, sicut apud maiores nostros factum est, publice coactis fabris operisque imperatis gratis exaedificari atque effici potuit; deinde, id quod perspicio, et quod ostendam, cum ipsos produxero, ipsorum ex litteris, multas pecunias isti erogatas in operum locationes falsas atque inanes esse perscriptas. Iam illud minime mirum est, Mamertinos, a quo summum beneficium acceperant, quem sibi amiciorem quam populo Romano esse cognoverant, eius capiti litteris suis pepercisse. Sed, si argumento est Mamertinos tibi pecuniam non dedisse, quia

scriptum non habent, sit argumento tibi gratis stare navem, quia, quid emeris aut quid locaris, scriptum proferre non potes.

49 At enim idcirco navem Mamertinis non imperasti,
5 quod sunt foederati. Di adprobent! Habemus hominem
in fetialium manibus educatum, unum praeter ceteros
in publicis religionibus foederum sanctum ac diligentem;
omnes, qui ante te fuerunt, praetores dedantur Mamertinis, quod iis navem contra pactionem foederis impera-
10 rint. Sed tamen tu, sancte homo ac religiose, cur Tauromenitanis item foederatis navem imperasti? An hoc
probabis, in aequa causa populorum sine pretio varium
50 ius et disparem condicionem fuisse? Quid? si eius modi
esse haec duo foedera duorum populorum, iudices, doceo,
15 ut Tauromenitanis nominatim cautum et exceptum sit
foedere, ne navem dare debeant, Mamertinis in ipso
foedere sanctum atque praescriptum sit, ut navem dare
necesse sit, istum autem contra foedus et Tauromeni-
tanis imperasse et Mamertinis remisisse, num cui dubium
20 poterit esse, quin Verre praetore plus Mamertinis cybaea
quam Tauromenitanis foedus opitulatum sit? Recitentur
foedera. 20. Isto igitur tuo, quem ad modum ipse
praedicas, beneficio, ut res indicat, pretio atque mercede
minuisti maiestatem rei publicae, minuisti auxilia populi
25 Romani, minuisti copias maiorum virtute ac sapientia
comparatas, sustulisti ius imperii, condicionem sociorum,
memoriam foederis. Qui ex foedere ipso navem vel
usque ad Oceanum, si imperassemus, sumptu periculoque
suo armatam atque ornatam mittere debuerunt, ei ne in
30 freto ante sua tecta et domos navigarent, ne sua moenia
portusque defenderent, pretio abs te ius foederis et im-
51 perii condicionem redemerunt. Quid censetis in hoc
foedere faciendo voluisse Mamertinos impendere laboris,
operae, pecuniae, ne haec biremis adscriberetur, si id

ullo modo possent a nostris maioribus impetrare? Nam, cum hoc munus imponebatur tam grave civitati, inerat nescio quo modo in illo foedere societatis quasi quaedam nota servitutis. Quod tum recentibus suis officiis integra re nullis populi Romani difficultatibus a maioribus nostris foedere adsequi non potuerunt, id nunc nullo novo officio suo tot annis post iure imperii nostri quotannis usurpatum ac semper retentum summa in difficultate navium a C. Verre pretio adsecuti sunt, ac non hoc solum adsecuti, ne navem darent; ecquem nautam, ecquem militem, qui aut in classe aut in praesidio esset, te praetore per triennium Mamertini dederunt?

21. Denique, cum ex senatus consulto itemque ex lege Terentia et Cassia frumentum aequabiliter emi ab omnibus Siciliae civitatibus oporteret, id quoque leve atque commune Mamertinis remisisti. Dices frumentum Mamertinos non debere. Quo modo non debere? an ut ne venderent? non enim erat hoc genus frumenti ex eo genere, quod exigeretur, sed ex eo, quod emeretur. Te igitur auctore et interprete ne foro quidem et com- meatu Mamertini iuvare populum Romanum debuerunt. Quae tandem civitas fuit, quae deberet? Qui publicos agros arant, certum est, quid e lege censoria debeant; cur his quicquam praeterea ex alio genere imperavisti? Quid? decumani num quid praeter singulas decumas ex lege Hieronica debent? cur his quoque statuisti, quantum ex hoc genere frumenti empti darent? Quid immunes? hi certe nihil debent. At eis non modo imperasti, verum etiam, quo plus darent, quam poterant, haec sexagena milia modium, quae Mamertinis remiseras, addidisti. Neque hoc dico, ceteris non recte imperatum, sed Mamertinis, qui erant in eadem causa, et quibus superiores omnes item ut ceteris imperarant pecuniamque ex senatus consulto et ex lege dissolverant, his dico non recte re-

missum. Et ut hoc beneficium, quem ad modum dicitur, trabali clavo figeret, cum consilio causam Mamertinorum cognoscit et de consilii sententia Mamertinis se frumentum non imperare pronuntiat. Audite decretum mercennarii praetoris ex ipsius commentario et cognoscite, quanta in scribendo gravitas, quanta in constituendo iure sit auctoritas. Recita. COMMENTARIUS. De consilii sententia libenter ait se facere itaque perscribit. Quid, si hoc verbo non esses usus 'libenter'? nos videlicet invitum te quaestum facere putaremus. Ac 'de consilii sententia'! Praeclarum recitari consilium, iudices, audistis; utrum vobis consilium tandem praetoris recitari videbatur, cum audiebatis nomina, an praedonis improbissimi societas atque comitatus? En foederum interpretes, societatis, pactionis, religionis auctores! Numquam in Sicilia frumentum publice est emptum, quin Mamertinis pro portione imperaretur, antequam hoc delectum praeclarumque consilium iste dedit, ut ab his nummos acciperet ac sui similis esset. Itaque tantum valuit istius decreti auctoritas, quantum debuit eius hominis, qui, a quibus frumentum emere debuisset, iis decretum vendidisset. Nam statim L. Metellus ut isti successit, ex C. Sacerdotis et ex Sex. Peducaei instituto ac litteris frumentum Mamertinis imperavit. **22.** Tum illi intellexerunt se id, quod a malo auctore emissent, diutius obtinere non posse. Age porro, tu, qui tam religiosum existimari te voluisti interpretem foederum, cur Tauromentanis frumentum, cur Netinis imperasti? quarum civitatum utraque foederata est. Ac Netini quidem sibi non defuerunt ac, simul pronuntiasti libenter te Mamertinis remittere, te adierunt et eandem suam causam foederis esse docuerunt. Tu aliter decernere eadem in causa non potuisti; pronuntias Netinos frumentum dare non debere et ab his tamen exigis. Cedo mihi eiusdem

praetoris litteras et rerum decretarum et frumenti imperati. LITTERAE RERUM DECRETARUM. Quid potius in hac tanta et tam turpi inconstantia suspicari possumus, iudices, quam id, quod necesse est, aut isti a Netinis pecuniam, cum posceret, non datam, aut id esse actum, 5 ut intellegerent Mamertini bene se apud istum tam multa pretia ac munera collocasse, cum idem alii iuris ex eadem causa non obtinerent?

Hic mihi etiam audebit mentionem facere Mamertinae laudationis! in qua quam multa sint vulnera, quis 10 est vestrum, iudices, quin intellegat? Primum, in iudiciis qui decem laudatores dare non potest, honestius est ei nullum dare quam illum quasi legitimum numerum consuetudinis non explere. Tot in Sicilia civitates sunt, quibus tu per triennium praefuisti; arguunt ceterae, 15 paucae et parvae et metu repressae silent, una laudat. Hoc quid est nisi intellegere, quid habeat utilitatis vera laudatio, sed tamen ita provinciae praefuisse, ut hac utilitate necessario sit carendum? Deinde, quod alio loco 58 antea dixi, quae est ista tandem laudatio, cuius laudationis legati et principes et publice tibi navem aedificatam et privatim se ipsos abs te spoliatos expilatosque esse dixerunt? Postremo quid aliud isti faciunt, cum te soli ex Sicilia laudant, nisi testimonio nobis sunt omnia te sibi esse largitum, quae tu de re publica nostra 25 detraxeris? Quae colonia est in Italia tam bono iure, quod tam immune municipium, quod per hosce annos tam comoda vacatione omnium rerum sit usum quam Mamertina civitas? Per triennium soli, ex foedere quod debuerunt, non dederunt, soli isto praetore omnium rerum 30 immunes fuerunt, soli in istius imperio ea condicione vixerunt, ut populo Romano nihil darent, Verri nihil negarent.

23. Verum ut ad classem, quo ex loco sum di- 59

gressus, revertar, accepisti a Mamertinis navem contra leges, remisisti contra foedera. Ita in una civitate bis improbus fuisti, cum et remisisti, quod non oportebat, et accepisti, quod non licebat. Exigere te oportuit navem,
5 quae contra praedones, non quae cum praeda navigaret, quae defenderet, ne provincia spoliaretur, non quae provinciae spolia portaret. Mamertini tibi et urbem, quo furta undique deportares, et navem, in qua exportares, praebuerunt; illud tibi oppidum receptaculum praedae
10 fuit, illi homines testes custodesque furtorum, illi tibi et locum furtis et furtorum vehiculum comparaverunt. Itaque ne tum quidem, cum classem avaritia ac nequitia tua perdidisti, Mamertinis navem imperare ausus es; quo tempore in tanta inopia navium tantaque calamitate pro-
15 vinciae, etiamsi precario essent rogandi, tamen ab iis impetraretur. Reprimebat enim tibi et imperandi vim et rogandi conatum praeclara illa non populo Romano reddita biremis, sed praetori donata cybaea. Ea fuit merces imperii, auxilii, iuris consuetudinis, foederis.

60 Habetis unius civitatis firmum auxilium amissum ac venditum pretio; cognoscite nunc novam praedandi rationem ab hoc primum excogitatam. 24. Sumptum omnem in classem frumento, stipendio ceterisque rebus suo quaeque nauarcho civitas semper dare solebat. Is
25 neque, ut accusaretur a nautis, committere audebat et civibus suis rationes referre debebat et in illo omni negotio non modo labore, sed etiam periculo suo versabatur. Erat hoc, ut dico, factitatum semper nec solum in Sicilia, sed in omnibus provinciis, etiam in sociorum
30 et Latinorum stipendio ac sumptu, tum cum illorum auxiliis uti solebamus; Verres post imperium constitutum primus imperavit, ut ea pecunia omnis a civitatibus sibi adnumeraretur, ut is eam pecuniam tractaret, quem ipse
61 praefecisset. Cui potest esse dubium, quam ob rem et

omnium consuetudinem veterem primus immutaris et tantam utilitatem per alios tractandae pecuniae neglexeris et tantam difficultatem cum crimine, molestiam cum suspicionem susceperis? Deinde alii quaestus instituuntur, ex uno genere navali videte quam multi! accipere a civitatibus pecuniam, ne nautas darent, pretio certo missos facere nautas, missorum omne stipendium lucrari, reliquis, quod deberet, non dare — haec omnia ex civitatum testimoniis cognoscite. Recita. TESTIMONIA CIVITATUM. 25. Huncine hominem, hancine impudentiam, iudices, hanc audaciam! civitatibus pro numero militum pecuniarum summas describere, certum pretium, sescenos nummos, nautarum missionis constituere! quos qui dederat, commeatum totius aestatis abstulerat, iste, quod eius nautae nomine pro stipendio frumentoque acceperat, lucrabatur. Ita quaestus duplex unius missionis fiebat. Atque haec homo amentissimus in tanto praedonum impetu tantoque periculo provinciae sic palam faciebat, ut et ipsi praedones scirent et tota provincia testis esset.

Cum propter istius hanc avaritiam nomine classis esset in Sicilia, re quidem vera naves inanes, quae praedam praetori, non quae praedonibus metum adferrent, tamen, cum P. Caesetius et P. Tadius decem navibus suis semiplenis navigarent, navem quandam piratarum praeda refertam non ceperunt, sed abduxerunt onere suo plane captam atque depressam. Erat ea navis plena iuventutis formosissimae, plena argenti facti atque signati, multa cum stragula veste. Haec una navis a classe nostra non capta est, sed inventa ad Megaridem, qui locus est non longe a Syracusis. Quod ubi isti nuntiatum est, tametsi in acta cum mulierculis iacebat ebrius, erexit se tamen et statim quaestori legatoque suo custodes misit complures, ut omnia sibi integra quam primum exhibe-

64 rentur. Appellitur navis Syracusas; expectatur ab omnibus supplicium. Iste quasi praeda sibi advecta, non praedonibus captis, si qui senes ac deformes erant, eos in hostium numero ducit; qui aliquid formae, aetatis
5 artificiique habebant, abducit omnes, non nullos scribis, filio cohortique distribuit, symphoniacos homines sex cuidam amico suo Romam muneri misit. Nox illa tota in exinaniunda nave consumitur. Archipiratam ipsum videt nemo, de quo supplicium sumi oportuit. Hodie
10 omnes sic habent (quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis), istum clam a piratis ob hunc archipiratam pecuniam accepisse. 26. — Coniectura est. — Iudex esse bonus nemo potest, qui suspicione certa non movetur. Hominem nostis, consuetudinem omnium tenetis, qui
15 ducem praedonum aut hostium ceperit, quam libenter eum palam ante oculos omnium esse patiatur. Hominem in tanto conventu Syracusis vidi neminem, iudices, qui archipiratam captum sese vidisse diceret, cum omnes, ut mos est, ut solet fieri, concurrerent, quaererent, videre
20 cuperent. Quid accidit, cur tanto opere iste homo occultaretur, ut eum ne casu quidem quisquam adspicere posset? Homines maritimi Syracusis, qui saepe istius ducis nomen audissent, saepe timuissent, cum eius cruciatu atque supplicio pascere oculos animumque exsaturare
66 vellent, potestas adspiciendi nemini facta est. Unus
26 plures praedonum duces vivos cepit P. Servilius quam omnes antea. Ecquando igitur isto fructu quisquam caruit, ut videre piratam captum non liceret? At contra, quacumque iter fecit, hoc iucundissimum spectaculum
30 omnibus victorum captorumque hostium praebebat, itaque ei concursus fiebant undique, ut non modo ex iis oppidis, qua ducebantur, sed etiam ex finitimis visendi causa convenirent. Ipse autem triumphus quam ob rem omnium triumphorum gratissimus populo Romano fuit

et iucundissimus? Quia nihil est victoria dulcius, nullum est autem testimonium victoriae certius quam, quos saepe metueris, eos te vinctos ad supplicium duci videre. Hoc 67 tu quam ob rem non fecisti? quam ob rem ita pirata iste occultatus est, quasi eum aspici nefas esset? quam 5 ob rem supplicium non sumpsisti? quam ob causam hominem reservasti? ecquem scis in Sicilia antea captum archipiratam, qui non securi percussus sit? Unum cedo auctorem tui facti, unius profer exemplum. Vivum tu archipiratam servabas — quo? Per triumphum, credo, 10 quem ante currum tuum duceres; neque enim quicquam erat reliquum, nisi uti classe populi Romani pulcherrima amissa provinciaque lacerata triumphus tibi navalis decerneretur.

27. Age porro, custodiri ducem praedonum novo 68 more quam securi feriri omnium exemplo magis placuit. 16 Quae sunt istae custodiae? apud quos homines, quem ad modum est adservatus? Lautumias Syracusanas omnes audistis, plerique nostis. Opus est ingens, magnificum, regum ac tyrannorum; totum est e saxo in mirandam 20 altitudinem depresso et multorum operis penitus exciso; nihil tam clausum ad exitum, nihil tam saeptum undique, nihil tam tutum ad custodiam nec fieri nec cogitari potest. In has lautumias, si qui publice custodiendi sunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae deduci imperantur. Eo 69 quod multos captivos cives Romanos coniecerat, quod 26 eodem ceteros piratas condi imperarat, intellexit, si hunc subditivum archipiratam in eandem custodiam dedisset, fore ut a multis in lautumiis verus ille dux quaereretur. Itaque hominem huic optimae tutissimaeque custodiae 30 non audet committere, denique Syracusas totas timet, amandat hominem — quo? Lilybaeum fortasse? Video; tamen homines maritimos non plane reformidat. Minime, iudices. Panhormum igitur? Audio; quamquam Syra-

cusis, quoniam in Syracusano captus erat, maxime, si
70 minus supplicio adfici, at custodiri oportebat. Ne Pan-
hormum quidem. Quo igitur? quo putatis? Ad homines
a piratarum metu et suspicione alienissimos, a navigando
5 rebusque maritimis remotissimos, ad Centuripinos, homines
maxime mediterraneos, summos aratores, qui nomen
numquam timuissent maritimi praedonis, unum te prae-
tore horruissent Apronium, terrestrem archipiratam. Et
ut quivis facile perspiceret id ab isto actum esse, ut ille
10 suppositus facile et libenter se illum, qui non erat, esse
simularet, imperat Centuripinis, ut is victu ceterisque
rebus quam liberalissime commodissimeque adhiberetur.

71 28. Interea Syracusani, homines periti et humani,
qui non modo ea, quae perspicua essent, videre, verum
15 etiam occulta suspicari possent, habebant rationem omnes
cotidie piratarum, qui securi ferirentur; quam multos
esse oporteret, ex ipso navigio, quod erat captum, et ex
remorum numero coniciebant. Iste, quod omnes, qui
artificii aliquid habuerant aut formae, removerat atque
20 abduxerat, reliquos si, ut consuetudo est, universos ad
palum alligasset, clamorem populi fore suspicabatur, cum
tanto plures abducti essent quam relictis. Propter hanc
causam cum instituisset alios alio tempore producere,
tamen in tanto conventu nemo erat, quin rationem
25 numerumque haberet et reliquos non desideraret solum,
72 sed etiam posceret et flagitaret. Cum magnus numerus
deesset, tum iste homo nefarius in eorum locum, quos
domum suam de piratis abduxerat, substituere et sup-
ponere coepit cives Romanos, quos in carcerem antea
30 coniecerat; quorum alios Sertorianos milites fuisse in-
simulabat et ex Hispania fugientes ad Siciliam adpulsos
esse dicebat, alios, qui a praedonibus erant capti, cum
mercaturas facerent aut aliquam ob causam navigarent,
sua voluntate cum piratis fuisse arguebat. Itaque alii

cives Romani, ne cognoscerentur, capitibus obvolutis e carcere ad palum atque ad necem rapiebantur, alii, cum a multis civibus Romanis cognoscerentur, ab omnibus defenderentur, securi feriebantur. Quorum ego de acerbissima morte crudelissimoque cruciatu dicam, cum eum locum tractare coepero, et ita dicam, ut, si me in ea querimonia, quam sum habiturus de istius crudelitate et de civium Romanorum indignissima morte, non modo vires, verum etiam vita deficiat, id mihi praeclarum et iucundum putem. Haec igitur est gesta res, haec victoria praeclara; myoparone piratico capto dux liberatus, symphoniaci Romam missi, formosi homines et adulescentes et artifices domum abducti, in eorum locum et ad eorum numerum cives Romani hostilem in modum cruciati et necati, omnis vestis ablata, omne aurum et argentum ablatum et aversum.

29. At quem ad modum ipse se induit priore actione! Qui tot dies tacuisset, repente in M. Anni, hominis splendidissimi, testimonio, cum is civem Romanum dixisset, archipiratam negasset securi esse percussum, exsiluit conscientia sceleris et furore ex maleficiis concepto excitatus, dixit se, quod sciret sibi crimini datum iri pecuniam accepisse neque de vero archipirata sumpsisse supplicium, ideo se securi non percussisse; domi esse apud sese archipiratas dixit duos. O clementiam populi Romani seu potius patientiam miram ac singularem! Civem Romanum securi esse percussum M. Annius, eques Romanus, dicit, taces; archipiratam negat, fateris. Fit gemitus omnium et clamor, cum tamen a praesenti supplicio tuo continuit populus Romanus se et repressit et salutis suae rationem iudicum severitati reservavit. Quid? sciebas tibi crimini datum iri? quam ob rem sciebas, quam ob rem etiam suspicabare? Inimicum habebas neminem; si haberes, tamen non ita vixeras, ut metum

iudicii propositum habere deberes. An te, id quod fieri solet, conscientia timidum suspiciosumque faciebat? Qui igitur, cum esses cum imperio, iam tum crimen et iudicium horrueris, cum tot testibus coarguare, potes de
75 damnatione dubitare? Verum, si crimen hoc metuebas,
6 ne quis suppositum abs te esse diceret, qui pro archipirata securi feriretur, utrum tandem tibi ad defensionem firmitus fore putasti, in iudicio coactu atque efflagitatu meo producere ad ignotos tanto post eum, quem archi-
10 piratam esse diceres, an recenti re Syracusis apud notos inspectante Sicilia paene tota securi ferire? Vide, quid intersit, utrum faciendum fuerit; in illo reprehensio nulla esset, hic defensio nulla est. Itaque illud semper omnes fecerunt, hoc quis ante te, quis praeter te fecerit, quaero.
15 Piratam vivum tenuisti. Quem ad finem? Dum cum imperio fuisti. Quam ob causam, quo exemplo, cur tam diu? cur, inquam, civibus Romanis, quos piratae ceperant, securi statim percussis ipsis piratis lucis usuram tam
76 diuturnam dedisti? Verum esto, sit tibi illud liberum
20 omne tempus, quoad cum imperio fuisti; etiamne privatus, etiamne reus, etiamne paene damnatus hostium duces privata in domo retinuisti? Unum, alterum mensem, prope annum denique domi tuae piratae, a quo tempore capti sunt, quoad per me licitum est, fuerunt, hoc est
25 quoad per M'. Glabrimonem licitum est, qui postulante me produci atque in carcerem condi imperavit.

30. Quod est huiusce rei ius, quae consuetudo, quod exemplum? Hostem acerrimum atque infestissimum populi Romani seu potius communem hostem gentium nationumque omnium quisquam omnium mortalium privatus
30 intra moenia domi suae retinere poterit? Quid? si pridie, quam a me tu coactus es confiteri civibus Romanis securi percussis praedonum ducem vivere, habitare apud te, si, inquam, pridie domo tua profugisset, si aliquam

manum contra rem publicam facere potuisset, quid diceres? 'Apud me habitavit, mecum fuit; ego illum ad iudicium meum, quo facilius crimen inimicorum diluere possem, vivum atque incolumem reservavi.' Itane vero? tu tua pericula communi periculo defendes? tu supplicia, 5 quae debentur hostibus victis, ad tuum, non ad rei publicae tempus conferes? populi Romani hostis privati hominis custodiis adservabitur? At etiam qui triumphant eoque diutius vivos hostium duces reservant, ut his per triumphum ductis pulcherrimum spectaculum fructumque 10 victoriae populus Romanus percipere possit, tamen, cum de foro in Capitolium currus flectere incipiunt, illos duci in carcerem iubent, idemque dies et victoribus imperii et victis vitae finem facit. Et nunc cuiquam credo esse 78 dubium, quin tu id commissurus non fueris, praesertim 15 cum statuisses, ut ais, tibi causam esse dicendam, ut ille archipirata non potius securi feriretur, quam, quod erat ante oculos positum, tuo periculo viveret! Si enim esset mortuus, tu, qui crimen ais te metuisse, quaero, cui probares? cum constaret istum Syracusis a nullo 20 visum esse archipiratam, ab omnibus desideratum, cum dubitaret nemo, quin abs te pecunia liberatus esset, cum vulgo loquerentur suppositum in eius locum, quem pro illo probare velles, cum tu te fassus esses id crimen tanto ante metuisse, si eum diceres esse mortuum, quis 25 te audiret? Nunc cum vivum nescio quem istum pro- 79 ducis, tamen te derideri vides; quid? si aufugisset, si vincla rupisset ita, ut Nico, ille nobilissimus pirata, fecit, quem P. Servilius qua felicitate ceperat, eadem recuperavit, quid diceres? Verum hoc erat: si ille semel verus 30 pirata securi percussus esset, pecuniam illam non haberes; si hic falsus esset mortuus aut profugisset, non esset difficile alium in suppositi locum supponere. Plura dixi, quam volui, de illo archipirata et tamen ea, quae

certissima sunt huius criminis argumenta, praetermisi. Volo enim esse totum mihi crimen hoc integrum; est certus locus, certa lex, certum tribunal, quo hoc reservetur.

80 **31.** Hac tanta praeda auctus, mancipiis, argento,
6 veste locupletatus nihilo diligentior ad classem ornandam, milites revocandos alendosque esse coepit, cum ea res non solum provinciae saluti, verum etiam ipsi praedae posset esse. Nam aestate summa, quo tempore ceteri
10 praetores obire provinciam et concursare consuerunt aut etiam in tanto praedonum metu et periculo ipsi navigare, eo tempore ad luxuriam libidinesque suas domo sua regia contentus non fuit, tabernacula, quem ad modum consuerat temporibus aestivis, quod antea demonstravi, car-
15 baseis intenta velis collocari iussit in litore, quod est litus in Insula Syracusis post Arethusae fontem propter ipsum introitum atque ostium portus amoeno sane et ab
81 arbitris remoto loco. Hic dies aestivos praetor populi Romani custos defensorque provinciae sic vixit, ut mulie-
20 bria cotidie convivia essent, vir accumberet nemo praeter ipsum et praetextatum filium (tametsi recte sine exceptione dixeram virum, cum isti essent, neminem fuisse); non numquam etiam libertus Timarchides adhibebatur, mulieres autem nuptae nobiles praeter unam mimi Isidori
25 filiam, quam iste propter amorem ab Rhodio tibicine abduxerat. Erat Pipa quaedam, uxor Aeschrionis Syracusani, de qua muliere plurimi versus, qui in istius
82 cupiditatem facti sunt, tota Sicilia percelebrantur; erat Nice, facie eximia, ut praedicatur, uxor Cleomeni Syracusani. Hanc vir amabat, verum tamen huius libidini
30 adversari nec poterat nec audebat et simul ab isto donis beneficiisque multis devinciebatur. Illo autem tempore iste, tametsi ea est hominis impudentia, quam nostis, ipse tamen cum vir esset Syracusis, uxorem eius parum

poterat animo soluto ac libero tot in acta dies secum habere. Itaque excogitat rem singularem; naves, quibus legatus praefuerat, Cleomeni tradit, classi populi Romani Cleomenem Syracusanum praeesse iubet atque imperare. Hoc eo facit, ut ille non solum abesset a domo, dum 5 navigaret, sed etiam libenter cum magno honore beneficioque abesset, ipse autem remoto atque ablegato viro non liberius quam antea (quis enim umquam istius libidini obstitit?), sed paulo solutiore tamen animo secum illam haberet, si non tamquam virum, sed tamquam 10 aemulum removisset.

Accipit naves sociorum atque amicorum Cleomenes 83 Syracusanus. 32. Quid primum aut accusem aut querar? Siculone homini legati, quaestoris, praetoris denique potestatem, honorem, auctoritatem dari? Si te impe- 15 diebat ista conviviorum mulierumque occupatio, ubi quaestores, ubi legati, denique ubi praefecti, ubi tribuni tui? Si civis Romanus dignus isto negotio nemo fuit, quid civitates, quae in amicitia fideque populi Romani perpetuo manserant? ubi Segestana, ubi Centuripina 20 civitas? quae cum officiis, fide, vetustate tum etiam cognatione populi Romani nomen attingunt. O di im- 84 mortales! quid? si harum ipsarum civitatum militibus, navibus, nauarchis Syracusanus Cleomenes iussus est imperare, non omnis honos ab isto dignitatis, aequitatis 25 officiique sublatus est? Ecquod in Sicilia bellum gessimus, quin Centuripinis sociis, Syracusanis hostibus uteremur? Atque haec ego ad memoriam vetustatis, non ad contumeliam civitatis referri volo. Itaque ille vir clarissimus summusque imperator, M. Marcellus, cuius 30 virtute captae, misericordia conservatae sunt Syracusae, habitare in ea parte urbis, quae in Insula est, Syracusanum neminem voluit; hodie, inquam, Syracusanum in ea parte habitare non licet; est enim locus, quem vel

pauci possint defendere. Committere igitur eum non fidelissimis hominibus noluit, simul quod ab illa parte urbis navibus aditus ex alto est. Quam ob rem, qui nostros exercitus saepe excluserant, iis claustra loci
85 committenda non existimavit. Vide, quid intersit inter
6 tuam libidinem maiorumque auctoritatem, inter amorem furoremque tuum et illorum consilium atque prudentiam. Illi aditum litoris Syracusanis ademerunt, tu imperium maritimum concessisti; illi habitare in eo loco Syracu-
10 sanum, qua naves accedere possent, noluerunt, tu classi et navibus Syracusanum praeesse voluisti; quibus illi urbis suae partem ademerunt, iis tu nostri imperii partem dedisti et, quorum sociorum opera Syracusani nobis dicto audientes sunt, eos Syracusano dicto audientes esse
15 iussisti.

86 **33.** Egreditur in Centuripina quadriremi Cleomenes e portu; sequitur Segestana navis, Tyndaritana, Herbitensis, Heracliensis, Apolloniensis, Haluntina, praeclara classis specie, sed inops et infirma propter dimissionem
20 propugnatorum atque remigum. Tam diu in imperio suo classem iste praetor diligens vidit, quam diu convivium eius flagitiosissimum praetervecta est; ipse autem, qui visus multis diebus non esset, tum se tamen in conspectum nautis paulisper dedit. Stetit soleatus praetor
25 populi Romani cum pallio purpureo tunicaque talari muliercula nixus in litore. Iam hoc istum vestitu Siculi
87 civesque Romani permulti saepe viderant. Posteaquam paulum provecta classis est et Pachynum quinto die denique adpulsa, nautae coacti fame radices palmarum
30 agrestium, quarum erat in illis locis sicuti in magna parte Siciliae multitudo, colligebant et iis miseri perditique alebantur; Cleomenes autem, qui alterum se Verrem cum luxurie ac nequitia tum etiam imperio putaret, similiter totos dies in litore tabernaculo posito perpotabat.

34. Ecce autem repente ebrio Cleomene, esurientibus ceteris nuntiatur piratarum esse naves in portu Odysseae; nam ita is locus nominatur; nostra autem classis erat in portu Pachyni. Cleomenes autem, quod erat terrestre praesidium non re, sed nomine, speravit iis militibus, 5 quos ex eo loco deduxisset, explere se numerum nautarum et remigum posse. Reperta est eadem istius hominis avarissimi ratio in praesidiis quae in classibus; nam erant perpauci reliqui, ceteri dimissi. Princeps 88 Cleomenes in quadriremi Centuripina malum erigi, vela 10 fieri, praecidi ancoras imperavit et simul, ut se ceteri sequerentur, signum dari iussit. Haec Centuripina navis erat incredibili celeritate velis; nam scire isto praetore nemo poterat, quid quaeque navis remis facere posset; etsi in hac quadriremi propter honorem et gratiam Cleo- 15 menis minime multi remiges et milites deerant. Evolarat iam e conspectu fere fugiens quadriremis, cum etiam tum ceterae naves uno in loco moliebantur. Erat animus 89 in reliquis; quamquam erant pauci, quoquo modo res se habebat, pugnare tamen se velle clamabant et, quod reli- 20 quum vitae viriumque fames fecerat, id ferro potissimum reddere volebant. Quodsi Cleomenes non tanto ante fugisset, aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset. Erat enim sola illa navis constrata et ita magna, ut propugnaculo ceteris posset esse, quae si in praedonum pugna 25 versaretur, urbis instar habere inter illos piraticos myoparones videretur; sed tum inopes relictī ab duce praefectoque classis eundem necessario cursum tenere coeperunt. Helorum versus ut ipse Cleomenes ita ceteri 90 navigabant, neque ii tam praedonum impetum fugiebant 30 quam imperatorem sequebantur. Tum, ut quisque in fuga postremus, ita in periculo princeps erat; postremam enim quamque navem piratae primam adoriebantur. Ita prima Haluntinorum navis capitur, cui praeerat Halun-

tinus homo nobilis, Phylarchus, quem ab illis praedonibus Locrenses postea publice redemerunt; ex quo vos priore actione iurato rem omnem causamque cognostis. Deinde Apolloniensis navis capitur, et eius praefectus Anthro-
91 pinus occiditur. **35.** Haec dum aguntur, interea Cleo-
⁶ menes iam ad Helori litus pervenerat; iam sese in terram e navi eiecerat quadrirememque fluctuantem in salo reliquerat. Reliqui praefecti navium, cum in terram imperator exisset, cum ipsi neque repugnare neque mari
¹⁰ effugere ullo modo possent, adpulsis ad Helorum navibus Cleomenem persecuti sunt. Tum praedonum dux Heracleo repente praeter spem non sua virtute, sed istius avaritia nequitiaque victor classem pulcherrimam populi Romani in litus expulsam et eiectam, cum primum invesperasceret,
¹⁵ inflammari incendique iussit.

92 O tempus miserum atque acerbum provinciae Siciliae! o casum illum multis innocentibus calamitosum atque funestum! o istius nequitiam ac turpitudinem singularem! Una atque eadem nox erat, qua praetor amoris turpissimi flamma, classis populi Romani praedonum incendio
²⁰ conflagrabat. Adfertur nocte intempesta gravis huiusce mali nuntius Syracusas; curritur ad praetorium, quo istum ex illo praeclaro convivio reduxerant paulo ante mulieres cum cantu atque symphonia. Cleomenes, quam-
²⁵ quam nox erat, tamen in publico esse non audet; includit se domi; neque aderat uxor, quae consolari hominem in
93 malis posset. Huius autem praeclari imperatoris ita erat severa domi disciplina, ut in re tanta et tam gravi nuntio nemo admitteretur, nemo esset, qui auderet aut dormientem
³⁰ excitare aut interpellare vigilantem. Iam vero re ab omnibus cognita concursabat urbe tota maxima multitudo. Non enim, sicut erat antea semper consuetudo, praedonum adventum significabat ignis e specula sublatus aut tumulto, sed flamma ex ipso incendio navium et calamitatem acceptam

et periculum reliquum nuntiabat. **36.** Cum praetor quaereretur et constaret neminem ei nuntiasse, fit ad domum eius cum clamore concursus atque impetus. Tum **94** iste excitatus audit rem omnem ex Timarchide, sagum sumit (lucebat iam fere), procedit in medium vini, somni, ⁵ stupri plenus. Excipitur ab omnibus eius modi clamore, ut ei Lampsaceni periculi similitudo versaretur ante oculos; hoc etiam maius hoc videbatur, quod in odio simili multitudo hominum haec erat maxima. Tum istius acta commemorabatur, tum flagitiosa illa convivia, tum ¹⁰ appellabantur a multitudine mulieres nominatim, tum quaerebant ex isto palam, tot dies continuos, per quos numquam visus esset, ubi fuisset, quid egisset, tum imperator ab isto praepositus Cleomenes flagitabatur, neque quicquam propius est factum, quam ut illud Uticense ¹⁵ exemplum de Hadriano transferretur Syracusas, ut duo sepulchra duorum praetorum improborum duabus in provinciis constituerentur. Verum habita est a multitudine ratio temporis, habita tumultus, habita etiam dignitatis existimationisque communis, quod is est conventus Syra- ²⁰ cusis civium Romanorum, ut non modo illa provincia, verum etiam hac re publica dignissimus existimetur. Confirmant ipsi se, cum hic etiam tum semisomnus stu- ²⁵ peret, arma capiunt, totum forum atque Insulam, quae est urbis magna pars, complent.

Unam illam noctem solam praedones ad Helorum commorati, cum fumantes etiam nostras naves reliquissent, accedere incipiunt ad Syracusas; qui videlicet saepe audissent nihil esse pulchrius quam Syracusarum moenia ac portus, statuerant se, si ea Verre praetore non vi- ³⁰ dissent, numquam esse visuros. **37.** Ac primo ad illa **96** aestiva praetoris accedunt ipsam illam ad partem litoris, ubi iste per eos dies tabernaculis positis castra luxuriae collocarat. Quem posteaquam inanem locum offenderunt

et praetorem commosse ex eo loco castra senserunt, statim sine ullo metu in ipsum portum penetrare coeperunt. Cum in portum dico, iudices, (explanandum est enim diligentius eorum causa, qui locum ignorant) in
5 urbem dico atque in urbis intimam partem venisse piratas. Non enim portu illud oppidum clauditur, sed urbe portus ipse cingitur et continetur, ut non alluantur mari moenia extrema, sed ipse influat in urbis sinum
97 portus. Hic te praetore Heracleo pirata cum quattuor
10 myoparonibus parvis ad arbitrium suum navigavit. Pro di immortales! piraticus myoparo, cum imperii populi Romani nomen ac fasces essent Syracusis, usque ad forum Syracusanorum et ad omnes crepidines urbis accessit, quo neque Karthaginensium gloriosissimae classes,
15 cum mari plurimum poterant, multis bellis saepe conatae umquam adspirare potuerunt neque populi Romani invicta ante te praetorem gloria illa navalis umquam tot Punicis Siciliensibusque bellis penetrare potuit; qui locus eius modi est, ut ante Syracusani in moenibus suis in
20 urbe in foro hostem armatum ac victorem quam in
98 portu ullam hostium navem viderint. Hic te praetore praedonum naviculae pervagatae sunt, quo Atheniensium classis sola post hominum memoriam ccc navibus vi ac multitudine invasit; quae in eo ipso portu loci ipsius
25 portusque natura victa atque superata est. Hic primum opes illius civitatis comminutae depressaeque sunt, in hoc portu Atheniensium nobilitatis, imperii, gloriae naufragium factum existimatur. 38. Eone pirata penetravit, quo simulatque adisset, non modo a latere, sed etiam a
30 tergo magnam partem urbis relinqueret? Insulam totam praetervectus est, quae est urbs Syracusis suo nomine ac moenibus, quo in loco maiores, ut ante dixi, Syracusanum habitare vetuerunt, quod, qui illam partem urbis tenerent, in eorum potestatem portum futurum intellege-

bant. At quem ad modum est pervagatus! Radices 99
palmarum agrestium, quas in nostris navibus invenerant,
iactabant, ut omnes istius improbitatem et calamitatem
Siciliae possent cognoscere. Siculosne milites, arato-
rumne liberos, quorum patres tantum labore suo fru- 5
menti exarabant, ut populo Romano totique Italiae sup-
peditare possent, eosne in insula Cereris natos, ubi primum
fruges inventae esse dicuntur, eo cibo esse usos, a quo
maiores eorum ceteros quoque frugibus inventis remo-
verunt! Te praetore Siculi milites palmarum stirpibus, 10
piratae Siculo frumento alebantur! O spectaculum miserum 100
atque acerbum! ludibrio esse urbis gloriam, populi Ro-
mani nomen, tantum hominum conventum atque multi-
tudinem piratico myoparoni! in portu Syracusano de
classe populi Romani triumphum agere piratam, cum 15
praetoris inertissimi nequissimique oculos praedonum
remi respergerent!

Posteaquam e portu piratae non metu aliquo ad-
fecti, sed satietate exierunt, tum coeperunt quaerere
homines causam illius tantae calamitatis. Dicere omnes 20
et palam disputare minime esse mirandum, si remigibus
militibusque dimissis, reliquis egestate et fame perditis,
praetore tot dies cum mulierculis perpotante tanta igno-
minia et calamitas esset accepta. Haec autem istius 101
vituperatio atque infamia confirmabatur eorum sermone, 25
qui a suis civitatibus illis navibus praepositi fuerant.
Qui ex illo numero reliqui Syracusas classe amissa re-
fugerant, dicebant, quot ex sua quisque nave missos
sciret esse. Res erat clara, neque solum argumentis, sed
etiam certis testibus istius audacia tenebatur. 39. Homo 30
certior fit agi nihil in foro et conventu toto die nisi
hoc, quaeri ex nauarchis, quem ad modum classis sit
amissa; illos respondere et docere unum quemque, missi-
one remigum, fame reliquorum, Cleomenis timore et fuga.

Quod posteaquam iste cognovit, hanc rationem habere coepit. Causam sibi dicendam esse statuerat iam ante, quam hoc usu venit, ita ut ipsum priore actione dicere audistis. Videbat illis nauarchis testibus tantum hoc
5 crimen sustinere se nullo modo posse. Consilium capit
102 primo stultum, verum tamen clemens. Nauarchos ad se vocari iubet; veniunt. Accusat eos, quod eius modi de se sermones habuerint; rogat, ut in sua quisque dicat navi se tantum habuisse nautarum, quantum oportuerit,
10 neque quemquam esse dimissum. Illi enim vero se ostendunt, quod vellet, esse facturos. Iste non procrastinat, advocat amicos statim; quaerit ex iis singillatim, quot quisque nautas habuerit; respondit unus quisque, ut erat praeceptum; iste in tabulas refert, obsignat
15 signis amicorum providens homo, ut contra hoc crimen, si quando opus esset, hac videlicet testificatione uteretur.
103 Derisum esse credo hominem amentem a suis consiliariis et admonitum hasce ei tabulas nihil profuturas, etiam plus ex nimia praetoris diligentia suspicionis in eo cri-
20 mine futurum. Iam iste erat hac stultitia multis in rebus usus, ut publice quoque, quae vellet, in litteras civitatum referri iuberet; quae omnia nunc intellegit sibi nihil prodesse, posteaquam certis litteris, testibus auctoritatibusque convincitur. 40. Ubi hoc videt, illorum confessionem,
25 testificationem suam, tabellas sibi nullo adiumento futuras, init consilium non improbi praetoris (nam id quidem esset ferendum), sed importuni atque amentis tyranni; statuit, si hoc crimen extenuari vellet (nam omnino tolli posse non arbitrabatur), nauarchos omnes testes sui
104 sceleris vita esse privandos. Occurrebat illa ratio: 'Quid
31 Cleomene fiet? poterone animum advertere in eos, quos dicto audientes esse iussi, missum facere eum, cui potestatem imperiumque permisi? poterone eos adficere supplicio, qui Cleomenen secuti sunt, ignoscere Cleomeni,

qui secum fugere et se consequi iussit? poterone esse in eos vehemens, qui naves non modo inanes habuerunt, sed etiam apertas, in eum dissolutus, qui solus habuerit constratam navem et minus exinanitam? Pereat Cleomenes una?' Ubi fides, ubi execrationes, ubi dexteræ 5 complexusque, ubi illud contubernium muliebris militiae in illo delicatissimo litore? Fieri nullo modo poterat, quin Cleomeni parceretur. Vocat Cleomenen, dicit ei se 105 statuisset animum advertere in omnes nauarchos; ita sui periculi rationes ferre ac postulare. 'Tibi uni parcam 10 et potius istius culpaе crimen vituperationemque inconstantiae suscipiam quam aut in te sim crudelis aut tot tam graves testes vivos incolumesque esse patiar.' Agit gratias Cleomenes, adprobat consilium, dicit ita fieri oportere, admonet tamen illud, quod istum fugerat, in 15 Phalacrum, Centuripinum nauarchum, non posse animadverti, propterea quod secum una fuisset in Centuripina quadriremi. Quid ergo? iste homo ex eius modi civitate, adulescens nobilissimus, testis relinquetur? 'In praesentia', inquit Cleomenes, 'quoniam ita necesse est; 20 sed post aliquid videbimus, ne iste nobis obstare possit.'

41. Haec posteaquam acta et constituta sunt, pro- 106 cedit iste repente e praetorio inflammatus scelere, furore, crudelitate; in forum venit, nauarchos vocari iubet. Qui nihil metuerent, nihil suspicarentur, statim accurrunt. 25 Iste hominibus miseris innocentibus inici catenas imperat. Implorare illi fidem praetoris et, qua re id faceret, rogare. Tum iste hoc causae dicit, quod classem praedonibus prodidissent. Fit clamor et admiratio populi tantam esse in homine impudentiam atque audaciam, ut 30 aut aliis causam calamitatis attribueret, quae omnis propter avaritiam ipsius accidisset, aut, cum ipse praedonum socius arbitraretur, aliis prodicionis crimen inferret; deinde hoc quinto decimo die crimen esse natum,

107 postquam classis esset amissa. Cum haec ita fierent, quaerebatur, ubi esset Cleomenes, non quo illum ipsum, cuicuiusmodi est, quisquam supplicio propter illud incommodum dignum putaret; nam quid Cleomenes facere
5 potuit? (non enim possum quemquam insimulare falso) quid, inquam, magno opere potuit Cleomenes facere istius avaritia navibus exinanitis? Atque eum vident sedere ad latus praetoris et ad aurem familiariter, ut solitus erat, insusurrare. Tum vero omnibus indignissimum
10 visum est homines honestissimos electos e suis civitatibus in ferrum atque in vincla coniectos, Cleomenem propter flagitiorum ac turpitudinum societatem familiarissimum
108 esse praetori. Adponitur iis tamen accusator Naevius Turpio quidam, qui C. Sacerdote praetore iniuriarum
15 damnatus est, homo bene adpositus ad istius audaciam, quem iste in decumis, in rebus capitalibus, in omni calumnia praecursorem habere solebat et emissarium.

42. Veniunt Syracusas parentes propinunque miserorum adolescentium hoc repentino calamitatis suae
20 nuntio commoti; vinctos adspiciunt catenis liberos suos, cum istius avaritiae poenam collo et cervicibus suis sustinerent; adsunt, defendunt, proclamant, fidem tuam, quae nusquam erat neque umquam fuerat, implorant. Pater aderat Dexo Tyndaritanus, homo nobilissimus,
25 hospes tuus. Cuius tu domi fueras, quem hospitem appellaras, eum cum illa auctoritate miseria videres perditum, non te eius lacrimae, non senectus, non hospitii ius atque nomen a scelere aliquam ad partem humani-
109 tatis revocare potuit? Sed quid ego hospitii iura in hac
30 immani belua commemoro? Qui Sthenium Thermitanum, hospitem suum, cuius domum per hospitium exhausit et exinanivit, absentem in reos rettulerit, causa indicta capite damnarit, ab eo nunc hospitiorum iura atque officia quaeramus? Cum hominene crudeli nobis res est

an cum fera atque immani belua? Te patris lacrimae de innocentis filii periculo non movebant; cum patrem domi reliquisses, filium tecum haberes, te neque praesens filius de liberum caritate neque absens pater de indulgentia patria commonebat? Catenas habebat hospes tuus 110 Aristeus, Dexonis filius. Quid ita? 'Prodiderat classem.' 6 Quod ob praemium? 'Deseruerat.' Quid Cleomenes? 'Ignavus fuerat.' At eum tu ob virtutem corona ante donaras. 'Dimiserat nautas.' At ab omnibus tu mercedem missionis acceperas. Alter parens ex altera parte 10 erat Herbitensis Eubulida, homo domi suae clarus et nobilis; qui quia Cleomenem in defendendo filio laeserat, nudus paene est destitutus. Quid erat autem, quod quisquam diceret aut defenderet? 'Cleomenem nominare non licet.' At causa cogit. 'Moriere, si appellaris'; numquam 15 enim iste cuiquam est mediocriter minatus. At remiges non erant. 'Praetorem tu accuses? frange cervices.' Si neque praetorem neque praetoris aemulum appellari licebit, cum in his duobus tota causa sit, quid futurum est? 20

43. Dicit etiam causam Heracleus Segestanus, homo 111 domi suae nobilissimimo loco natus. Audite, ut vestra humanitas postulat, iudices; audietis enim de magnis incommodis iniuriisque sociorum. Hunc scitote fuisse Heracleum in ea causa, qui propter gravem morbum 25 oculorum tum non navigarit et iussu eius, qui potestatem habuit, in commeatu Syracusis remanserit. Is certe neque classem prodidit neque metu perterritus fugit neque exercitum deseruit; etenim tum esset hoc animadvertendum, cum classis Syracusis proficiscebatur. Is tamen in eadem 30 causa fuit, quasi esset in aliquo manifesto scelere deprehensus, in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit. Fuit in illis nauarchis Heracliensis quidam 112 Furius (nam habent illi non nulla huiusce modi Latina

nomina), homo, quam diu vixit, non domi suae solum, post mortem tota Sicilia clarus et nobilis. In quo homine tantum animi fuit, non solum ut istum libere laederet (nam id quidem, quoniam moriundum videbat, sine
5 periculo se facere intellegebat), verum morte proposita, cum lacrimans in carcere mater noctes diesque adsideret, defensionem causae suae scripsit; quam nunc nemo est in Sicilia quin habeat, quin legat, quin tui sceleris et crudelitatis ex illa oratione commonefiat. In qua docet,
10 quot a civitate sua nautas acceperit, quot et quanti quemque dimiserit, quot secum habuerit; item de ceteris navibus dicit; quae cum apud te diceret, virgis oculi verberabantur. Ille morte proposita facile dolorem corporis patiebatur; clamabat, id quod scriptum reliquit,
15 facinus esse indignum plus impudicissimae mulieris apud te de Cleomenis salute savia quam de sua vita lacrimas
113 matris valere. Deinde etiam illud video esse dictum, quod, si recte vos populus Romanus cognovit, non falso ille de vobis iam in morte ipsa praedicavit, non posse
20 Verrem testes interficiendo ius extinguere; graviores apud sapientes iudices se fore ab inferis testem, quam si vivus in iudicium produceretur; tum avaritiae solum, si viveret, nunc, cum ita esset necatus, sceleris, audaciae, crudelitatis testem fore. Iam illa praeclara, non testium
25 modo catervas, cum tua res ageretur, sed ab dis manibus innocentium Poenas scelerumque Furias in tuum iudicium esse venturas; sese ideo leviores suum casum fingere, quod iam ante aciem securium tuarum Sextique tui carnificis vultum et manum vidisset, cum in conventu civium
114 Romanorum iussu tuo securi cives Romani ferirentur. Ne
31 multa, iudices, libertate, quam vos sociis dedistis, hac ille in acerbissimo supplicio miserrimae servitutis abusus est.

44. Condemnat omnes de consilii sententia; tamen

neque iste in tanta re tot hominum T. Vettium ad se arcessit, quaestorem suum, cuius consilio uteretur, neque P. Cervium, talem virum, legatum, qui quia legatus isto praetore in Sicilia fuit, primus ab isto iudex reiectus est, sed de latronum, hoc est de comitum suorum, sententia 5 condemnat omnes. Hic cuncti Siculi, fidelissimi 115 atque antiquissimi socii plurimis adfecti beneficiis a maioribus nostris, graviter commoventur et de suis periculis fortunisque omnibus pertimescunt; indigne ferunt illam clementiam mansuetudinemque nostri imperii in 10 tantam crudelitatem inhumanitatemque esse conversam, condemnari tot homines uno tempore nullo crimine, defensionem suorum furtorum praetorem improbum ex indignissima morte innocentium quaerere. Nihil addi iam videtur, iudices, ad hanc improbitatem, amentiam cru- 15 delitatemque posse, et recte nihil videtur. Nam, si cum aliorum improbitate certet, longe omnes multumque superabit; secum ipse certat, id agit, ut semper superius 116 suum facinus novo scelere vincat. Phalacrum Centuripinum dixeram exceptum esse a Cleomene, quod in 20 eius quadriremi Cleomenes vectus esset; tamen, quia pertimuerat adulescens, quod eandem suam causam videbat esse quam illorum, qui innocentes peribant, accedit ad hominem Timarchides; a securi negat esse ei periculum, virgis ne caederetur, monet, ut caveat. Ne multa, ipsum 25 dicere adulescentem audistis se ob hunc metum pecuniam Timarchidi numerasse. Levia sunt haec in hoc 117 reo. Metum virgarum nauarchus, homo nobilissimus suae civitatis, pretio redemit; humanum est. Alius, ne condemnaretur, pecuniam dedit; usitatum est. Non vult 30 populus Romanus obsoletis criminibus accusari Verrem, nova postulat, inaudita desiderat; non de praetore Siciliae, sed de nefario tyranno fieri iudicium arbitratur.

45. Includuntur in carcerem condemnati; supplicium

constituitur in illos, sumitur de miseris parentibus nau-
archorum, prohibentur adire ad filios, prohibentur liberis
118 suis cibum vestitumque ferre. Patres hi, quos videtis,
iacebant in limine, matresque miserae pernoctabant ad
5 ostium carceris ab extremo conspectu liberum exclusae;
quae nihil aliud orabant, nisi ut filiorum suorum postre-
mum spiritum ore excipere liceret. Aderat ianitor car-
ceris, carnifex praetoris, mors terrorque sociorum et
civium Romanorum, lictor Sextius, cui ex omni gemitu
10 doloreque certa merces comparabatur. 'Ut adeas, tantum
dabis, ut cibum tibi intro ferre liceat, tantum.' Nemo
recusabat. 'Quid? ut uno ictu securis adferam mortem
filio tuo, quid dabis? ne diu crucietur, ne saepius feri-
atur, ne cum sensu doloris aliquo spiritus auferatur?'
119 Etiam ob hanc causam pecunia dabatur. O magnum
16 atque intolerandum dolorem! o gravem acerbamque for-
tunam! Non vitam liberum, sed mortis celeritatem pretio
redimere cogeabantur parentes. Atque ipsi etiam adule-
scentes cum Sextio suo de plaga et de uno illo ictu
20 loquebantur, idque postremum parentes suos liberi ora-
bant, ut levandi cruciatus sui causa lictori pecunia dare-
tur. Multi et graves dolores inventi parentibus et pro-
pinquis, multi; verum tamen mors sit extremum. Non
erit. Estne aliquid, ultra quo crudelitas progredi possit?
25 Reperietur; nam illorum, cum erunt securi percussi ac
necati, corpora feris obicientur. Hoc si luctuosum est
120 parentibus, redimant pretio sepeliendi potestatem. Onasum
Segestanum, hominem nobilem, dicere audistis se ob se-
pulturam Heraclei nauarchi pecuniam Timarchidi nume-
30 rasse. Ne hoc possis dicere: 'Patres enim veniunt amissis
filiis irati', vir primarius, homo nobilissimus, dicit neque
de filio dicit. Iam hoc quis tum fuit Syracusis quin
audierit, quin sciat, has Timarchidi pactiones sepulturae
cum vivis etiam illis esse factas? Non palam cum

Timarchide loquebantur, non omnes omnium propinqui adhibebantur, non palam vivorum funera locabantur?

Quibus omnibus rebus actis atque decisis producuntur e carcere, deligantur. 46. Quis tam fuit illo 121 tempore ferreus, quis tam inhumanus praeter unum te, 5 qui non illorum aetate, nobilitate, miseria commoveretur? ecquis fuit, quin lacrimaret, quin ita calamitatem illam putaret illorum, ut fortunam tamen non alienam, periculum autem commune arbitraretur? Feriuntur securi. Laetaris tu in omnium gemitu et triumphas; testes avaritiae tuae gaudes esse sublato. Errabas, Verres, et vehementer errabas, cum te maculas furtorum et flagitiorum tuorum sociorum innocentium sanguine eluere arbitrare; praeceptis amentia ferebare, qui te existimares avaritiae vulnera crudelitatis remediis posse sanare. 15 Etenim, quamquam illi sunt mortui sceleris tui testes, tamen eorum propinqui neque tibi neque illis desunt, tamen ex ipso illo numero nauarchorum aliqui vivunt et adsunt, quos, ut mihi videtur, ad illorum innocentium poenas fortuna et ad hanc causam reservavit. Adest 122 Phylarchus Haluntinus, qui quia cum Cleomene non 21 fugit, oppressus a praedonibus et captus est; cui calamitas saluti fuit; qui nisi captus a piratis esset, in hunc praedonem sociorum incidisset. Dicit is pro testimonio de missione nautarum, de fame, de Cleomenis fuga. 25 Adest Centuripinus Phalacrus in amplissima civitate amplissimo loco natus; eadem dicit, nulla in re discrepat.

Per deos immortales! quo tandem animo sedetis, 123 iudices, aut haec quem ad modum auditis? Utrum ego 30 desipio et plus, quam satis est, doleo tanta calamitate miseriaque sociorum, an vos quoque hic acerbissimus innocentium cruciatus et maeror pari sensu doloris afficit? Ego enim cum Herbitensem, cum Heraciensem

securi percussum esse dico, versatur mihi ante oculos indignitas calamitatis. 47. Eorumne populorum cives, eorum agrorum alumnos, ex quibus maxima vis frumenti quotannis plebi Romanae illorum operis ac laboribus
5 quaeritur, qui a parentibus spe nostri imperii nostraeque aequitatis suscepti educatique sunt, ad C. Verris nefariam immanitatem et ad eius funestam securem esse servatos?
124 Cum mihi Tyndaritani illius venit in mentem, cum Segestani, tum iura simul civitatum atque officia considero.
10 Quas urbes P. Africanus etiam ornandas esse spoliis hostium arbitratus est, eas C. Verres non solum illis ornamentis, sed etiam viris nobilissimis nefario scelere privavit. En, quod Tyndaritani libenter praedicent: 'Nos in septemdecim populis Siciliae numeramur, nos semper
15 omnibus Punicis Siciliensibusque bellis amicitiam fidemque populi Romani secuti sumus, a nobis omnia populo Romano semper et belli adiumenta et pacis ornamenta ministrata sunt.' Multum vero haec iis iura profuerunt
125 in istius imperio ac potestate! Vestros quondam nautas
20 contra Karthaginem Scipio duxit, at nunc navem contra praedones paene inanem Cleomenes ducit; vobiscum Africanus hostium spolia et praemia laudis communicavit, at nunc per praetorem populi Romani spoliati nave a praedonibus abducta ipsi in hostium loco numeroque
25 ducimini. Quid vero? illa Segestanorum non solum litteris tradita neque commemorata verbis, sed multis officiis illorum usurpata et comprobata cognatio quos tandem fructus huiusce necessitudinis in istius imperio tulit? Nempe hoc iure fuit, iudices, ut ex sinu patriae
30 nobilissimus adulescens istius carnifici Sextio dederetur. Cui civitati maiores nostri maximos agros atque optimos concesserunt, quam immunem esse voluerunt, haec apud te cognationis, fidelitatis, vetustatis, auctoritatis ne hoc quidem iuris obtinuit, ut unius honestissimi

atque innocentissimi civis mortem ac sanguinem deprecaretur.

48. Quo confugient socii? quem implorabunt? qua 126
spe denique, ut vivere velint, tenebuntur, si vos eos deseretis? Ad senatumne venient? Quid? ut de Verre 5
supplicium sumat? Non est usitatum, non senatorium. Ad populum Romanum confugient? Facilis est populi causa; legem enim se sociorum causa iussisse et ei vos legi custodes ac vindices praeposuisse dicet. Hic locus igitur est unus, quo perfugiant, hic portus, haec arx, 10
haec ara sociorum; quo quidem nunc non ita confugiunt, ut antea in suis repetundis rebus solebant. Non argentum, non aurum, non vestem, non mancipia repetunt, non ornamenta, quae ex urbibus fanisque erepta sunt; metuunt homines imperiti, ne iam haec populus Romanus 15
concedat et ita fieri velit. Patimur enim multos iam annos et silemus, cum videamus ad paucos homines omnes omnium nationum pecunias pervenisse. Quod eo magis ferre animo aequo et concedere videmur, quia nemo istorum dissimulat, nemo laborat, ut obscura sua 20
cupiditas esse videatur. In urbe nostra pulcherrima 127
atque ornatissima quod signum, quae tabula picta est, quae non ab hostibus victis capta atque deportata sit? at istorum villae sociorum fidelissimorum plurimis et pulcherrimis spoliis ornatae refertaeque sunt. Ubi pe- 25
cunias exterarum nationum esse arbitramini, quae nunc omnes egent, cum Athenas, Pergamum, Cyzicum, Miletum, Chium, Samum, totam denique Asiam, Achaiam, Graeciam, Siciliam tam in paucis villis inclusas esse videatis? Sed haec, ut dico, omnia iam socii vestri relinquunt et ne- 30
glegunt, iudices. Ne publice a populo Romano spoliarentur, officiis ac fide providerunt; paucorum cupiditatum, cum obsistere non poterant, tamen sufficere aliquo modo poterant; nunc vero iam adempta est non modo

resistendi, verum etiam suppeditandi facultas. Itaque res suas neglegunt; pecunias, quo nomine iudicium hoc appellatur, non repetunt, relinquunt; hoc iam ornatu ad
128 vos confugiunt. Adspicite, adspicite, iudices, squalorem
5 sordesque sociorum!

49. Sthenius hic Thermitanus cum hoc capillo atque veste domu sua tota expilata mentionem tuorum furtorum non facit; sese ipsum abs te repetit, nihil amplius; totum enim tua libidine et scelere ex sua patria,
10 in qua multis virtutibus ac beneficiis princeps fuit, sustulisti. Dexo hic, quem videtis, non quae publice Tyndaride, non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum miser abs te filium optimum atque innocentissimum flagitat; non ex litibus aestimatis tuis pecuniam domum,
15 sed ex tua calamitate cineri atque ossibus filii sui solacium vult aliquod reportare. Hic tam grandis natu Eubulida hoc tantum exacta aetate laboris itinerisque suscepit, non ut aliquid de suis bonis recuperaret, sed ut, quibus oculis cruentas cervices filii sui viderat, isdem
129 te condemnatum videret. Si per L. Metellum licitum
21 esset, iudices, matres illorum miserorum sororesque veniebant; quarum una, cum ego ad Heracleam noctu accederem, cum omnibus matronis eius civitatis et cum multis facibus mihi obviam venit et ita me suam salutem
25 appellans, te suum carnificem nominans, filii nomen implorans mihi ad pedes misera iacuit, quasi ego eius excitare ab inferis filium possem. Faciebant hoc itidem ceteris in civitatibus grandes natu matres et item parvi liberi miserorum; quorum utrumque aetas laborem et
30 industriam meam, fidem et misericordiam vestram requirebat. Itaque ad me, iudices, hanc querimoniam praeter ceteras Sicilia detulit; lacrimis ego huc, non gloria inductus accessi, ne falsa damnatio, ne carcer, ne catenae, ne verbera, ne secures, ne cruciatus sociorum,

ne sanguis innocentium, ne denique etiam exsanguium corpora mortuorum, ne maeror parentum ac propinquorum magistratibus nostris quaestui posset esse. Hunc ego si metum Siciliae damnatione istius per vestram fidem et veritatem deiecero, iudices, satis officio meo, satis 5 illorum voluntati, qui a me hoc petiverunt, factum esse arbitror.

50. Quapropter, si quem forte inveneris, qui hoc 131 navale crimen conetur defendere, is ita defendat, ut illa communia, quae ad causam nihil pertinent, praetermittat, 10 me culpaе fortunam adsignare, calamitatem crimini dare, me amissionem classis obicere, cum multi viri fortes in communi incertoque periculo belli et terra et mari saepe offenderint. Nullam tibi obicio fortunam, nihil est, quod ceterorum res minus commode gestas proferas, nihil est, 15 quod multorum naufragia fortunae colligas. Ego naves inanes fuisse dico, remiges nautasque dimissos, reliquos stirpibus vixisse palmarum; praefuisse classi populi Romani Siculum, perpetuo sociis atque amicis Syracusanum; te illo tempore ipso superioribusque diebus omni- 20 bus in litore cum mulierculis perpotasse dico; harum rerum omnium auctores testesque produco. Num tibi 132 insultare in calamitate, num intercludere perfugia fortunae, num casus bellicos exprobrare aut obicere videor? tametsi solent ii fortunam sibi obici nolle, qui se for- 25 tunae commiserunt, qui in eius periculis sunt ac varietate versati. Istius quidem calamitatis tuae fortuna particeps non fuit. Homines enim in proeliis, non in conviviis belli fortunam periclitari solent; in illa autem calamitate non Martem fuisse communem, sed Venerem 30 possumus dicere. Quodsi fortunam tibi obici non oportet, cur tu fortunae illorum innocentium veniam ac locum non dedisti? Etiam illud praecidas licet, te, quod sup- 133 plicium more maiorum sumpseris securique percusseris,

idcirco a me in crimen et invidiam vocari. Non in supplicio crimen meum vertitur; non ego securi nego quemquam feriri debere, non ego metum ex re militari, non severitatem imperii, non poenam flagitii tolli dico
5 oportere; fateor non modo in socios, sed etiam in cives militesque nostros persaepe esse severe ac vehementer vindicatum. **51.** Quare haec quoque praetermittas licet. Ego culpam non in nauarchis, sed in te fuisse demonstro, te pretio remiges militesque dimisisse arguo. Hoc nau-
10 archi reliqui dicunt, hoc Netinorum foederata civitas publice dicit, hoc Amestratini, hoc Herbitenses, hoc Hennenses, Agyrinenses, Tyndaritani publice dicunt, tuus denique testis, tuus imperator, tuus aemulus, tuus hospes Cleomenes hoc dicit, sese in terram esse egressum, ut
15 Pachyno e terrestri praesidio milites colligeret, quos in navibus collocaret; quod certe non fecisset, si suum numerum naves haberent; ea est enim ratio instructarum ornatarumque navium, ut non modo plures, sed ne
134 singuli quidem possint accedere. Dico praeterea illos
20 ipsos reliquos nautas fame atque inopia rerum omnium confectos fuisse ac perditos, dico aut omnes extra culpam fuisse aut, si uni adtribuenda culpa sit, in eo maximam fuisse, qui optimam navem, plurimos nautas haberet, summum imperium obtineret, aut, si omnes in culpa
25 fuerint, non oportuisse Cleomenen constitui spectatorem illorum mortis atque cruciatus, dico etiam in ipso supplicio mercedem lacrimarum, mercedem vulneris atque plagae, mercedem funeris ac sepulturae constitui nefas
135 fuisse. Quapropter, si mihi respondere voles, haec dicito,
30 classem instructam atque ornatam fuisse, nullum propugnatorem afuisse, nullum vacuum tractum esse remum, rem frumentariam esse suppeditatam; mentiri nauarchos, mentiri tot tam graves civitates, mentiri etiam Siciliam totam; proditum esse te a Cleomene, qui se dixerit exisse

in terram, ut Pachyno deduceret milites; animum illis, non copias defuisse; Cleomenem acerrime pugnantem ab iis relictum esse atque desertum; nummum ob sepulturam datum nemini. Quae si dices, tenebere; sin alia dices, ea, quae a me dicta sunt, non refutabis. 5

52. Hic tu etiam dicere audebis: 'Est in iudiciis **136** ille familiaris meus, est paternus amicus ille.' Non, ut quisque maxime est, quicum tibi aliquid sit, ita te in huiusce modi crimine maxime eius pudet? 'Paterne amicus est.' Ipse pater si iudicaret, per deos immortales, 10 quid facere posset? Cum tibi haec diceret: 'Tu in provincia populi Romani praetor, cum tibi maritimum bellum esset administrandum, Mamertinis, ex foedere quam deberent, navem per triennium remisisti, tibi apud eosdem privata navis oneraria maxima publice est aedificata, tu 15 a civitatibus pecunias classis nomine coëgisti, tu pretio remiges demisisti, tu, navis cum esset ab quaestore et ab legato capta praedonum, archipiratam ab oculis omnium removisti, tu, qui cives Romani esse dicerentur, qui a multis cognoscerentur, securi ferire potuisti, tu 20 tuam domum piratas abducere, tu in iudicium archipiratam domo producere ausus es, tu in provincia tam **137** splendida, tu apud socios fidelissimos, cives Romanos honestissimos, in metu periculoque provinciae dies continuos complures in litore conviviisque iacuisti, te per 25 eos dies nemo tuae domi convenire, nemo in foro videre potuit, tu sociorum atque amicorum ad ea convivia matres familias adhibuisti, tu inter eius modi mulieres praetextatum tuum filium, nepotem meum, collocavisti, ut aetati maxime lubricae atque incertae exempla ne- 30 quitiae parentis vita praeberet, tu praetor in provincia cum tunica pallioque purpureo visus es, tu propter amorem libidinemque tuam imperium navium legato populi Romani ademisti, Syracusano tradidisti, tui milites

in provincia Sicilia frugibus frumentoque caruerunt, tua
luxurie atque avaritia classis populi Romani a praedoni-
138 bus capta et incensa est; post Syracusas conditas quem
in portum numquam hostis accesserat, in eo te praetore
5 primum piratae navigaverunt; neque haec tot et tanta
dedecora dissimulatione tua neque oblivione hominum
ac taciturnitate tegere voluisti, sed etiam navium prae-
fectos sine ulla causa de complexu parentum suorum,
hospitum tuorum, ad mortem cruciatumque rapuisti;
10 neque te in parentum luctu atque lacrimis mei no-
minis commemoratio mitigavit; tibi hominum innocen-
tium sanguis non modo voluptati, sed etiam quaestui
fuit!’ — 53. haec si tibi tuus parens diceret, posses
ab eo veniam petere, posses, ut tibi ignosceret, postulare?

139 Satis est factum Siculis, satis officio ac necessi-
tudini, satis promisso nostro ac recepto. Reliqua est ea
16 causa, iudices, quae iam non recepta, sed innata, neque
delata ad me, sed in animo sensuque meo penitus adfixa
atque insita est; quae non ad sociorum salutem, sed ad
20 civium Romanorum, hoc est ad unius cuiusque nostrum,
vitam et sanguinem pertinet. In qua nolite a me, quasi
dubium sit aliquid, argumenta, iudices, exspectare;
omnia, quae dicam, sic erunt illustra, ut ad ea probanda
totam Siciliam testem adhibere possim. Furor enim
25 quidam sceleris et audaciae comes istius effrenatum
animum importunamque naturam tanta oppressit amentia,
ut numquam dubitaret in conventu palam supplicia, quae
in convictos maleficii servos constituta sunt, ea in cives
140 Romanos expromere. Virgis quam multos ceciderit, quid
30 ego commemorem? Tantum brevissime, iudices, dico:
Nullum fuit omnino civitatis isto praetore in hoc genere
discrimen. Itaque iam consuetudine ad corpora civium
Romanorum etiam sine istius nutu ferebatur manus ipsa
lictoris.

54. Num potes hoc negare, Verres, in foro Lilybaei maximo conventu C. Servilium, civem Romanum e conventu Panhormitano, veterem negotiatorem, ad tribunal ante pedes tuos ad terram virgis et verberibus abiectum? Aude hoc primum negare, si potes; nemo Lilybaei fuit, 5 quin viderit, nemo in Sicilia, quin audierit. Plagis confectum dico a lictoribus tuis civem Romanum ante oculos tuos concidisse. At quam ob causam, di immortales! 141 tametsi iniuriam facio communi causae et iuri civitatis; quasi enim ulla possit esse causa, cur hoc cuiquam civi 10 Romano iure accidat, ita quaero, quae in Servilio causa fuerit. Ignoscite in hoc uno, iudices; in ceteris enim non magnopere causas requiram. Locutus erat liberius de istius improbitate atque nequitia. Quod isti simulac renuntiatum est, hominem iubet Lilybaeum vadimonium 15 Venerio servo promittere. Promittit; Lilybaeum venit. Cogere eum coepit, cum ageret nemo, nemo postularet, sponsionem mille nummum facere cum lictore suo, NI FURTIS QUAESTUM FACERET. Recuperatores se de cohorte sua dicebat daturum. Servilius et recusare et deprecari, 20 ne iniquis iudicibus nullo adversario iudicium capitis in se constitueretur. Haec cum maxime loqueretur, sex 142 lictores circumstant valentissimi et ad pulsandos verberandosque homines exercitissimi, caedunt acerrime virgis; denique proximus lictor, de quo iam saepe dixi, 25 Sextius, converso bacillo oculos misero tundere vehementissime coepit. Itaque ille, cum sanguis os oculosque complisset, concidit, cum illi nihilo minus iacenti latera tunderent, ut aliquando spondere se diceret. Sic ille adfectus illim tum pro mortuo sublatus perbrevis postea 30 est mortuus. Iste autem homo Venerius adfluens omni lepore ac venustate de bonis illius in aede Veneris argenteum Cupidinem posuit. Sic etiam fortunis hominum abutebatur ad nocturna vota cupiditatum suarum.

143 55. Nam quid ego de ceteris civium Romanorum
suppliciis singillatim potius quam generatim atque uni-
verse loquar? Carcer ille, qui est a crudelissimo tyranno
Dionysio factus Syracusis, quae lautumiae vocantur, in
5 istius imperio domicilium civium Romanorum fuit. Ut
quisque istius animum aut oculos offenderat, in lautumias
statim coniciebatur. Indignum hoc video videri omnibus,
iudices, et id iam priore actione, cum haec testes dice-
rent, intellexi. Retineri enim putatis oportere iura liber-
10 tatis non modo hic, ubi tribuni plebis sunt, ubi ceteri
magistratus, ubi forum plenum iudiciorum, ubi senatus
auctoritas, ubi existimatio populi Romani et frequentia,
sed, ubicumque terrarum et gentium violatum ius civium
Romanorum sit, statuitis id pertinere ad communem
144 causam libertatis et dignitatis. In externorum hominum
16 maleficorum sceleratorumque, in praedonum hostiumque
custodias tu tantum numerum civium Romanorum in-
cludere ausus es? Numquamne tibi iudicii, numquam
contionis, numquam huius tantae frequentiae, quae nunc
20 te animo iniquissimo infestissimoque intuetur, venit in
mentem? numquam tibi populi Romani absentis dignitas,
numquam species ipsa huiusce multitudinis in oculis
animoque versata est? numquam te in horum conspectum
rediturum, numquam in forum populi Romani venturum,
25 numquam sub legum et iudiciorum potestatem casurum
esse duxisti?

145 56. At quae erat ista libido crudelitatis exercendae,
quae tot scelerum suscipiendorum causa? Nulla, iudices,
praeter praedandi novam singularemque rationem. Nam
30 ut illi, quos a poëtis accepimus, qui sinus quosdam ob-
sedisse maritimos aut aliqua promunturia aut praerupta
saxa tenuisse dicuntur, ut eos, qui essent adpulsi navigiis,
interficere possent, sic iste in omnia maria infestus ex
omnibus Siciliae partibus imminebat. Quaecumque navis

ex Asia, quae ex Syria, quae Tyro, quae Alexandria venerat, statim certis indicibus et custodibus tenebatur; vectores omnes in lautumias coniciebantur, onera atque merces in praetoriam domum deferebantur. Versabatur in Sicilia longo intervallo alter non Dionysius ille nec 5 Phalaris (tulit enim illa quondam insula multos et crudeles tyrannos), sed quoddam novum monstrum ex vetere illa immanitate, quae in isdem locis versata esse dicitur 146 (non enim Charybdim tam infestam neque Scyllam nautis quam istum in eodem freto fuisse arbitror), hoc etiam 10 iste infestior, quod multo se pluribus et immanioribus canibus succinxerat, Cyclops alter multo importunior; hic enim totam insulam obsidebat, ille Aetnam solam et eam Siciliae partem tenuisse dicitur.

At quae causa tum subiciebatur ab ipso, iudices, 15 huius tam nefariae crudelitatis? Eadem, quae nunc in defensione commemorabitur. Quicumque accesserant ad Siciliam paulo pleniores, eos Sertorianos milites esse atque a Dianio fugere dicebat. Illi ad deprecandum periculum proferebant alii purpuram Tyriam, tus alii 20 atque odores vestemque linteam, gemmas alii et margaritas, vina non nulli Graeca venalesque Asiaticos, ut intellegeretur ex mercibus, quibus ex locis navigarent. Non providerant eas ipsas sibi causas esse periculi, quibus argumentis se ad salutem uti arbitrabantur. Iste 25 enim haec eos ex piratarum societate adeptos esse dicebat; ipsos in lautumias abduci imperabat, naves eorum atque onera diligenter adservanda curabat. 57. His 147 institutis cum completus iam mercatorum carcer esset, tum illa fiebant, quae L. Suetium, equitem Romanum, 30 lectissimum virum, dicere audistis, et quae ceteros audietis. Cervices in carcere frangebantur indignissime civium Romanorum, ut iam illa vox et imploratio: 'Civis Romanus sum', quae saepe multis in ultimis terris

opem inter barbaros et salutem tulit, ea mortem illis
 acerbiores et supplicium maturius ferret. Quid est,
 Verres? quid ad haec cogitas respondere? num mentiri
 me, num fingere aliquid, num augere crimen? num quid
 5 horum dicere istis defensoribus tuis audes? Cedo mihi,
 quaeso, ex ipsius sinu litteras Syracusanorum, quas iste
 ad arbitrium suum confectas esse arbitratur, cedo rationem
 carceris, quae diligentissime conficitur, quo quisque die
 datus in custodiam, quo mortuus, quo necatus sit.
 148 LITTERAE SYRACUSANORUM. Videtis cives Romanos gre-
 11 gatim coniectos in lautumias, videtis indignissimo in
 loco coacervatam multitudinem vestrorum civium. Quae-
 rite nunc vestigia, quibus exitus eorum ex illo loco com-
 pareant. Nulla sunt. Omnesne mortui? Si ita posset
 15 defendere, tamen fides huic defensionem non haberetur.
 Sed scriptum extat in isdem litteris, quod iste homo
 barbarus ac dissolutus neque attendere umquam neque
 intellegere potuit: *ἐδικαιώθησαν*, inquit, hoc est, ut
 149 Siculi locuntur, supplicio adfecti ac necati sunt. 58. Si
 20 qui rex, si qua civitas exterarum gentium, si qua natio
 fecisset aliquid in cives Romanos eius modi, nonne
 publice vindicaremus, nonne bello persequeremur? posse-
 mus hanc iniuriam ignominiamque nominis Romani in-
 ultam impunitamque dimittere? Quot bella maiores
 25 nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives
 Romani iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod
 mercatores spoliati dicerentur? At ego iam retentos non
 queror, spoliatos ferendum puto; navibus, mancipiis,
 mercibus ademptis in vincla mercatores esse coniectos
 150 et in vinclis cives Romanos necatos esse arguo. Si haec
 31 apud Scythas dicerem, non hic in tanta multitudine
 civium Romanorum, non apud senatores, lectissimos civi-
 tatis, non in foro populi Romani de tot et tam acerbis
 suppliciis civium Romanorum, tamen animos etiam barba-

rorum hominum permoverem. Tanta enim huius imperii
amplitudo, tanta nominis Romani dignitas est apud omnes
nationes, ut ista in nostros homines crudelitas nemini
concessa esse videatur. Nunc tibi ego ullam salutem,
ullum perfugium putem, cum te implicatum severitate 5
iudicum, circumretitum frequentia populi Romani esse
videam? Si mehercule, id quod fieri non posse in- 151
tellego, ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac
ratione explicaris, in illas tibi maiores plagas inciden-
dum est, in quibus te ab eodem me superiore ex loco 10
confici et concidi necesse est. Cui si etiam id, quod
defendit, velim concedere, tamen ipsa illa falsa defensio
non minus esse ei perniciosa quam mea vera accusatio
debeat.

Quid enim defendit? Ex Hispania fugientes se ex- 15
cepisse et supplicio adfecisse dicit. Quis tibi id per-
misit? quo iure fecisti? quis idem fecit? qui tibi id
facere licuit? Forum plenum et basilicas istorum ho- 152
minum videmus et animo aequo videmus. Civilis enim
dissensionis et seu amentiae seu fati seu calamitatis non 20
est iste molestus exitus, in quo reliquos saltem cives
incolumes licet conservare. Verres, ille vetus proditor
consulis, translator quaesturae, aversor pecuniae publicae,
tantum sibi auctoritatis in re publica suscepit, ut, quibus
hominibus per senatum, per populum Romanum, per 25
omnes magistratus, in foro, in suffragiis, in hac urbe, in
re publica versari liceret, iis omnibus mortem acerbam
crudelemque proponeret, si fortuna eos ad aliquam partem
Siciliae detulisset. Ad Cn. Pompeium, clarissimum virum 153
et fortissimum, permulti occiso Perperna ex illo Sertoriano 30
numero militum confugerunt. Quem non ille summo
cum studio salvum incolumemque servavit? cui civi sup-
plici non illa dextera invicta fidem porrexit et spem
salutis ostendit? Itane vero? quibus fuit portus apud

eum, quem contra arma tulerant, iis apud te, cuius nullum in re publica momentum umquam fuit, mors et cruciatus erat constitutus? 59. Vide, quam commodam defensionem excogitaris! Malo mehercule id, quod tu
5 defendis, his iudicibus populoque Romano quam id, quod ego insimulo, probari, malo, inquam, te isti generi hominum quam mercatoribus et naviculariis inimicum atque infestum putari. Meum enim crimen avaritiae te nimiae coarguit, tua defensio furoris cuiusdem et immanitatis
10 et inauditae crudelitatis et paene novae proscriptionis.
154 Sed non licet me isto tanto bono, iudices, uti, non licet. Adsunt enim Puteoli toti; frequentissimi venerunt ad hoc iudicium mercatores, homines locupletes atque honesti, qui partim socios suos, partim libertos, partim conlibertos
15 spoliatos in vincla coniectos, partim in vinclis necatos, partim securi percussos esse dicunt. Hic vide quam me sis usurus aequo. Cum ego P. Granium testem produxero, qui suos libertos abs te securi percussos esse dicat, qui abs te navem suam mercesque repetat, refellito, si poteris;
20 meum testem deseram, tibi favebo, te, inquam, adiuvabo; ostendito illos cum Sertorio fuisse, ab Dianio fugientes ad Siciliam esse delatos. Nihil est, quod te mallem probare; nullum enim facinus, quod maiore supplicio dignum
155 sit, reperiri neque proferri potest. Reducam iterum
25 equitem Romanum, L. Flavium, si voles, quoniam priore actione, ut patroni tui dictitant, nova quadam sapientia, ut omnes intellegunt, conscientia tua atque auctoritate meorum testium testem nullum interrogasti. Interrogetur Flavius, si voles, quinam fuerit L. Herennius, is quem
30 ille argentariam Lepti fecisse dicit; qui cum amplius centum cives Romanos haberet ex conventu Syracusano, qui eum non solum cognoscerent, sed etiam lacrimantes ac te implorantes defenderent, tamen inspectantibus omnibus Syracusis securi percussus est. Hunc quoque testem

meum refelli et illum Herennium Sertorianum fuisse abs te demonstrari et probari volo.

60. Quid de illa multitudine dicemus eorum, qui 156 capitibus involutis in piratarum captivorum numero producebantur, ut securi ferirentur? Quae ista nova diligentia, quam ob causam abs te excogitata? an te L. Flavi ceterorumque de L. Herennio vociferatio commovebat? an M. Anni, gravissimi atque honestissimi viri, summa auctoritas paulo diligentiores timidiorem fecerat? qui nuper pro testimonio non advenam nescio quem nec 10 alienum, sed eum civem Romanum, qui omnibus in illo conventu notus, qui Syracusis natus esset, abs te securi percussus esse dixit. Post hanc illorum vociferationem, 157 post hanc communem famam atque querimoniam non mitior in supplicio, sed diligentior esse coepit; capitibus 15 involutis cives Romanos ad necem producere instituit; quos tamen idcirco necabat palam, quod homines in conventu, id quod antea dixi, nimium diligenter praedonum numerum requirebant. Haecine plebi Romanae te praetore est constituta condicio, haec negotii gerendi 20 spes, hoc capitis vitaeque discrimen? Parumne multa mercatoribus sunt necessario pericula subeunda fortunae, nisi etiam hae formidines ab nostris magistratibus atque in nostris provinciis impendebunt? Ad eamne rem fuit haec surburbana ac fidelis Sicilia plena optimorum socio- 25 rum honestissimorumque civium, quae cives Romanos omnes suis ipsa sedibus libentissime semper accepit, ut, qui usque ex ultima Syria atque Aegypto navigarent, qui apud barbaros propter togae nomen in honore aliquo fuissent, qui ex praedonum insidiis, qui ex tempestatum 30 periculis profugissent, in Sicilia securi ferirentur, cum se iam domum venisse arbitrarentur?

61. Nam quid ego de P. Gavio, Consano municipe, 158 dicam, iudices, aut qua vi vocis, qua gravitate verborum,

quo dolore animi dicam? tametsi dolor me non deficit; ut cetera mihi in dicendo digna re, digna dolore meo suppetant, magis laborandum est. Quod crimen eius modi est, ut, cum primum ad me delatum est, usum
5 me illo non putarem; tametsi enim verissimum esse intellegebam, tamen credibile fore non arbitrabar. Coactus lacrimis omnium civium Romanorum, qui in Sicilia negotiantur, adductus Valentinorum, hominum honestissimorum, omniumque Reginorum testimoniis multorumque
10 equitum Romanorum, qui casu tum Messanae fuerunt, dedi tantum priore actione testium, res ut nemini dubia
159 esse posset. Quid nunc agam? Cum iam tot horas de uno genere ac de istius nefaria crudelitate dicam, cum prope omnem vim verborum eius modi, quae scelere
15 istius digna sint, aliis in rebus consumpserim neque hoc providerim, ut varietate criminum vos attentos tenerem, quem ad modum de tanta re dicam? Opinor, unus
modus atque una ratio est; rem in medio ponam; quae tantum habet ipsa gravitatis, ut neque mea, quae nulla
20 est, neque cuiusquam ad inflammandos vestros animos
160 eloquentia requiratur. Gavius hic, quem dico, Consanus, cum in illo numero civium Romanorum ab isto in vincla coniectus esset et nescio qua ratione clam e lautumiis profugisset Messanamque venisset, qui tam prope iam
25 Italiam et moenia Reginorum, civium Romanorum, videret et ex illo metu mortis ac tenebris quasi luce libertatis et odore aliquo legum recreatus revixisset, loqui Messanae et queri coepit se civem Romanum in vincla coniectum, sibi recta iter esse Romam, Verri se praesto
30 advenienti futurum. 62. Non intellegebat miser nihil interesse, utrum haec Messanae an apud istum in praetorio loqueretur; nam, ut antea vos docui, hanc sibi iste urbem delegerat, quam haberet adiutricem scelerum, fur-
torum receptricem, flagitiorum omnium consciam. Itaque

ad magistratum Mamertinum statim deducitur Gavius, eoque ipso die casu Messanam Verres venit. Res ad eum deferitur, esse civem Romanum, qui se Syracusis in lautumiis fuisse quereretur; quem iam ingredientem in navem et Verri nimis atrociter minitantem ab se retrac- 5 tum esse et adservatum, ut ipse in eum statueret, quod videretur. Agit hominibus gratias et eorum benivolentiam 161 erga se diligentiamque collaudat. Ipse inflammatus scelere et furore in forum venit; ardebant oculi, toto ex ore crudelitas eminebat. Expectabant omnes, quo tandem 10 progressurus aut quidnam acturus esset, cum repente hominem proripi atque in foro medio nudari ac deligari et virgas expediri iubet. Clamabat ille miser se civem esse Romanum, municipem Consanum; meruisse cum L. Raecio, splendidissimo equite Romano, qui Panhormi 15 negotiaretur, ex quo haec Verres scire posset. Tum iste se comperisse eum speculandi causa in Siciliam a ducibus fugitivorum esse missum; cuius rei neque index neque vestigium aliquod suspicio cuiquam esset ulla; deinde iubet undique hominem vehementissime verberari. 20 Caedebatur virgis in medio foro Messanae civis Ro- 162 manus, iudices, cum interea nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri inter dolorem crepitumque plagarum audiebatur nisi haec: 'Civis Romamane sum.' Hac se commemoratione civitatis omnia verbera depulsurum 25 cruciatumque a corpore deiecturum arbitrabatur; is non modo hoc non perfecit, ut virgarum vim deprecaretur, sed, cum imploraret saepius usurparetque nomen civitatis, crux, crux, inquam, infelici et aerumnoso, qui numquam istam pestem viderat, comparabatur. 30

63. O nomen dulce libertatis! o ius eximium nostrae 163 civitatis! o lex Porcia legesque Semproniae! o graviter desiderata et aliquando reddita plebi Romanae tribunicia potestas! Hucine tandem haec omnia reciderunt, ut

civis Romanus in provincia populi Romani in oppido foederatorum ab eo, qui beneficio populi Romani fasces et secures haberet, deligatus in foro virgis caederetur? Quid? cum ignes ardentisque laminae ceterique cruciatus
5 admovebantur, si te illius acerba imploratio et vox miserabilis non inhibebat, ne civium quidem Romanorum, qui tum aderant, fletu et gemitu maximo commovebare? In crucem tu agere ausus es quemquam, qui se civem Romanum esse diceret? Nolui tam vehementer agere
10 hoc prima actione, iudices, nolui; vidistis enim, ut animi multitudinis in istum dolore et odio et communis periculi metu concitarentur. Statui egomet mihi tum modum orationi meae et C. Numitorio, equiti Romano, primo homini, testi meo, et M'. Glabrionem, id quod sapientissime fecit, facere laetatus sum, ut repente consilium
15 in medio testimonio dimitteret. Etenim verebatur, ne populus Romanus ab isto eas poenas vi repetisse videretur, quas veritus esset ne iste legibus ac vestro iudicio
164 non esset persoluturus. Nunc, quoniam iam exploratum
20 est omnibus, quo loco causa tua sit, et quid de te futurum sit, sic tecum agam. Gavium istum, quem repentinum speculatorem fuisse dicis, ostendam in lautumias Syracusis a te esse coniectum, neque id solum ex litteris ostendam Syracusanorum, ne possis dicere me, quia sit
25 aliquis in litteris Gavius, hoc fingere et eligere nomen, ut hunc illum esse possim dicere, sed ad arbitrium tuum testes dabo, qui istum ipsum Syracusis abs te in lautumias coniectum esse dicant. Producam etiam Consanos municipes illius ac necessarios, qui te nunc sero
30 doceant, iudices non sero, illum P. Gavium, quem tu in crucem egisti, civem Romanum et municipem Consanum, non speculatorem fugitivorum fuisse.

165 64. Cum haec omnia, quae polliceor, cumulate testibus productis plana fecero, tum istuc ipsum tenebo,

quod abs te mihi datur; eo contentum me esse dicam. Quid enim nuper tu ipse, cum populi Romani clamore atque impetu perturbatus exsiluisti, quid, inquam, locutus es? Illum, quod moram supplicio quaereret, ideo clमितasse se esse civem Romanum, sed speculatorem fuisse. 5 Iam mei testes veri sunt. Quid enim dicit aliud C. Numitorius, quid M. et P. Cottii, nobilissimi homines ex agro Tauromenitano, quid Q. Luceius, qui argentariam Regi maximam fecit, quid ceteri? Adhuc enim testes ex eo genere a me sunt dati, non qui novisse Gavium, sed se 10 vidisse dicerent, cum is, qui se civem Romanum esse clamaret, in crucem ageretur. Hoc tu, Verres, idem dicis, hoc tu confiteris, illum clमितasse se civem esse Romanum; apud te nomen civitatis ne tantum quidem valuisse, ut dubitationem aliquam, ut crudelissimi taeterri- 15 mique supplicii aliquam parvam moram saltem posset adferre. Hoc teneo, hic haereo, iudices, hoc sum con- 166 tentus uno, omitto ac neglego cetera; sua confessione induatur ac iuguletur necesse est. Qui esset, ignorabas, speculatorem esse suspicabare; non quaero, qua suspicione, 20 tua te accuso oratione: civem Romanum se esse dicebat. Si tu apud Persas aut in extrema India deprensus, Verres, ad supplicium ducerere, quid aliud clमितares, nisi te civem esse Romanum? et, si tibi ignoto apud ignotos, apud barbaros, apud homines in extremis atque ultimis 25 gentibus positos nobile et illustre apud omnes nomen civitatis tuae profuisset, ille, quisquis erat, quem tu in crucem rapiebas, qui tibi esset ignotus, cum civem se Romanum esse diceret, apud te praetorem populi Romani si non effugium, ne moram quidem mortis mentione at- 30 que usurpatione civitatis adsequi potuit? **65.** Homines 167 tenues obscuro loco nati navigant, adeunt ad ea loca, quae numquam antea viderunt, ubi neque noti esse iis, quo venerunt, neque semper cum cognitoribus esse possunt.

Hac una tamen fiducia civitatis non modo apud nostros magistratus, qui et legum et existimationis periculo continentur, neque apud cives solum Romanos, qui et sermonis et iuris et multarum rerum societate iuncti sunt, fore se tutos arbitrantur, sed, quocumque venerint, hanc
5 sibi rem praesidio sperant esse futuram. Tolle hanc
168 spem, tolle hoc praesidium civibus Romanis, constitue nihil esse opis in hac voce: 'Civis Romanus sum', posse impune praetorem aut alium quempiam supplicium,
10 quod velit, in eum constituere, qui se civem Romanum esse dicat, quod, qui sit, ignoret: iam omnes provincias, iam omnia regna, iam omnes liberas civitates, iam omnem orbem terrarum, qui semper nostris hominibus maxime patuit, civibus Romanis ista defensione praecluseris.
15 Quid? si L. Raecium, equitem Romanum, qui tum in Sicilia erat, nominabat, etiamne id magnum fuit, Panhormum litteras mittere? Adservasses hominem custodiis Mamertinorum tuorum, vinctum clausum habuisses, dum Panhormo Raecius veniret; cognosceret hominem, aliquid
20 de summo supplicio remitteres; si ignoraret, tum, si ita tibi videretur, hoc iuris in omnes constitueres, ut, qui neque tibi notus esset neque cognitorem locupletem daret, quamvis civis Romanus esset, in crucem tolleretur.
169 66. Sed quid ego plura de Gavio? quasi tu Gavio
25 tum fueris infestus ac non nomini, generi, iuri civium hostis. Non illi, inquam, homini, sed causae communi libertatis inimicus fuisti. Quid enim attinuit, cum Mamertini more atque instituto suo crucem fixissent post urbem in via Pompeia, te iubere in ea parte figere,
30 quae ad fretum spectaret, et hoc addere, quod negare nullo modo potes, quod omnibus audientibus dixisti palam, te idcirco illum locum deligere, ut ille, quoniam se civem Romanum esse diceret, ex cruce Italiam cernere ac domum suam prospicere posset? Itaque illa

crux sola, iudices, post conditam Messanam illo in loco
fixa est. Italiae conspectus ad eam rem ab isto delectus
est, ut ille in dolore cruciatuque moriens perangusto
fretu divisa servitutis ac libertatis iura cognosceret,
Italia autem alumnum suum servitutis extremo summoque 5
supplicio adfixum videret. Facinus est vincere civem 170
Romanum, scelus verberare, prope parricidium necare;
quid dicam in crucem tollere? Verbo satis digno tam
nefaria res appellari nullo modo potest. Non fuit his
omnibus iste contentus; 'spectet', inquit, 'patriam; in 10
conspectu legum libertatisque moriatur'. Non tu hoc
loco Gavium, non unum hominem nescio quem, sed com-
munem libertatis et civitatis causam in illum cruciatum
et crucem egisti. Iam vero videte hominis audaciam!
Nonne eum graviter tulisse arbitramini, quod illam civi- 15
bus Romanis crucem non posset in foro, non in comitio,
non in rostris defigere? Quod enim his locis in pro-
vincia sua celebritate simillimum, regione proximum
potuit, elegit; monumentum sceleris audaciaeque suae
voluit esse in conspectu Italiae, vestibulo Siciliae, praeter- 20
vectione omnium, qui ultro citroque navigarent.

67. Si haec non ad cives Romanos, non ad aliquos 171
amicos nostrae civitatis, non ad eos, qui populi Romani
nomen audissent, denique si non ad homines, verum ad
bestias aut etiam, ut longius progrediar, si in aliqua 25
desertissima solitudine ad saxa et ad scopulos haec con-
queri ac deplorare vellem, tamen omnia muta atque in-
anima tanta et tam indigna rerum acerbitate commove-
rentur. Nunc vero cum loquar apud senatores populi
Romani legum et iudiciorum et iuris auctores, timere 30
non debeo, ne non unus iste civis Romanus illa cruce
dignus, ceteri omnes simili periculo indignissimi iudi-
centur. Paulo ante, iudices, lacrimas in morte misera 172
atque indigna nauarchorum non tenebamus et recte ac

merito sociorum innocentium miseria commovebamur;
quid nunc in nostro sanguine tandem facere debemus?
Nam civium Romanorum omnium sanguis coniunctus
existimandus est, quoniam et salutis omnium ratio et
5 veritas postulat. Omnes hoc loco cives Romani, et qui
adsunt, et qui ubique sunt, vestram severitatem desiderant,
vestram fidem implorant, vestrum auxilium requirunt;
omnia sua iura, commoda, auxilia, totam denique liber-
173 tatem in vestris sententiis versari arbitrantur. A me
10 tametsi satis habent, tamen, si res aliter acciderit, plus
habebunt fortasse, quam postulant. Nam, si qua vis istum
de vestra severitate eripuerit, id quod neque metuo, iu-
dices, neque ullo modo fieri posse video; sed si in hoc
me ratio fefellerit, Siculi causam suam perisse querentur
15 et mecum pariter moleste ferent, populus quidem Ro-
manus brevi, quoniam mihi potestatem apud se agendi
dedit, ius suum me agente suis suffragiis ante Kal. Febru-
arias recuperabit. Ac si de mea gloria atque amplitu-
dine quaeritis, iudices, non est alienum meis rationibus
20 istum mihi ex hoc iudicio ereptum ad illud populi Ro-
mani iudicium reservari. Splendida est illa causa, pro-
babilis mihi et facilis, populo grata atque iucunda; de-
nique, si videor hic, id quod ego non quaesivi, de uno
isto voluisse crescere, isto absoluto, quod sine mul-
25 torum scelere fieri non potest, de multis mihi crescere
licebit.

68. Sed mehercule vestra rei publicae causa,
iudices, nolo in hoc delecto consilio tantum flagitii esse
commissum, nolo eos iudices, quos ego probarim atque
30 delegerim, sic in hac urbe notatos isto absoluto ambu-
174 lare, ut non cera, sed caeno obliti esse videantur. Quam
ob rem te quoque, Hortensi, si qui monendi locus ex
hoc loco est, moneo, videas etiam atque etiam et con-
sideres, quid agas, quo progrediare, quem hominem et

qua ratione defendas. Neque de illo tibi quicquam prae-
finio, quo minus ingenio mecum atque omni dicendi facul-
tate contendas; cetera si qua putas te occultius extra iudi-
cium, quae ad iudicium pertineant, facere posse, si quid
artificio, consilio, potentia, gratia, copiis istius moliri co- 5
gitas, magno opere censeo desistas et illa, quae temptata
iam et coepta sunt ab isto, a me autem pervestigata et
cognita, moneo ut exstinguas et longius progredi ne sinas.
Magno tuo periculo peccabitur in hoc iudicio, maiore,
quam putas. Quod enim te liberatum iam existimationis 175
metu, defunctum honoribus designatum consulem cogites, 11
mihi crede, ornamenta ista et beneficia populi Romani
non minore negotio retinentur quam comparantur. Tulit
haec civitas, quoad potuit, quoad necesse fuit, regiam
istam vestram dominationem in iudiciis et in omni re 15
publica, tulit; sed, quo die populo Romano tribuni plebi
restituti sunt, omnia ista vobis, si forte nondum intelle-
gitis, adempta atque erepta sunt. Omnium nunc oculi
coniecti sunt hoc ipso tempore in unum quemque nostrum,
qua fide ego accusem, qua religione hi iudicent, qua tu 20
ratione defendas. De omnibus nobis, si qui tantulum 176
de recta regione deflexerit, non illa tacita existimatio,
quam antea contemnere solebatis, sed vehemens ac libe-
rum populi Romani iudicium consequetur. Nulla tibi,
Quinte, cum isto cognatio, nulla necessitudo; quibus ex- 25
cusationibus antea nimium in aliquo iudicio studium
tuum defendere solebas, earum habere in hoc homine
nullam potes. Quae iste in provincia palam dictitabat,
cum ea, quae faciebat, tua se fiducia facere dicebat, ea
ne vera putentur, tibi maxime est providendum. 69. Ego 177
mei rationem iam officii confido esse omnibus iniquissimis 31
meis persolutam; nam istum paucis horis primae actionis
omnium mortalium sententiis condemnavi. Reliquum
iudicium iam non de mea fide, quae perspecta est, nec

de istius vita, quae damnata est, sed de iudicibus et, vere ut dicam, de te futurum est. At quo tempore futurum est? (nam id maxime providendum est; etenim cum omnibus in rebus tum in re publica permagni momenti est ratio atque inclinatio temporum) Nempe eo, cum populus Romanus aliud genus hominum atque alium ordinem ad res iudicandas requirit, nempe lege de iudiciis iudicibusque novis promulgata; quam non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis, sed hic reus, hic, inquam, sua spe atque opinione, quam de vobis habet, legem illam scribendam promulgandamque curavit. Itaque, cum primo agere coepimus, lex non erat promulgata; cum iste vestra severitate permotus multa signa dederat, quam ob rem responsurus non videretur, mentio de lege nulla fiebat; posteaquam iste recreari et confirmari visus est, lex statim promulgata est. Cui legi cum vestra dignitas vehementer adversetur, istius spes falsa et insignis impudentia maxime suffragatur. Hic si quid erit commissum a quoquam vestrum, quod reprehendatur, aut populus Romanus iudicabit de eo homine, quem iam ante iudiciis indignum putarit, aut ei, qui propter offensionem iudiciorum de veteribus iudicibus lege nova novi iudices erunt constituti. 70. Mihi porro, ut ego non dicam, quis omnium mortalium non intellegit quam longe progredi sit necesse? Potero silere, Hortensi, potero dissimulare, cum tantum res publica vulnus acceperit, ut expilatae provinciae, vexati socii, di immortales spoliati, cives Romani cruciati et necati impune me actore esse videantur? potero ego hoc onus tantum aut in hoc iudicio deponere aut tacitus sustinere? Non agitanda res erit, non in medium proferenda, non populi Romani fides imploranda, non omnes, qui tanto se scelere obstrinxerunt, ut aut fidem suam corrumpi paterentur aut iudicium corrumperent, in discrimen aut iudicium vocandi?

Quaeret aliquis fortasse: 'Tantumne igitur laborem, 180
tantas inimicitias tot hominum suscepturus es?' Non
studio quidem hercule ullo neque voluntate; sed non
idem licet mihi quod iis, qui nobili genere nati sunt,
quibus omnia populi Romani beneficia dormientibus de- 5
feruntur; longe alia mihi lege in hac civitate et con-
dicione vivendum est. Venit mihi in mentem M. Catonis,
hominis sapientissimi et vigilantissimi; qui cum se vir-
tute, non genere populo Romano commendari putaret,
cum ipse sui generis initium ac nominis ab se gigni et 10
propagari vellet, hominum potentissimorum suscepit inimi-
citas et maximis laboribus suis usque ad summam senec-
tutem summa cum gloria vixit. Postea Q. Pompeius 181
humili atque obscuro loco natus nonne plurimis inimi-
citiis maximisque suis periculis ac laboribus amplissimos 15
honores est adeptus? Modo C. Fimbriam, C. Marium,
C. Caelium vidimus non mediocribus inimicitiis ac labori-
bus contendere, ut ad istos honores pervenirent, ad quos
vos per ludum et per negligentiam pervenitis. Haec
eadem est nostrae rationis regio et via, horum nos ho- 20
minum sectam atque instituta persequimur. 71. Vide-
mus, quanta sit in invidia quantoque in odio apud quos-
dam nobiles homines novorum hominum virtus et in-
dustria; si tantulum oculos deiecerimus, praesto esse
insidias; si ullum locum aperuerimus suspicioni aut 25
crimini, accipiendum statim vulnus esse; semper nobis
vigilandum, semper laborandum videmus. Inimicitiae 182
sunt, subeantur; labor, suscipiatur; etenim tacitae magis
et occultae inimicitiae timendae sunt quam indictae atque
apertae. Hominum nobilium non fere quisquam nostrae 30
industriae favet; nullis nostris officiis benivolentiam
illorum allicere possumus; quasi natura et genere di-
iuncti sint, ita dissident a nobis animo ac voluntate.
Quare quid habent eorum inimicitiae periculi, quorum

animos iam ante habueris inimicos et invidos, quam
183 ullas inimicitias susceperis? Quam ob rem mihi, iudices,
optatum illud est, in hoc reo finem accusandi facere,
cum et populo Romano satis factum et receptum officium
5 Siculis, necessariis meis, erit persolutum; deliberatum
autem est, si res opinionem meam, quam de vobis habeo,
fefellerit, non modo eos persequi, ad quos maxime culpa
corrupti iudicii, sed etiam illos, ad quos conscientiae
contagio pertinebit. Proinde, si qui sunt, qui in hoc reo
10 aut potentes aut audaces aut artifices ad corrumpendum
iudicium velint esse, ita sint parati, ut disceptante populo
Romano mecum sibi rem videant futuram; et, si me in
hoc reo, quem mihi inimicum Siculi dederunt, satis
vehementem, satis perseverantem, satis vigilantem esse
15 cognorunt, existiment in iis hominibus, quorum ego
inimicitias populi Romani salutis causa suscepero, multo
graviores atque acriores futurum.

184 72. Nunc te, Iuppiter optime maxime, cuius iste
donum regale dignum tuo pulcherrimo templo, dignum
20 Capitolio atque ista arce omnium nationum, dignum regio
munere, tibi factum ab regibus, tibi dicatum atque pro-
missum per nefarium scelus de manibus regiis extorsit,
cuiusque sanctissimum et pulcherrimum simulacrum Syra-
cusi sustulit, teque, Iuno regina, cuius duo fana duabus
25 in insulis posita sociorum, Melitae et Sami, sanctissima
et antiquissima simili scelere idem iste omnibus donis
ornamentisque nudavit, teque, Minerva, quam item duobus
in clarissimis et religiosissimis templis expilavit, Athenis,
cum auri grande pondus, Syracusi, cum omnia praeter
185 tectum et parietes abstulit, teque, Latona et Apollo et
31 Diana, quorum iste Deli non fanum, sed, ut hominum
opinio et religio fert, sedem antiquam divinumque domi-
cilium nocturno latrocinio atque impetu compilavit; etiam
te, Apollo, quem iste Chio sustulit, teque etiam atque

etiam, Diana, quam Pergae spoliavit, cuius simulacrum sanctissimum Segestae bis apud Segestanos consecratum, semel ipsorum religione, iterum P. Africani victoria, tollendum asportandumque curavit, teque, Mercuri, quem Verres in domo et in privata aliqua palaestra posuit, 5 P. Africanus in urbe sociorum et in gymnasio Tyndaritanorum iuventutis illorum custodem ac praesidem voluit esse, teque, Hercules, quem iste Agrigenti nocte intem- 186 pesta servorum instructa et comparata manu convellere ex tuis sedibus atque auferre conatus est, teque, sanctissima mater Idaea, quam apud Enguinos augustissimo et religiosissimo in templo sic spoliata reliquit, ut nunc nomen modo Africani et vestigia violatae religionis maneant, monumenta victoriae fanique ornamenta non exstent, vosque, omnium rerum forensium, consili- 15 orum maximorum, legum iudiciorumque arbitri et testes celeberrimo in loco populi Romani locati, Castor et Pollux, quorum e templo quaestum iste sibi et praedam improbissimam comparavit, omnesque di, qui vehiculis tensorum sollemnes coetus ludorum invisitis, quorum iter 20 iste ad suum quaestum, non ad religionum dignitatem faciundum exigendumque curavit, teque, Ceres et Libera, 187 quarum sacra, sicut opiniones hominum ac religiones ferunt, longe maximis atque occultissimis caerimoniis continentur, a quibus initia vitae atque victus, morum, 25 legum, mansuetudinis, humanitatis hominibus et civitatibus data ac dispertita esse dicuntur, quarum sacra populus Romanus a Graecis adscita et accepta tanta religione et publice et privatim tuetur, non ut ab illis huc adlata, sed ut ceteris hinc tradita esse videantur, 30 quae ab isto uno sic polluta ac violata sunt, ut simulacrum Cereris unum, quod a viro non modo tangi, sed ne aspici quidem fas fuit, e sacrario Catina convellendum auferendumque curaverit, alterum autem Henna ex

sua sede ac domo sustulerit, quod erat tale, ut homines, cum viderent, aut ipsam videre se Cererem aut effigiem Cereris non humana manu factam, sed de caelo lapsam
 188 arbitrarentur: vos etiam atque etiam imploro et appello,
 5 sanctissimae deae, quae illos Hennenses lacus lucosque incolitis cunctaeque Siciliae, quae mihi defendenda tradita est, praesidetis, a quibus inventis frugibus et in orbem terrarum distributis omnes gentes ac nationes vestri religione numinis continentur; ceteros item deos deasque
 10 omnes imploro et obtestor, quorum templis et religionibus iste nefario quodam furore et audacia instinctus bellum sacrilegum semper impiumque habuit indictum, ut, si in hoc reo atque in hac causa omnia mea consilia ad salutem sociorum, dignitatem rei publicae, fidem
 15 meam spectaverunt, si nullam ad rem nisi ad officium et virtutem omnes meae curae, vigiliae cogitationesque elaborarunt, quae mea mens in suscipienda causa fuit,
 189 fides in agenda, eadem vestra sit in iudicanda; deinde uti C. Verrem, si eius omnia sunt inaudita et singularia
 20 facinora sceleris, audaciae, perfidiae, libidinis, avaritiae, crudelitatis, dignus exitus eius modi vita atque factis vestro iudicio consequatur, utique res publica meaque fides una hac accusatione mea contenta sit mihique posthac bonos potius defendere liceat quam improbos
 25 accusare necesse sit.



Verzeichnis der Eigennamen.

Achaia, eigentlich der Norden des Peloponnes, dann der ganze Peloponnes und, seitdem Griechenland römische Provinz geworden war, der offizielle Name derselben, S. 115. 28. S. Graecia.

Achradina S. 53. 5 s. Syracusae.

M'. Acilius Glabrio, der Vorsitzende des Gerichtshofes, derselbe, der als Consul i. J. 67 den Lucullus im Oberbefehle gegen Mithridates ablöste, S. 96. 25, 130. 14.

Aegyptus S. 127. 28. Der ägyptische Königsthron fiel nach dem Tode Alexanders des Großen dem Ptolemaeus Lagi zu und vererbte sich in dessen Familie bis zu seinem letzten direkten Nachkommen, Ptolemaeus X Alexander II. Nach dessen Tode i. J. 87 traten die syrischen Prinzen als dessen Neffen und als Enkel des früheren Königs Ptolemaeus VII Euergetes II Physcon, des Vaters ihrer Mutter, als Kronprätendenten auf. S. 26. 27.

L. Aemilius Paulus, Besieger des Macedonierkönigs Perseus bei Pydna i. J. 168, durch seine Tochter Großvater des C. Porcius Cato (s. unten), S. 9. 31. Er galt als großer Taktiker. S. 77. 3. Mit Pauli S. 72. 18 ist derselbe gemeint.

Aeneas, der berühmte trojanische Held, der auf der Flucht von Troja bei seinem Aufenthalte in Sicilien vor seiner Ankunft nach Italien der Sage nach Segesta gründete oder dem Könige Acestes, dem Sohne einer Trojanerin, bei der Gründung half (vergl. Aen. V 711 ff.), S. 32. 3.

Aeschrio, ein Syrakusaner, Freund und Helfershelfer und Ehegatte der Buhlerin des Verres Pipa (s. unten), daher *affinis* desselben genannt Verr. II 14. 36, S. 26. 3, 79. 17, 98. 26.

Aeschylus Tyndaritanus S. 21. 13.

Aesculapius, als Gott verehrt, S. 57. 5. Sein Tempel in Agrigent S. 41. 30, in Syrakus 56. 29.

Aetna, der feuerspeiende Berg in Sicilien, S. 48. 1, 123. 13; s. Cyclops. Stadt am südlichen Abhange desselben S. 26. 3. — Aetnenses, die Einwohner der Stadt, 51. 13. S. Critolaus.

Africa S. 46. 18.

Africanus s. Cornelius.

Agathocles, Sohn eines Töpfers und in seiner Jugend selbst Töpfer. Durch Schönheit und Körperstärke hervorragend zeichnete er sich im Kriege so aus, daß er Feldherr und dann Tyrann von Syrakus wurde und als solcher mit dem Königstitel vom J. 317 bis 289 regierte. S. 54. 16.

Agrigentum, Ἀκράγας, jetzt Girgenti, in der Mitte der Südküste Siciliens auf steiler Höhe gelegen, vor der Zerstörung durch die Karthager i. J. 405 eine der schönsten und reichsten Städte der Welt. Seit 210 im Besitze der Römer gelangte sie wieder zu großer Blüte. S. 12. 1 u. 3, 25. 22 u. 24, 41. 27, 42. 6 u. 19 u. 29, 139. 8. Tempel des Aesculapius s. oben, des Herkules unten. — Agrigentinus S. 32. 28 u. 33, 41. 34, 42. 9 u. 11, 43. 3 u. 12. S. Nymphodorus, L. Titius.

Agryrium, im Innern Siciliens südwestlich vom Aetna gelegene alte, nicht unbedeutende Stadt mit einem der schönsten Theater, S. 22. 22. — Agyrinensis civitas S. 7. 21, Agyrinenses 51. 12, 118. 12.

Ajax, Gemälde desselben in Kyzikos. Plinius nat. hist. VII 126 berichtet, Cäsar habe von den Kyzikenern eine Medea und einen Ajax des berühmten Malers Timomachos für 80 Talente gekauft, und XXXV 26, er habe sie in Rom vor dem Tempel der Venus Genetrix aufgestellt, und ferner ib., Agrippa habe zwei Gemälde des Ajax und der Venus ebenfalls von den Kyzikenern für 1 200 000 Sestertien gekauft. S. 59. 21.

Alexander der Große. Gemälde desselben als *κεραυνοφόρος* in dem berühmten Tempel der Artemis zu Ephesos von Apelles in vier Farben für zwanzig Talente Goldes so sprechend gemalt nach Plinius nat. hist. XXXV 92, daß *digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse*. S. 59. 20.

Alexandria in Aegypten S. 123. 1.

Amestratini, die Einwohner der Stadt Amestratos in Sicilien, jetzt Mistretta, nördlich von Henna, nicht weit von der Küste, *homines tenues* Verr. III 39. 89. S. 118. 11.

M. Annius S. 95. 18 u. 27, 127. 8, sonst unbekannt.

Anthropinus, Kommandant des von Apollonia gestellten Schiffes, S. 102. 4.

Antiochus X Eusebes, König von Syrien, wurde von Tigranes, den die Syrer selbst herbeigerufen hatten, der Herrschaft beraubt i. J. 83. Seine und der Selene, des Aegypterkönigs Ptolemaeus VII Physkon Tochter, Söhne, Antiochus Asiaticus, als König der XIII, und Seleucus Kybiosaktes, hielten sich *biennium fere* (S. 29. 30) in Rom auf. Ihre Ansprüche auf Syrien wurden anerkannt, die auf Aegypten (s. oben) nicht, und der ältere nahm nach Vertreibung des Tigranes durch Lucullus i. J. 58 Besitz vom Throne, wurde aber schon nach vier Jahren von Pompejus, der Syrien zur Provinz machte, abgesetzt und in einem Aufstande ermordet. *Reges* (Prinzen) *Syriae, regis Antiochi filii pueri* S. 26. 24, *alter, qui Antiochus vocatur* 26. 31, 28. 15, 31. 1 u. 5.

M. Antonius, Großvater des Triumvir, neben dem drei Jahr jüngeren L. Crassus der größte Redner seiner Zeit, daher mit dem Beinamen Orator, lebte vom J. 143 bis 87. Die S. 68. 2ff. erzählte Geschichte läßt Cicero ihn selbst *de orat.* II 47 ausführlich mitteilen und erklären. — *Antoniana dicendi ratio* S. 80. 1.

Apollo wird S. 138. 30 u. 34 zur Rache für des Verres Frevel gegen ihn angerufen. Als solche werden angeführt Plünderung eines Apollotempels in Delos S. 31. 26 (ausführlicher geschildert I 17. 46), Raub von Apollostatuen in Lilybaeum 16. 21, in Syrakus des Apollo Temenites, sogenannte von dem *τέμενος* des Gottes, wonach der Stadtteil, der später Neapolis hieß, noch von Thucydides *Τεμενίτης* genannt wird, 53. 17, in Chios 138. 34 und einer besonders berühmten von Myron in Agrigent 41. 28. Beraubung eines Apollotempels in Cibyra durch Hiero und Tlepolemus 13. 5.

Apollodorus, ein Zeuge S. 22. 23, sonst unbekannt.

Apolloniensis, Bürger der Stadt Apollonia an der Nordküste Siciliens in der Mitte zwischen Himera und Messana, Aristodamus S. 72. 34; *navis* 100. 18, 102. 4.

- Apollonius, Niconis filius, Drepanitanus, qui nunc A. Clodius vocatur S. 16. 12. Diejenigen, die das römische Bürgerrecht erhielten, nahmen in der Regel den Namen dessen an, dem sie es verdankten. Dieser selbige wird Verr. II 57. 140 A. Claudius genannt, und es wird erzählt, daß ihn des Verres Nachfolger, L. Metellus, gezwungen habe *pupillo Drepanitano bona restituere*. Darauf bezieht sich S. 16. 17.
- Apollonius, Diocli filius, Panhormitanus, cui Geminio cognomen est S. 73. 15 bis 76. 24. Sein Vater 73. 26, 75. 20, sein Sohn 73. 25, 75. 8 u. 20.
- Q. Apronius, terrestris archipirata, S. 94. 8, oft in der dritten Rede als Helfershelfer des Verres genannt, z. B. 9. 22 *quem in provincia tota Verres, cum undique nequissimos homines conquisisset, et cum ipse secum sui similes duxisset non parum multos, nequitia, luxuria, audacia sui simillimum iudicavit*.
- M.' Aquilius, Consul mit Marius i. J. 101, bewies in dem Sklavenkriege in Sicilien, den er in zwei Jahren beendete, große persönliche Tapferkeit. S. 68. 26, 72. 18. Wegen Erpressungen angeklagt wurde er von M. Antonius (s. oben) in der berühmten Rede verteidigt und trotz der erdrückendsten Beweise freigesprochen. S. 68. 1 u. 5; 69. 24.
- Archagathus aus Haluntium S. 22. 27 u. 32, 23. 3, 23. 31 bis 24. 2.
- Archimedes, der größte Mathematiker des Altertums, der bei der Eroberung seiner Vaterstadt Syrakus durch Marcellus in der bekannten Weise umkam, S. 57. 29. Tusc. V 23. 64 f. erzählt Cicero, wie er das vergessene Grab desselben wiedergefunden und hergestellt habe.
- Archonidas aus Helorus wird nur S. 26. 4 und III 56. 129 m. (*homo nobilissimus*) als Zeuge für eine Schandthat des Verres genannt.
- Arethusa, die berühmteste unter den vielen gleichnamigen Quellen, in Syrakus, S. 53. 2, 98. 16.
- Aristaeus, Sohn des Apollon, Erzieher des Bakchos, Erfinder des Ölbaus, S. 57. 5, 61. 13. Sein Standbild im Tempel des Liber in Syrakus S. 56. 32.
- Aristeus, Sohn des Dexo aus Tyndaris, einer der von Verres hingemordeten Schiffskapitäne, S. 109. 6, Tyndaritanus 114. 8, filius optimus atque innocentissimus 116. 13.
- Aristodamus aus Apollonia S. 72. 34.

Aristus aus Panhormus S.12. 21.

A. Arrius s. Einleit. S. IV. Nach Liv. epit. 96 *Q. Arrius praetor Crixum, fugitivorum ducem, cum viginti milibus hominum cecidit — a Spartaco L. Gellius consul et Q. Arrius praetor acie victi sunt.* Nach einer unsicheren Nachricht starb er auf dem Wege nach Sicilien. S.18.28.

Asia, die römische Provinz, S.13.10, 31.27, 58.23, 59.25, 115.28, 123.1. — Asiatici venales S.123.22.

Assōrus, Asoro, kleine Stadt Siciliens nordöstlich von Henna, S.43.17. — Assorini S.43.13 u.15 u.19.

Athenae S.31.26, 115.27, 138.28. — Athenienses S.59.22, 104.22 u.27 (die unglückliche sicilische Expedition im peloponnesischen Kriege 415—413), virgines 3.4, Atheniensium sacra, die Eleusinischen Mysterien, S.48.26.

Attalus aus Netum S.26.2.

Attalica (peripetasmata) S.11.26 ff. Plin. nat. hist. VIII 196 *aurum intexere invenit Attalus rex, unde nomen Attilicis.*

M. Aurelius Cotta mit L. Lucullus Consul i. J. 74, in welchem Verres praetor urbanus war, S.80.23.

Bellona. In dem außerhalb der Stadt nordwestlich vom Capitol, östlich vom circus Flaminius gelegenen Tempel der Göttin wurden Senatssitzungen abgehalten, die nicht innerhalb der Stadt stattfinden durften, wenn fremde Gesandte zu empfangen waren. S.83.6.

Bithynia, die westlichste der an der Südküste des Pontus Euxinus gelegenen Landschaften Kleinasiens, stand bis zum J. 75 unter eignen Königen, von denen namentlich Prusias II selbst unter den asiatischen Despoten sich durch Üppigkeit und Weichlichkeit hervorthat. S.77.25.

Boëthus aus Chalkedon, berühmter Bildhauer und namentlich Ciseleur, S.13.26.

Bona Fortuna s. Fortuna.

C. Cacurius nur S.16.6 genannt.

Q. Caecilius Metellus Macedonicus, so genannt von seinem Siege über Pseudophilippus von Macedonien i. J. 148, erbaute am campus Martius westlich vom circus Flaminius correspondierend der östlich davon gelegenen aedes Bellonae eine Säulenhalle, an deren Stelle später die porticus

- Octavia trat, und schmückte sie mit erbeuteten Kunstwerken. S. 56. 13.
- Q. Caecilius Metellus Numidicus, so genannt wegen seiner erfolgreichen Bekämpfung des Jugurtha i. J. 108, S. 64. 32.
- L. Caecilius Metellus, der Nachfolger des Verres in Sicilien, der anfangs sich in entschiedenem Gegensatz zu seinem Vorgänger stellen zu wollen schien, dann aber infolge von Schreiben, die ein gewisser Laetilius ihm aus Rom überbrachte (*tabellae tributariae* S. 65. 4), sein eifriger Verteidiger wurde und dem Cicero, wo er konnte, Schwierigkeiten in den Weg legte. S. 88. 22, 116. 20, nicht mit Namen genannt 62. 13, 64. 5 bis 22. Sein Bruder Marcus, der für das nächste Jahr zum Praetor gewählt war, ist Richter in unserem Prozesse und der *familiaris* des Verres S. 119. 7.
- C. Caelius Caldus, Volkstribun im J. 107, Consul 94, war als eifriger Marianer in die damaligen Kämpfe verwickelt. S. 137. 17.
- M. Caelius s. Coelius.
- P. Caesetius nur aus S. 64. 8 und 91. 24 bekannt.
- Calactinus, Bürger aus Calacta, *Καλὴ ἀκτὴ*, an der Nordküste Siciliens, S. 21. 29.
- Cn. Calidius S. 18. 33 bis 20. 9. — Calidianum crimen 19. 5.
- L. Calpurnius Piso Frugi, Gegner des C. Gracchus, als Volkstribun i. J. 149 Urheber der lex Calpurnia de ambitu S. 25. 5, mit P. Mucius Scaevola i. J. 133 Consul S. 48. 33, Verfasser von annales.
- L. Calpurnius Piso Frugi, der Sohn des vorigen, S. 25. 5, Praetor in Spanien i. J. 113, S. 24. 29 bis 25. 16.
- L. Calpurnius Piso Frugi, Sohn des vorigen, Vater von Ciceros Schwiegersohn C. Piso, Praetor gleichzeitig mit Verres i. J. 74, S. 24. 29.
- Canephoroe, *κανηφόροι*, S. 3. 5, 8. 7. Kanephoren des Scopas nennt Plin. nat. hist. XXXVI 25.
- Cannensis pugna auch sonst von schmachlicher Niederlage, nequitiae S. 78. 23.
- Capitolium, Tempel des Juppiter Capitolius auf dem Capitolinischen Hügel, dessen mittelste cella, der innere Tempelraum, dem Juppiter, die linke der Juno, die rechte

der Minerva geweiht war, S. 27. 34, 28. 9 u. 21, 29. 3 u. 17, 30. 14, 31. 18 u. 28, 57. 11 u. 14 u. 17, 85. 25, 138. 20. Die Triumphatoren zogen vom campus Martius durch die porta triumphalis und den circus Flaminius in die Stadt, dann durch das Velabrum und den circus maximus über die via sacra und das forum. Dann führte der Weg links auf dem clivus Capitolinus auf das Capitol, rechts nach dem Gefängnis, dem Tullianum. S. 97. 12. Der Tempel brannte mehrmals, zuletzt i. J. 83, ab und wurde erst 69 von Q. Lutatius (s. unten) Catulus wieder geweiht. S. 30. 27 bis 34.

L. Carpinatius, pro magistro, stellvertretender Vorsteher der Gesellschaft der Pächter der Weide- und Zollabgaben in Sicilien. Anfangs feindlich gegen Verres wurde er von diesem in sein Interesse gezogen und fälschte die Bücher seiner Gesellschaft, indem er überall Verres in Verrucius änderte, wie Cicero mit vielem Humor II 76. 186 ausführlich erzählt. S. 60. 9.

Cassia lex s. Terentia.

Castor et Pollux, die Dioskuren, hatten einen Tempel an der Südseite des Forums von Rom, des *celeberrimus locus populi Romani*. Daher waren sie *omnium rerum forensium, legum iudiciorumque arbitri et testes*. In diesem Tempel wurden oft die Senatssitzungen abgehalten, daher *consiliorum maximorum arbitri et testes* S. 139. 16.

Catīna, Κατάνη, Catanea, Stadt in der Mitte der Ostküste Siciliens gelegen, S. 22. 13 u. 16, 45. 5, 139. 33. — Catinenses S. 44. 22, 45. 6, 51. 13. Catinensis civitas S. 7. 20. S. Dionysiarhus.

Cato s. Porcius.

Centuripini, die Einwohner statt des ungebräuchlichen Städtenamens Centuripae, Κεντρίορρα, südwestlich vom Aetna, S. 9. 10, 12. 18, 22. 20, 51. 12, 94. 5 u. 11, 99. 27, Centuripina civitas 7. 20, 99. 20, quadriremis 100. 16, 101. 10, 107. 17, navis 101. 12, nauarchus 107. 16. S. Sicilia, Phalacrus, Phylarchus.

Ceres mit ihrer Tochter Libera Schutzgöttin Siciliens, S. 47. 26, 105. 7; 47. 34, 48. 27 u. 34, 49. 6 u. 10, 50. 5 bis 16, 51. 18 f., 139. 22. Mit Liber und Libera zusammen hatte sie einen Tempel auf dem Aventin und ein Fest, Cerealia, das im April gefeiert wurde u. a.

- mit Circusspielen, die der Aedil zu geben hatte, S. 81. 14. Ceres Hennensis 48. 20 u. 26. Cereris sacrarium mit Bildsäule in Catina 44. 21 ff., 139. 32, templum in Rom 44. 22, in Syrakus 53. 16, aedes in Henna mit Bildsäulen davor 49. 6 bis 25, 50. 15 u. 31, 139. 34 ff., sacerdotes in Catina 44. 29, in Henna 49. 33. Die Hennenser sind *omnes sacerdotes, accolae, antistites Cereris* 50. 14.
- P. Cervius S. 111. 3, sonst unbekannt.
- Charybdis und Scylla (s. unten) S. 123. 9, die aus der Odysseussage bekannten Seeungeheuer.
- Chelīdo, Buhlerin des Verres, die ihn während seiner Praetur vollkommen beherrschte und bei ihrem Tode zu ihrem Erben einsetzte, S. 4. 11, 31. 18, 80. 25, 82. 9. S. Tertia.
- Chius, ionische Insel mit gleichnamiger Hauptstadt nahe bei der Westküste Kleinasiens, S. 115. 28, 138. 34.
- Chrysas, Nebenfluß des in der Mitte der Ostküste Siciliens sich ins Meer ergießenden Symanthus, S. 43. 14, als Gott in einer Marmorstatue dargestellt ib. 18 in seinem Heiligtume ib. 16 u. 25.
- Cibyra, Hauptstadt von Großsphyrgien, Vaterstadt der Gebrüder Tlepolemos und Hiero (s. unten), S. 13. 4 u. 8. — Cibratae fratres S. 13. 1, 14. 2 u. 18, 23. 14, Cibratici canes 21. 1.
- Cilicia, durch seine natürliche Lage Hauptschlupfwinkel der Seeräuber, S. 9. 22. Die *Κίλικες, Καππαδόκαι* und *Κοῦραι* bezeichnete ein griechisches Sprüchwort als die drei schlimmen K. — Cilices S. 9. 20, 52. 12.
- M. Claudius Marcellus, das 'Schwert Roms', Eroberer von Syrakus i. J. 212, S. 51. 33 bis 66. 22 ein dutzendmal genannt, 99. 30.
- C. Claudius Marcellus, Proprætor in Sicilien i. J. 79, einer der Richter des Verres, S. 16. 24, 41. 1, seine Statue in Tyndaris S. 39. 14 f. u. 27, 40. 10 u. 27.
- M. Claudius Marcellus Aeserninus, ein Freund des Verres, S. 41. 4.
- C. Claudius Pulcher führte als Aedil i. J. 99 bei seinen besonders glänzenden Spielen zuerst Elefanten vor. S. 3. 10, 4. 6, 58. 30.
- Cleomenes aus Syrakus, einer der schlimmsten Genossen des Verres, mit Aeschrio *affinis Verris* genannt II 14. 36, weil seine Frau Nice eine Buhlerin des Verres war,

S. 26. 4, 79. 16, 98. 29. Als Befehlshaber der römischen Flotte S. 99. 3 bis 119. 2 mehr als vierzigmal genannt.

A. Clodius s. Apollonius.

Cnidii, Bewohner der dorischen Stadt Knidos an der Spitze einer Halbinsel Kariens, betrachteten die Aphrodite des Praxiteles so sehr als ihren kostbarsten Besitz, daß sie dieselbe dem bithynischen Könige Nicomedes gegen Bezahlung ihrer sämtlichen bedeutenden Schulden nicht abtraten. Plinius sagt nat. hist. XXXVI 20 *ante omnia opera est non solum Praxitelis, verum in toto orbe terrarum*. Die berühmte Mediceische Venus hält man für eine Copie derselben. S. 59. 19.

M. Coelius oder Caelius S. 16. 5, sonst unbekannt.

Coi, Bewohner der sporadischen dorischen Insel mit gleichnamiger Hauptstadt Cos nicht weit von der karischen Küste, S. 59. 20. Das Gemälde der *Ἀφροδίτη ἀναδυομένη* vom größten Maler des Altertums Apelles soll der Kaiser Augustus durch Erlaß einer Steuer von 100 Talenten für den Tempel des Divus Julius erworben haben (*φασὶ τοῖς Κώοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατὸν ταλάντων ἄφρῃν γενέσθαι τοῦ προσταχθέντος φόρου* Strabo 657 ex.). Als der untere Teil des Bildes beschädigt war, fand sich niemand, der die Restauration sich zu übernehmen getraute; zur Zeit des Nero war es ganz verdorben, *consenuit carie* Plin. XXXV 91.

S. Cominius S. 10. 14, sonst unbekannt.

Consani oder Compsani, Einwohner des ganz im Süden von Samnium im Hirpinerlande gelegenen Municipiums Compsa, S. 130. 28. S. Gavius.

Cordüba, Cordova, Hauptstadt von Hispania Baetica am Baetis, erste Colonie der Römer in Spanien, S. 24. 34.

Corinthium vas, aus sogenanntem korinthischen besonders feinem Erze, S. 1. 9, 22. 23, 44. 7, 58. 1, opus 43. 32, Corinthia (vasa) 22. 30.

P. Cornelius Scipio Africanus Maior, ille superior, der Sieger über Hannibal und Beendiger des zweiten punischen Krieges, S. 77. 1.

P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus Numantinus Minor, Sohn des L. Aemilius Paulus, Adoptivenkel des älteren Africanus, Oheim des C. Porcius Cato (s. unten) durch seine Schwester, S. 9. 31. Er wird von S. 32. 18

- bis 43.33 gegen 30mal mit Namen genannt, außerdem 77.2, 114.10 u. 20 u. 22, 139.3 u. 6 u. 13.
- P. Cornelius Scipio Nasica, später nach seiner Adoption durch A. Metellus Pius genannt Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, advocatus des Verres, später Schwiegersohn des Pompejus, ist derjenige, der als einer der leidenschaftlichsten Gegner Caesars im Bürgerkriege eine nicht rühmliche Rolle spielte. S. 35.17 bis 36.26.
- Cornelii Scipiones S. 72.19.
- Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus aus der Familie der Marceller, durch Adoption ein Lentulus, Patron der Siculer, Consul i. J. 56, Zeuge gegen Verres, S. 24.1 u. 3.
- Cn. Cornelius Lentulus Clodianus, Consul i. J. 72, Censor 70, S. 73.13.
- L. Cornelius Sisenna, geboren i. J. 120, Praetor 78, wahrscheinlich nachher Proprätor in Sicilien, starb 67 als Legat des Pompejus im Seeräuberkrige in Kreta. Er schrieb *historiae*, Geschichte seiner Zeit, und übersetzte einen griechischen Roman. S. 14.24 bis 15.5. Defensor des Verres wird er S. 19.12 genannt nicht als 'Verteidiger' desselben, sondern als advocatus.
- L. Cornelius Sulla, der Dictator, nahm und gab mit größter Willkür das Bürgerrecht. S. 16.10.
- Cornelius Tlepolemus s. Hiero.
- L. Cotta s. Aurelius.
- M. et P. Cottii, Zeugen gegen Verres, S. 131.7, sonst unbekannt.
- Crassus s. Licinius.
- Cratippus Tyndaritanus nur S. 12.22 genannt.
- Critolaus aus Aetna nur S. 26.3.
- Cupido, Ἔρως, Sohn der Venus, S. 54.30. Eine Marmorstatue des Praxiteles im Besitze des Mamertiners Heius S. 2.23 bis 32, 3.12, 4.8, 6.6 u. 14, wahrscheinlich eine Copie der berühmten in der boeotischen Stadt Thespieae, *propter quem Thespieae visuntur* S. 2.25 u. 30, 59.19. Ein silberner Cupido im Besitze des römischen Ritters C. Servilius in Panhormus S. 121.33.
- L. Curidius, ein Zeuge gegen Verres, S. 19.16 u. 19.
- Cyclops, der aus der Odysseussage bekannte, S. 123.12.
- Cyzicus, im Süden der Propontis gelegene bedeutende Handelsstadt, S. 115.27. — Cyziceni S. 59.21 s. Ajax.

- Delus, die mittelste der Kykladen, Geburtsstätte des Apollo und der Diana. Den nächtlichen Raub der schönsten Statuen aus dem Apollotempel, auf den S. 31. 26 und 138. 31 angespielt wird, erzählt Cicero I 17. 46. — Deliacum aus dem neben dem korinthischen und aeginetischen besonders geschätzten Erze S. 1. 9.
- Delphicae mensae e marmore, von der Ähnlichkeit mit dem delphischen Dreifuße so genannt, S. 57. 34.
- Demetrius, Gymnasiarch zu Tyndaris, S. 41. 20.
- Dexo Tyndaritanus, Vater des Aristeus, S. 108. 24, 109. 6, 116. 11.
- Diana S. 34. 34, 138. 31. Verr. I 20. 54 *Pergae* (in Pamphylien) *fanum antiquissimum et sanctissimum Dianae a te nudatum ac spoliatum esse, ex ipsa Diana* (ihrer Bildsäule), *quod habebat auri, detractum atque ablatum esse dico.* Darauf bezieht sich S. 31. 27 und 139. 1. Die Diana zu Segesta S. 32. 12 bis 37. 34, besonders 33. 11 f., zu Syrakus im Tempel der Venus Ortygia, von der die Insula den Namen Ortygia hatte, S. 52. 33.
- Danium, Ἀρτεμίσιον, jetzt Denia, Vorgebirge mit Stadt in Hispania Tarraconensis, so genannt von dem weit sichtbaren Tempel der ephesischen Diana, Hauptwaffenplatz des Sertorius, S. 123. 19, 126. 21.
- Diocles Popilius aus Lilybaeum S. 15. 10.
- Diocles aus Panhormus, *Phimes cognomine* Verr. III 40. 93, Vater des Apollonius, S. 73. 15 u. 26, 75. 20.
- Diodorus aus Malta S. 16. 32 bis 18. 21 ein dutzendmal genannt.
- Diodorus Timarchidi (filius) aus Syrakus S. 60. 26.
- Q. Lutatius Diodorus s. Lutatius.
- Dionysiarchus, proagorus (προήγορος) zu Catina, S. 22. 14.
- Dionysius der ältere, Tyrann von Syrakus v. 406—357, S. 122. 4, 123. 5.
- Dis pater, Ἄιδης, S. 48. 11, als mörderischer Gott Orcus S. 50. 9.
- L. Domitius Ahenobarbus, Consul i. J. 94, von den Marianern getötet i. J. 82. Das Jahr seiner Praetur ist nicht sicher. S. 69. 28 u. 33, 70. 2.
- Drepanitani, Einwohner der an der Westküste Siciliens am Berge Eryx gelegenen Hafenstadt Drepăna oder Drepanum, jetzt Trapani, pupilli S. 16. 17. S. Apollonius und Nico.

Enguini, Einwohner der binnenländischen civitas Enguina (III 43. 103 m.), 'Εγγύιον oder 'Εγγυον, die von Kretern gegründet war, welche den Cultus ihrer heimischen Bergnymphen mitgebracht hatten. Diese Nymphen, θεαὶ μητέρες genannt, weil sie den vor Kronos versteckten Zeus ernährt hatten, verwechselten wahrscheinlich die Römer mit der Mater Magna Idaea. S. 43. 27, 139. 11.

Ephesii, die Einwohner der großen ionischen Stadt Ephesos, S. 59. 20. S. Alexander.

Eriphyla wurde von Polyneikes durch ein kostbares Halsband bestochen ihren Gemahl Amphiaraus zur Teilnahme an dem Zuge der Sieben gegen Theben zu bewegen, obgleich sie wußte, daß er dabei seinen Tod finden würde. S. 17. 23.

Erymanthus aper, der auf dem Gebirge Erymanthos, welches die Grenze von Achaja, Elis und Arkadia bildet, hausende Eber, dessen Erlegung eine der zwölf Arbeiten des Herkules war, S. 43. 10.

Ebulida, Vater des nicht namhaft gemachten Schiffskapitäns aus Herbita (s. unten), S. 109. 11, 116. 17.

Eumenida aus Halicyae (s. unten) S. 73. 4.

Eupolemos aus Calacte (s. oben) S. 21. 29.

Europa in tauro, berühmtes erzenes Bildwerk des Pythagoras von Regium in Tarent, welches den Zeus in Gestalt eines Stieres die Europa entführend darstellte, S. 59. 17.

Q. Fabius Maximus. Seine sapientia S. 76. 34, mit welcher er als Dictator i. J. 207 *cunctando restituit rem*. Welcher Q. Fabius Maximus S. 18. 34 gemeint ist, wissen wir nicht.

C. Fabius Hadrianus, Proprætor in Africa zur Zeit des ersten Bürgerkrieges. Verr. I 27. 70 *quod eius avaritiam cives Romani ferre non potuerunt, Uticæ domi suæ vivus exustus est*. S. 103. 16.

Favonius, Westwind, S. 77. 21.

Felicitas als Göttin hatte einen Tempel in Rom, der von L. Lucullus, dem Großvater des Siegers über Mithridates, erbaut und mit von Mummius entliehenen, aber nicht zurückgegebenen Statuen geschmückt war. S. 2. 28, 56. 12.

Fimbria s. Flavius.

Flaminius s. Quinctius.

L. Flavius, procurator C. Matrini, S. 73. 11, wohl derselbe wie der eques Romanus S. 126. 25 u. 29, 127. 6.

C. Flavius Fimbria, Consul mit Marius i. J. 104, ein homo novus, S. 137. 16.

Flora Mater, Göttin der Frühlingsblüte, hatte ihr mit ausgelassener Lustigkeit begangenes Fest Floralia vom 29. April bis zum 3. Mai, *mater florum ludis celebranda iocosis* Ovid. Fast. V 183. S. 81. 15.

Fortuna, *Τύχη*, dorisch *Τύχα*, hatte einen alten Tempel in Syrakus. S. 53. 11. Ein *pervetus ligneum signum* der Bona Fortuna, *Ἀγαθὴ Τύχη*, im Besitze des Heius S. 3. 26.

Furiae, die Rachegöttinnen, S. 110. 26.

Furius, Befehlshaber des Schiffes von Heraclea, S. 109. 34, filius 116. 27, seine Mutter 110. 6, 116. 22.

P. Gavius, municeps Consanus (s. oben Consa), S. 127. 33 bis 133. 23.

Gelenses, die Einwohner der an der Südküste Siciliens am Flusse Gelas gelegenen Stadt Gela, S. 32. 28.

M'. Glabrio s. Acilius.

Gorgo, Medusa, die schlangenbehaarte, durch ihren Anblick tötende Tochter des Phorkys, die Perseus tötete. Ihr Vorderkopf an der kostbaren Thür des Minervatempels in Syrakus S. 55. 24.

Tib. Grachus s. Sempronius.

Graecia neben Asia S. 31. 27, 58. 23, 59. 25, neben Achaia (dem Peloponnes) S. 115. 28 wie öfter das nördliche Griechenland. — Graeci S. 9. 20, 55. 17, 57. 1, 59. 7, 64. 28, 139. 28, homines 9. 20, 58. 13 u. 20 u. 27 u. 32, pictores 13. 13, senatus 64. 27, sacra 51. 27, urbes 52. 19, epigramma 56. 23, littera 56. 26, vina 123. 22, antiquissimae litterae ac monumenta 47. 25. — Graeculus, feiner Kenner des Griechischen, von Verres S. 56. 24. — Graece loqui 64. 28.

P. Granius nur S. 126. 17 genannt.

Hadrianus s. Fabius.

Halaesini, Bewohner der nicht sehr bedeutenden, aber von den Römern bevorzugten und von Cicero besonders gerühmten Stadt Halaesa an der Nordküste Siciliens

- (Verr. III 73. 170 *Siciliae civitates multae sunt ornatae atque honestae, ex quibus in primis numeranda est civitas Halaesina*, fam. XIII 32 in. *tam lauta tamque honesta*), S. 9. 10, Halaesina civitas 7. 20. S. Sicilia.
- Halicyensis, Bürger von Halicyae, einer Stadt im westlichen Binnenlande Siciliens mitten zwischen Segesta und Selinus, Eumenida S. 73. 4. S. Sicilia.
- Haluntium, sicilische Stadt nordwestlich vom Aetna nicht weit vom Meere gelegen, S. 22. 25 u. 30. — Haluntini S. 23. 16, 101. 34, Haluntina navis 100. 18. S. Archagathus und Phylarchus.
- Hannibal sagt bei Ennius *hostem qui feriet, mihi erit Karthaginiensis, quisquis erit, cuiatis siet* (Cic. Balb. 22. 51). Darauf wird angespielt S. 79. 19.
- C. Heius, der vornehmste und reichste Mann in Messana, S. 2. 9, Führer der Gesandtschaft von Messana zum Lobe des Verres S. 7. 2, 8. 24, 65. 34, 85. 14. Dessen Beraubung durch Verres S. 2. 17 bis 11. 32. Heii, Gastfreunde des Claudius Marcellus S. 3. 14, des Verres S. 8. 4.
- Heius aus Lilybaeum, Mündel des C. Marcellus, S. 16. 24.
- Helorus, Fluß und Stadt nicht weit von dessen Mündung an der Ostküste Siciliens zwischen Syrakus und dem Vorgebirge Pachynum, S. 26. 4, 101. 29, 102. 6 u. 10, 103. 26. S. Archonidas.
- Henna, umbilicus Siciliae S. 47. 33, Beschreibung der Lage 48. 3 ff.; 43. 17, 49. 13 bis 50. 15 sechsmal genannt, 139 34. — Hennensis civitas 7. 21, lacus 140. 5, Ceres s. oben. Hennenses 47. 32, 50. 12 u. 32, 118. 12, legati 50. 29.
- Heracleā, Stadt an der Südküste Siciliens zwischen Agrigent und Selinus, S. 116. 22. — Heracliensis navis S. 100. 18, nauarchus Furius 109. 33; 113. 34. Frauen von Heraclea 116. 23.
- Heracleō, Seeräuberhauptmann, S. 102. 11, 104. 9.
- Heraclius, *Hieronis filius, Syracusanus, homo in primis domusuae nobilis et ante Verrem praetorem vel pecuniosissimus Syracusanorum, nunc nulla alia calamitate nisi istius avaritia atque iniuria pauperrimus* Verr. II 14. 35, wo ausführlich erzählt wird, wie Verres ihn um eine reiche Erbschaft und um sein eignes Vermögen gebracht und den Raub mit den Syrakusanern geteilt hat. S. 59. 32, 61. 11, 66. 27. S. Verria.

- Heraclius, ein anderer Syrakusaner, S. 60. 15.
- Heracleus, nauarchus Segestanus, S. 109. 21 u. 25, 112. 29, Segestanus 114. 8, nobilissimus adulescens 114. 30, honestissimus atque innocentissimus civis 115. 1.
- Herbitensis, aus der westlich vom Aetna gelegenen Stadt Herbita, navis S. 100. 17, Herbitensis, nämlich nauarchus, Sohn des Eubulida, S. 113. 34, filius 116. 19. Herbitenses 51. 13, 118. 11.
- Hercules. Eine Bronzestatue desselben von Myron bei Heius in Messana S. 2. 33, ein Tempel in Agrigent 42. 10, darin eine Bronzestatue des Gottes 42. 12 bis 43. 10, 139. 8. Labores Herculis 43. 9.
- L. Herennius aus Leptis in Africa, S. 126. 29, 127. 1 u. 7.
- Hiero II, König von Syrakus (*Siculis carissimus* Verr. III 6. 15), etwa vom J. 265 bis 215, S. 12. 16, 52. 31, 79. 3. Die Hieronica lex regelte die Getreidelieferungen der decumani. S. 87. 26, s. Terentia lex.
- Hiero und Cornelius Tlepolemos, Brüder aus Cibra (s. oben), Handlanger des Verres, S. 13. 2 u. 22, 43. 20.
- Himera, alte Stadt an der Mündung des gleichnamigen Flusses in der Mitte der Nordküste Siciliens. An Stelle der von den Karthagern i. J. 409 zerstörten Stadt wurde etwas westlich davon eine neue, Thermae, gegründet (s. Thermitani). S. 32. 27.
- Hispania S. 24. 30, 25. 11, 94. 31, 125. 15.
- Honos. Ein Tempelpaar des Honos und der Virtus am Anfang der via Appia nahe bei der porta Capena S. 53. 34; 54. 29.
- Q. Hortensius Hortalus, der Verteidiger des Verres, s. Einleitung. S. 67. 15, 75. 19, 79. 31, 84. 18, 134. 32 bis 136. 25. Mit dem Vornamen unter dem Anscheine herzlicher Ergebenheit angeredet S. 135. 25.
- Jacchus, Sohn oder Pflegling der Persephone, besonders gefeiert in den Eleusinien als ἀρχηγέτης τῶν μυστηρίων τῆς Δήμητρος (Strabo 468) mit Demeter und Persephone. Eine Marmorstatue desselben in Athen S. 59. 23. Erwähnt wird eine solche von Praxiteles.
- Jalysus, Heros, Gründer der gleichnamigen Stadt auf Rhodos. Sein von Protogenes gefertigtes Gemälde wurde so hoch geschätzt, daß, *ne cremaret tabulam*, Demetrius (Polioretes)

rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae Plin. nat. hist. XXXV 104. S. 59. 22.

Idaea Mater, phrygische Göttermutter, Mater Magna, Cybele, S. 139. 11. S. Enguini.

Imacharensis Leon S. 73. 1. Imachara war eine unbedeutende Stadt im Innern Siciliens südlich von Henna. India S. 131. 22.

Insula, *Nᾱσος*, gewöhnliche Bezeichnung statt des eigentlichen Namens Ortygia (s. Diana), ältester Stadtteil von Syrakus, S. 52. 26 ff., 54. 11, 98. 16, 99. 32, 103. 24, 104. 30.

Isodorus mimus, Vater der Buhlerin des Verres, Tertia, S. 79. 18, 98. 24.

Ismenias aus Tyndaris S. 41. 25.

Italia S. 10. 7, 11. 20, 68. 29, 69. 1 u. 9 u. 12, 70. 5, 72. 21, 85. 3 u. 5, 89. 26, 105. 6, 128. 25, 132. 33, 133. 2 u. 5 u. 20. — Italicum fugitivorum bellum, der Sklavenkrieg unter Spartacus a. 73—71, S. 82. 22.

Juno, Juppiter und Minerva, die sogenannten Capitolinischen Gottheiten (s. Capitolium), wurden im September gefeiert durch die viertägigen (S. 3. 22) ludi Romani in circo (S. 14. 24), deren Besorgung den Aedilen oblag. S. 81. 18. Ein Tempel der Juno zu Samos, den Verres als Legat ausgeplündert hatte (Verr. I 19. 50), S. 31. 26, zu Melita S. 46. 11 u. 33; regina 138. 24.

Juppiter Optimus Maximus S. 29. 25, 31. 22, 138. 18, Capitolinus s. Capitolium; 57. 18, 81. 18. Sein Tempel auf dem Capitol 30. 33, 31. 14, Bildsäule 28. 7. Der für die cella Jovis bestimmte Candelaber des syrischen Königs Antiochus 28. 3, 29. 3 u. 6 u. 25, 31. 4 u. 13. Tempel des Juppiter Olympius in Syrakus 53. 8. Bildsäule des Juppiter Imperator, quem Graeci Urion nominant, in seinem Tempel bei Chalcedon s. Pontus, zu Syrakus S. 56. 34 bis 57. 25, 61. 34, im Capitol S. 57. 10, s. Quinctius Flamininus. Die Identifizierung des *Ζεὺς Οὐρίος* mit dem Juppiter Imperator beruht wahrscheinlich nur auf der Ähnlichkeit der Darstellung. Priester des Juppiter in Syrakus S. 60. 17.

Karthago S. 32. 11 u. 14, 34. 18, 37. 12, 114. 20, zerstört von Scipio Africanus minor i. J. 146 S. 32. 18, 33. 8,

36.1, 38.8. — Karthaginienses Zerstörer von Segesta S. 32.9, 35.4, Feinde der Syrakusaner 52.11, Verwüster Siciliens 32.23.

Lamia S. 25.34.

Lampsacenum periculum S. 103.7. Cicero erzählt ausführlich I 24. 63 bis 33 85, wie Verres, als er als Legat in Lampsacus die Tochter eines angesehenen Bürgers bei einem Gastmahle entführen wollte, von der erbitterten Menge beinahe mit seinem Hause verbrannt wäre, und wie er sich dafür rächte.

Latini, socii et L., stehende Formel für die italischen Völker, die nicht römische Bürger waren, bis zur lex Julia vom J. 90, durch welche alle Italer das römische Bürgerrecht erhielten. S. 90.30. Latina nomina 109.34. — Latine loqui S. 1.18.

Latona, die Mutter des Apollo und der Diana, S. 138.30.

Lentulus s. Cornelius.

Leon Imacharensis nur S. 73.1 genannt.

Leonidas quidam Siculus S. 70.28, 71.2.

Leptis. Welche von den beiden afrikanischen Städten, Leptis Magna, mitten zwischen den beiden Syrten gelegen, oder Leptis Minor, ein wenig südlich von Hadrumetum, S. 126.30 gemeint ist, bleibt unsicher.

Liber pater, von den Römern mit dem griechischen Dionysos identifiziert, obwohl beide ursprünglich ganz verschieden waren. Ein Tempel desselben in Syrakus S. 56.32, 62.1. Bildsäule in diesem Tempel 57.6. Festspiele zu Ehren der Ceres, des Liber und der Libera S. 81.14 s. Ceres; 78.2.

Libera, *Kόρη*, Proserpina, Tochter der Ceres, S. 47.26 u. 31, 50.9, 139.22. Ihr Tempel nebst Statue in Henna 49.14, in Syrakus 53.17, 57.2; 81.14 s. Ceres.

L. Licinius Crassus, der große Redner (s. Antonius), gab als Aedil i. J. 103 mit Q. Scaevola besonders glänzende Spiele. Plin. nat. hist. XVII 6 *Iam columnas VI Hymettii marmoris aedilitatis gratia ad scaenam ornandam advectas in atrio domus statuerat, cum in publico nondum essent ullae marmoreae.* S. 58.30.

M. Licinius Crassus Dives, der spätere Triumvir, besiegte nach schweren Kämpfen i. J. 71 am Silarus in Lucanien

die Sklaven unter Spartacus. S. 68. 32, 69. 4. Dafs die Absicht den Aufstand nach Sicilien zu übertragen vereitelt wurde, geschah, so viel wir wissen, weniger *M. Crassi virtute consilioque*, als weil die Seeräuber, die versprochen hatten 2000 Mann überzusetzen, *δῶρα λαβόντες ἐξηπάτησαν καὶ ἀπέπλευσαν* Plutarch Crass. 10.

Lucius frater s. Tullius.

L. Licinius Lucullus, der Vater des folgenden, wurde nach nicht glücklicher Führung des Sklavenkrieges in Sicilien i. J. 102 nach seiner Rückkehr wegen Unterschlagung verurteilt. S. 64. 34.

L. Licinius Lucullus Ponticus, Consul mit M. Aurelius Cotta i. J. 74, führte v. 74 bis 67 den dritten mithridatischen Krieg. S. 80. 23, 21. 31. — Luculli aufer den obigen der Sohn des ersteren und Bruder des zweiten, M. Licinius Lucullus, nach seiner Adoption M. Terentius Licinianus Varro Lucullus, war Consul i. J. 73. S. 21. 30.

C. Licinius Sacerdos, Vorgänger des Verres in Sicilien i. J. 75, öfter in den ersten drei Büchern im Gegensatz zu Verres rühmend erwähnt, später Mitbewerber Ciceros um das Consulat. S. 88. 23, 108. 14.

Lilybaeum, westlichstes Vorgebirge und Stadt in Sicilien, S. 15. 9 bis 17. 16 siebenmal, 26. 3, 34. 12, 70. 31, 93. 32, 121. 1 u. 5 u. 15 f. — Lilybitanus (von der Nebenform *Λιλύβη*) Pamphilus S. 13. 24, Lyso 16. 20, s. Q. Lutatius Diodorus, Diocles, Heius; civitas 71. 9.

Locrenses, Einwohner der Stadt Locri Epizephyrii an der Ostküste des Bruttierlandes, S. 102. 2.

Q. Luceius aus Regium, Zeuge gegen Verres, S. 131. 8.

Lucullus s. Licinius.

Q. Lutatius Catulus, mit Marius Sieger über die Cimbern i. J. 101 in der Schlacht auf den Raudischen Feldern, in der er den Tempel der Fortuna huiusce diei gelobt hatte, das monumentum Catuli S. 56. 12.

Q. Lutatius Catulus Capitolinus, Sohn des vorigen, Anhänger des Sulla und auch später Führer der Aristokraten, Consul i. J. 78, Richter im Prozesse des Verres, S. 16. 10, 30. 23 bis 31. 10, 37. 22. Das amplissimum orbi terrarum clarissimumque monumentum Catuli S. 37. 23 ist der Tempel des Juppiter Capitolinus, von dessen Einweihung sein Beiname stammt.

Q. Lutatius Diodorus aus Lilybaeum S. 16. 9.

Lycii, Gründer der Stadt Phaselis an der Grenze von Lycien und Pamphylien, S. 9. 20.

Lyso aus Lilybaeum S. 16. 20, 26. 3. Vermutlich dessen Sohn ist es, den Cic. epist. XIII 34 dem Proconsul Acilius mit den Worten empfiehlt: *Avitum mihi hospitium est cum Lysonē, Lysonis filio, Lilybitano, valdeque ab eo observor cognovique dignum et patre et avo; est enim nobilissima familia.*

Macedonia. Der König Philippus III wurde von T. Quinctius Flaminius i. J. 197 bei Kynoskephalae geschlagen, und dabei wurde natürlich viel Beute gemacht, s. aber T. Quinctius. — Macedonicum signum Jovis Imperatoris S. 57. 11 ff.

Mamertini, Einwohner der am fretum Siculum gelegenen Stadt Messana, S. 2. 8, 8. 19, 9. 33, 10. 31, 11. 18, 65. 32, 66. 12 u. 15, 83. 33 bis 90. 13 gegen dreißigmal, 119. 13, 132. 18 u. 28, Mamertinus populus 3. 14, magistratus 129. 1. senator 7. 31, 8. 28, 85. 16, magistratus senatusque 84. 4, civitas 6. 33, 9. 26, 59. 33, 83. 32, 89. 29, laudatio 89. 9. S. Heius, Poleas, Cn. Pompejus Basiliscus.

Marcelli, Patrone von Sicilien, S. 39. 13, 40. 19 f. u. 27 u. 32, s. oben Claudius.

Marcellia, ein zu Ehren der Marcelli als Patrone Siciliens, besonders des C. Marcellus, gefeiertes Fest, welches Verres durch seine Verria ersetzte, S. 66. 28. Verr. II 21. 51 *istius imperio Syracusis Marcellia tolluntur maximo gemitu et luctu civitatis, quem illi diem festum cum recentibus beneficiis M. Marcelli debitum reddebant tum generi, nomini, familiae Marcellorum maxima voluntate tribuebant.*

C. Marius S. 77. 4, 137. 16. — Marii 72. 19.

M. Marius aus Vibo Valentia S. 82. 28, s. Valentini.

Mars communis S. 117. 30, der Niemand schont, wie mors, fortuna, commune incertumque periculum belli 117. 13.

Masinissa, König von Numidien, vom älteren Scipio Africanus für Rom gewonnener treuer Bundesgenosse im zweiten punischen Kriege. Er starb 90jährig a. 148. S. 46. 16 u. 19 u. 23.

Mater Magna s. Enguini.

- C. Matrinius S. 73. 8 bis 14. Verr. III 24. 60 m. *Summa virtute hominem, summa industria, summa gratia Leontinis in publico biduum tenuit.*
- Maximus s. Fabius.
- Medēa. Gemälde derselben S. 59. 21 s. Ajax.
- Megarīs etwa zwei Meilen nördlich von Syrakus S. 91. 30.
- Melīta, die südlich von Sicilien gelegene Insel Malta mit gleichnamiger Stadt, seit dem zweiten punischen Kriege im Besitze der Römer und zur Provinz Sicilien gehörig, S. 17. 8 u. 10, 138. 25, besonders berühmt durch seine feine Textilindustrie S. 46. 6 ff., ein Product derselben 77. 27. Ein Tempel der Juno bei der Stadt s. Juno, Statue der Victoria s. unten. — Melitenses S. 17. 10, 18. 1, legati 46. 32, pulvinus 77. 27, s. Diodorus.
- Mentor, der berühmteste caelator argenti aus dem vierten Jahrhundert, dessen Arbeiten zu Plinius' Zeiten sämtlich verschollen waren, S. 17. 3.
- Mercurius als Gott der Gymnastik *iuventutis custos ac praeses* S. 139. 7. Seine Bildsäule war gewöhnlich in den Gymnasien aufgestellt, und sein Fest, die *Ἐγκαια*, wurde mit Kampfspielen von der Jugend gefeiert. S. 38. 3, 39. 24 u. 32, 41. 3 u. 14, 139. 4.
- Messāna an der Nordostecke Siciliens *situ, moenibus portuque ornata*, aber arm an Kunstwerken S. 2. 15, *adiutrix scelerum, libidinum testis, praedarum ac furtorum Verris receptrix* 7. 23 f., 66. 9, 128. 33; 2. 10 ff., 3. 7 u. 30, 8. 4 ff., 38. 16, 41. 15, 69. 6, 128. 10 ff., 133. 1. Das forum 129. 9 ff. S. Mamertini und Sicilia.
- Metellus s. Caecilius.
- Miletus, die berühmte ionische Stadt in Karien, S. 115. 27.
- Minerva. Einen Tempel der Minerva zu Athen plünderte Verres (*ex aede Minervae grande auri pondus ablatum* I 17. 45). S. 31. 26, 138. 27, zu Syrakus u. a. mit 27 schönen Gemälden S. 52. 34 f., 54. 11 u. 30 ff., 61. 33. Über S. 81. 18 s. Capitolium.
- Q. Minucius, *eques Romanus in primis splendidus atque honestus* Verr. II 28. 69, negotiator in Syrakus S. 27. 17, 30. 34.
- P. Mucius Scaevola, der Vater des pontifex Scaevola, mit L. Calpurnius i. J. 133 Consul, S. 48. 33.

- Q. Mucius Scaevola Pontifex, i. J. 103 wie fast in allen Ämtern College des L. Crassus in der Aedilität. Der besondere Glanz seiner Spiele wird oft erwähnt. Plin. nat. hist. VIII 53 *leonum simul plurium pugnam Romae princeps dedit Scaevola*. S. 58. 30.
- L. Mummius von seinem Siege über den Achaeischen Bund mit dem Beinamen Achaicus, Zerstörer Korinths in seinem Consulate i. J. 146, S. 2. 27.
- Myron, einer der größten älteren Bildhauer, namentlich ausgezeichnet in athletischen Gestalten wie Hercules (S. 2. 33, 6. 2) und Thieren, unter denen seine Kuh eins der berühmtesten Bildwerke des Altertums war. S. 59. 23. In der griechischen Anthologie lesen wir noch 36 Epigramme auf dieselbe, die Goethe sehr mißverstanden hat. Eine Apollostatue im Aesculaptempel zu Agrigent S. 41. 29.
- Q. Naevius Turpio, *homo improbissimus* Verr. III 39. 90, *servus homo* (also Freigelassener) ib. 40. 91, *Verris excursor et emissarius, homo omnium ex illo (Mamertinorum) conventu quadruplatorum deterrimus, C. Sacerdote praetore condemnatus iniuriarum* II 9. 22, S. 108. 13.
- Neapolis, der neuste Stadtteil von Syrakus, S. 53. 14. S. Syrakus.
- Netum, unbedeutende Stadt südwestlich von Syrakus, S. 26. 2.
— Netini S. 88. 28 fgg., 118. 10. S. Sicilia, Attalus.
- Nicasio aus Henna S. 50. 28.
- Nice, Frau des Syrakusaners Cleomenes, S. 98. 29 bis 99. 10, *uxor* 102. 26, *impudicissima mulier* 110. 15.
- Nico aus Drepanum S. 16. 13.
- Nico, ein Seeräuber, S. 97. 28.
- C. Norbanus, Proprætor in Sicilien um das Jahr 90, 83 Consul, S. 70. 6.
- Numenius aus Henna S. 50. 28.
- Numidicus s. Caecilius Metellus.
- C. Numitorius S. 130. 13, 131. 6, sonst unbekannt.
- Nymphodorus aus Agrigent nur S. 21. 14 genannt.
- Oceanus, der atlantische Ocean, S. 69. 18, 86. 28.
- Odyssēa, Ὀδυσσεὶα ἄκρα, Vorgebirge an der Südspitze Siciliens nicht weit von Pachynum, S. 101. 2.
- Onasus Segestanus nur S. 112. 27 erwähnt.

Orcus s. Dis.

Οὐρανός s. Juppiter.

Pachynum, südlichstes Vorgebirge Siciliens, S. 100. 28, mit einem Hafen und einer Ortschaft, wenigstens einer Unterkunft für Soldaten S. 101. 4, 118. 15, 119. 1.

Paeon, ursprünglich der besondere Götterarzt, später Beiname verschiedener Götter, namentlich des Apollo, Vater des Aesculap. Sein Standbild im Tempel des Aesculap zu Syrakus S. 56. 29, 57. 4.

Pamphilus aus Lilybaeum S. 13. 24 bis 14. 13, 15. 10.

Panhormus, alte, von Phoenikiern gegründete bedeutende Hafenstadt an der Nordküste Siciliens, S. 73. 18, 75. 10, 93. 34, 94. 2, 129. 15, 132. 16 u. 19. S. Sicilia. — Panhormitanus s. Aristus, Apollonius, Diocles, C. Servilius, senatus 75. 12, conventus 121. 3.

L. Papinius nur S. 20. 10 u. 15.

Paralus, ein attischer Heros, von dem die παράλος, eins der athenischen Staatsschiffe, benannt sein soll. Das S. 59. 23 erwähnte Bild war von Protogenes (s. Jalysus) und befand sich in den Propyläen.

Paulus s. Aemilius.

S. Peducaeus, Proprätor in Sicilien in den Jahren 76 und 75, Vorgesetzter des Cicero in seiner Quästur, S. 62. 25 u. 30 u. 33, 63. 3, 88. 23. Cicero rühmt ihn auch in seinen vertrauten Briefen sehr.

Peloris, Πελωρίς ἄκρα, gewöhnlicher Pelorum, jetzt Peloro oder Capo di Faro, das nordöstlichste Vorgebirge Siciliens, S. 69. 18.

Percennii Pompeii, eine Familie in Messana, S. 11. 3.

Perga, Stadt in Pamphylien, s. Diana.

Pergamum, Stadt in Mysien, S. 115. 27.

M. Perperna, *praetorius gentis clarioris quam animi* Vell. Paterc. II 30. 1. Er hatte sich nach dem Mißlingen der Revolution des Lepidus i. J. 77 zu den Sertorianern nach Spanien geflüchtet und wurde dort nach Ermordung des Sertorius von Pompejus gefangen genommen und hingerichtet i. J. 72. S. 125. 30.

Persae für Persien S. 131. 22.

Phaläcrus, Centuripinischer Schiffskapitän, S. 107. 16, 111. 19, 113. 26.

- Phalāris, Tyrann von Agrigent, dessen sprüchwörtliche Grausamkeit die Sage um so lebhafter ausmalte, je weniger sicheres man über ihn wufste. Er lebte um das J. 560. S. 32. 30, 123. 6.
- Phasēlis, dorische Stadt in Lycien an der Grenze von Pamphylien, *prominet penitus in altum conspiciturque prima terrarum Rhodum a Cilicia petentibus* Liv. XXXVII 23. 1. S. 9. 19, 10. 2.
- Philo s. Pompeius.
- Phylarchus Centuripinus S. 12. 15 u. 20 u. 22 u. 26, 22. 17.
- Phylarchus Haluntinus S. 102. 1, 113. 21.
- Pipa, Geliebte des Verres, Frau des Aeschrio, S. 98. 26, 79. 17.
- Piso s. Calpurnius.
- Placentinus aleator S. 80. 10 unbekannt.
- Poenae, die Rachegöttinnen, neben Furiae wie Pis. 37. 91 *o Poena et Furia sociorum!* S. 110. 26.
- Poeni S. 32. 8 gleich Karthaginienses ib. 9. — Punica bella 46. 12, 104. 18, 114. 15, litterae 46. 22.
- Polēas aus Messana S. 41. 16.
- Pollux s. Castor.
- Polyclītus oder Polycletus, jüngerer Zeitgenosse des Phidias, einer der größten, wenn nicht der größte griechische Bildhauer. Er stellte mit Vorliebe jugendliche Gestalten dar. S. 3. 7, 6. 2.
- Q. Pompeius Rufus, der erste Consul aus der plebejischen Familie, i. J. 141, *ἔδόκει νῆος ἀνλητοῦ γεγονέναι* Plutarch Moral. 200 c. Er intriguierte nach Plutarch heimlich gegen Laelius, dessen Wahl zum Consul er zu unterstützen versprochen hatte. S. 137. 13.
- Cn. Pompeius Magnus beendigte den Krieg gegen Sertorius und Perperna in Spanien i. J. 72. S. 125. 29. Auf der Rückkehr von demselben vernichtete er den Rest des von Crassus am Silarus geschlagenen Heeres des Spartacus, 5000 Mann, i. J. 71. S. 68. 32.
- Cn. Pompeius Basiliscus und Pompeii Percennii aus Messana S. 11. 2 ff.
- Cn. Pompeius Philo aus Tyndaris S. 21. 21.
- Pompeia via nach Westen von Messana, von irgend einem Pompeius benannt, S. 132. 29.
- Pontus Euxinus, das Schwarze Meer, S. 57. 15 u. 18 u. 20. Der dort genannte Tempel des *Ζεὺς Οὐρίος* (s. Juppiter)

- lag *in Ponti ore et angustiis*, d. h. am Thracischen Bosphorus im Gebiet von Chalcedon in Bithynien.
- P. Popilius, mit P. Rupilius Consul i. J. 132, S. 50. 19.
Diocles Popilius s. Diocles.
- M. Porcius Cato Censorius lebte von 234 bis 149. S. 9. 31, 137. 7. Seine Feindseligkeit gegen die Aristokratie zog ihm viel Prozesse zu. Plin. nat. hist. VII 100 *sit proprium Catonis quater et quadragiens causam dixisse, nec quemquam saepius postulatum et semper absolutum*.
- C. Porcius Cato, Enkel des Censorius und durch seine Mutter, Schwester des jüngeren Africanus, des L. Aemilius Paulus, Consul i. J. 114, wurde, nachdem er sein Heer im Kampfe mit Thraciern verloren hatte, nach seiner Rückkehr wegen Erpressungen verurteilt. S. 9. 27 u. 30 u. 34.
- Porcia lex, ungewiß von welchem Porcius, *gravi poena, si quis verberasset necassetve civem Romanum, sanxit* Liv. X 9. 4. S. 129. 32.
- Potämo S. 19. 17. Cic. div. Caec. 9. 29 *dico Potamonem, scribam et familiarem tuum* (des Q. Caecilius), *retentum esse a Verre in provincia, cum tu decederes*.
- Praxitëles, der berühmte Bildhauer aus Athen in der Mitte des vierten Jahrhunderts. Marmorbildsäule des Cupido im Besitze des Heius S. 2. 23, 6. 2 u. 6, in Thespieae 2. 25. S. Cnidii.
- Proserpina s. Libera.
- Puteoli, bis zur Besetzung durch die Römer im zweiten punischen Kriege *Λιχαιαρχία*, jetzt Pozzuoli, bedeutende Handelsstadt am Golf von Neapel, S. 126. 12.
- T. Quinctius Flaminius, der Besieger des macedonischen Königs Philippus III bei Kynoskephalae im J. 197. Es ist indessen sehr wahrscheinlich, daß Cicero S. 57. 11 u. 16 diesen mit T. Quinctius Cincinnatus verwechselt hat, von welchem Livius VI 29. 8 berichtet: *Praeneste in deditionem accepto Romam revertit triumphansque signum Praeneste deductum Jovis Imperatoris in Capitolium tulit*, zumal da, wie Livius ausdrücklich berichtet, auf der Dedications-tafel nur 'T. Quinctius' stand, und außerdem der Tempel abgebrannt war. S. Capitolium.

L. Raecius S. 129. 15, 132. 15 u. 19.

Regium, Reggio, Stadt in Bruttien an der sicilischen Meerenge Messana schräg gegenüber, beneidet von dieser wegen des seit dem Bundesgenossenkriege erhaltenen Bürgerrechtes, S. 11. 22, 131. 8. — Regini S. 11. 22, 59. 15, 128. 9 u. 25. Aus S. 85. 18 folgt, daß die Praetoren von Sicilien zu gewissen Requisitionen in Regium berechtigt waren. S. Luceius.

Rhodii, die Einwohner der Insel Rhodus, S. 59. 22, Rhodius tibicen S. 79. 15, 98. 25.

Roma, populus Romanus, civis Romanus, eques Romanus häufig, populus plebsque Romana, alte feierliche Formel aus der Zeit, wo zwischen dem patricischen populus und der plebs unterschieden wurde, S. 81. 15, hingegen plebs Romana ohne jede staatsrechtliche Beziehung von der ärmeren Volksklasse S. 114. 4, 127. 19, 129. 33, nomen Romanum 124. 23, 125. 2, ludi Rom. 81. 17 s. Juno, senatus populusque Rom. 70. 19.

P. Rupilius s. Popilius.

Sacerdos s. Licinius.

Samus, die berühmte ionische Insel mit gleichnamiger Stadt dem Vorgebirge Mykale in Karien nahe gegenüber mit dem etwa eine halbe Meile von der Stadt am Meere gelegenen größten aller älteren Tempel, dem der Juno, welchen Verres als Legat ausplünderte, S. 31. 26, 115. 28, 138. 25.

Sappho, die berühmte Dichterin aus Lesbos um das J. 660. Ihre von Silanion gefertigte Bildsäule im Prytaneum von Syrakus S. 56. 3 u. 21.

Satyrus. Da ein *Σατύριον, χώρα πλησίον Τάραντος* von Stephanus Byzantinus erwähnt wird (s. Horat. sat. I 6. 59), und es nicht sehr wahrscheinlich scheint, daß ein Standbild eines gewöhnlichen Satyrs in einem Tempel der Vesta aufgestellt gewesen sein sollte, so glaubt man, daß S. 59. 17 ein Lokalheros dieses Namens gemeint ist.

Scaevola s. Mucius.

Scipio s. Cornelius.

Scylla, das aus der Odyssee bekannte Seeungeheuer, hat bei Homer vom Hunde nichts als die Stimme, in der späteren Sage hat es Hundsköpfe, die ihm wie dem Verres

- seine *canes venatici* (S. 13. 16) die Beute zuführen. Ovid Metam. XIII 732 *feris atram canibus succingitur alvum virginis ora gerens*. S. 123. 9.
- Scythae, Muster roher Barbaren, S. 124. 31.
- Segesta, im Westen etwa zwei Meilen von der Nordküste gelegene Stadt Siciliens, S. 32. 2, 33. 4 u. 6, 34. 18 u. 25, 139. 2, s. Sicilia. — Segestani S. 32. 5 bis 37. 14, 114. 25, 139. 2, navis 100. 17, civitas 99. 20, s. Aeneas, Heraclius, Lamia, Onasus.
- Selene S. 26. 28, s. Antiochus.
- Tib. Sempronius Gracchus, der ältere der beiden Brüder, wurde i. J. 133 bei dem Versuche seine Wiederwahl als Tribun widerrechtlich durchzusetzen von den Optimaten unter Führung des P. Scipio Nasica getötet. S. 48. 31.
- Semproniae leges des C. Gracchus zum Schutze der persönlichen Freiheit S. 129. 32.
- Sertorius, einer der bedeutendsten Männer Roms. Er flüchtete nach dem Siege Sullas über die Marianische Partei i. J. 86 nach Spanien und behauptete sich unter verschiedenen Wechselfällen gegen Rom und seine besten Feldherrn, bis er i. J. 72 durch Meuchelmord (s. Perperna) fiel. S. 126. 21. — Sertoriani milites S. 94. 30, 123. 18, Sertorianus numerus militum 125. 30; 127. 1.
- P. Servilius Vatia mit dem Beinamen Isauricus wegen seiner siegreichen Kämpfe mit den Isauriern und Seeräubern in den J. 78 bis 76 S. 9. 19, 37. 17 (welche *monumenta suarum rerum gestarum* er errichtete, ist unbekannt), 92. 26, 97. 29. Er war Richter im Prozesse des Verres. S. 37. 17.
- C. Servilius aus Panhormus S. 121. 2 bis 30.
- Sextius, der Oberlictor des Verres, S. 110, 28, 112. 9 u. 19, 114. 30, 121. 26.
- Sibyllini libri wurden bei Zeichen besonderer göttlicher Ungnade durch das collegium der XV viri sacris faciundis, wie Livius X 8. 2 sagt, als *carminum Sibyllae ac fatorum populi Romani interpretes*, befragt. S. 48. 34.
- Sicilia, unter besonderem Schutze der Ceres und Libera, S. 47. 26, 48. 23. Die Blüthezeit der Insel war vor den punischen Kriegen. S. 20. 18. Die Karthager hatten sich nach früheren vergeblichen Versuchen sich in Sicilien festzusetzen durch Eroberung von Selinus i. J. 409 in Besitz des Westens der Insel gesetzt und behaupteten sich dort

unter vielfachen Kämpfen namentlich mit den Herrschern von Syrakus (S. 32. 23) bis zu den punischen Kriegen. Durch den ersten punischen Krieg kam Sicilien größtenteils, seit 210 ganz in Roms Besitz und wurde Provinz. Patrone waren die Marceller (s. oben, S. 40. 20, 41. 7). Die etwa 70 Gemeinden der Insel behielten ihre eigne innere Verwaltung, das Verhältniß derselben zu Rom war ein vierfaches. Sie waren erstens *foederatae*, Messana (S. 86. 5), Tauromenium (ib. 11), Netum (118. 10, 88. 28), die nur zu verschiedenen, namentlich Kriegsleistungen (86. 14 bis 87. 3) verpflichtet waren, zweitens *immunes ac liberae*, Centuripae, Halaesa, Halicyae, Panhormus, Segesta (114. 32, III 6. 13), drittens *decumanae*, einige dreißig, die zur Entrichtung des Zehnten ihrer Landeserzeugnisse verpflichtet waren, viertens im Kriege eroberte, *censoriae*, so genannt, weil der ihnen genommene *ager publicus* von den Censoren verpachtet wurde. Die Rechtsverhältnisse giebt Cic. II 13. 32 folgendermaßen an: *Siculi hoc iure sunt, ut, quod civis cum cive agat, domi certet suis legibus; quod Siculus cum Siculo non eiusdem civitatis, ut de eo praetor iudices — sortiatur; quod privatus a populo petit* (klagt gegen —) *aut populus a privato, senatus ex aliqua civitate, qui iudicet, datur, cum alternae civitates reiectae sunt; quod civis Romanus a Siculo petit, Siculus iudex, quod Siculus a cive Romano, civis Romanus datur; ceterarum rerum selecti iudices ex conventu civium Romanorum proponi solent.* Bilder der Tyrannen von Sicilien im Minervatempel zu Syrakus S. 55. 1.

Siculi waren witzig S. 43. 7, standen in enger Beziehung zu den römischen Geschäftsleuten 70. 9; *homines* 64. 10, *testes negotiatoresque* 24. 7, *milites* 105. 4 u. 10, *magistratus Siculus* 64. 10, *homo* 99. 14, *aliquis* 64. 13, *Leonidas quidam* 70. 28, *unus tenuissimus* 40. 26, *conventus Siculorum* 60. 34. — *Siciliensis pirata* 10. 2, *classis* 83. 22, *praeda* 84. 5, *bella* 104. 18, 114. 15.

Silanio, berühmter Bildhauer zur Zeit Alexanders des Großen, Plin. nat. hist. XXXIV 51 *in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit.* S. 56. 5.

Sisenna s. Cornelius.

Sopater, *προήγορος* (S. 22. 14) zu Tyndaris, Zeuge im Prozesse, S. 38. 19 bis 39. 28, 41. 17.

Sthenius oder Stenius aus Thermae hatte, nachdem ihn selbst Verres ausgeplündert hatte, sich geweigert demselben behülflich zu sein bei der Beraubung seiner Vaterstadt. Da ihn Verres wegen angeblicher Fälschung von öffentlichen Urkunden und, nachdem er nach Rom geflüchtet war, in einem Criminalprozeß verurteilt hatte, fand er in Rom bei den Behörden Schutz, und Verres mußte seine Urteile zurücknehmen, wie Verr. II 34. 83 ff. ausführlich erzählt wird. S. 18. 18, 108. 30, 116. 6.

L. Suetius oder Suettius, *homo omnibus ornamentis praeditus* Verr. I 5. 14 m., Zeuge gegen Verres, S. 123. 30.

Sulla s. Cornelius.

Syracusae, größte und schönste Stadt Siciliens an der Ostküste, sehr oft genannt. Ihre Lage S. 52. 19 ff., Klima 77. 12, die Stadtteile Achradina, Insula, Neapolis, Tyche, Häfen 52. 10 u. 22 u. 29, 79. 1, 98. 17, 103. 30, 104. 2 fgg., 120. 4, forum 29. 13 u. 15, 52. 7, 53. 6, 104. 13, prytaneum 53. 7, 56. 3, curia 53. 7, 60. 20 ff., 51. 4 ff., 63. 12 u. 26, gymnasium 53. 12, Theater 53. 15, ehemalige Residenz des Königs, regia, 24. 10, domus regia 98. 12, regis 52. 31, 79. 3, gleich praetoria domus 123. 4, gleich praetorium 28. 17, 102. 22, 128. 31, Quelle Arethusa s. oben, lautumiae 93. 18 u. 29, 122. 4, 123. 3 u. 27, 124. 11, 128. 23, 129. 4, 130. 22 u. 27, Tempel der Diana und Minerva 52. 32 ff., 54. 11 u. 30, des Juppiter 53. 7, der Ceres und Libera 53. 16, andere 53. 12, 58. 2, Bildsäule des Apollo 53. 17, des Juppiter 56. 34, 138. 23. Könige s. Agathocles, Hiero, Dionysius, Eroberung durch die Römer s. M. Claudius Marcellus. — Syracusani oft, Syracusanus 99. 32 fgg., 104. 32, 117. 19, 119. 34, s. Aeschrio, Archimedes, Cleomenes, Diodorus, Heraclius, Theomnastus, Senat S. 62. 18 bis 64. 16, populus 54. 23, 64. 17, senatus et populus 60. 28, civitas 59. 32, 66. 15, conventus 24. 25, 29. 13 u. 24, 31. 3, 126. 31, insula 63. 24, lautumiae 93. 18, furta 65. 30. Syracusanum, das Seegebiet von Syrakus, 94. 1.

Syria S. 26. 24 bis 28. 20, s. Antiochus; 123. 1, 127. 28.

Q. Tadius, *homo familiarissimus patris Verris* Verr. I 49. 128, Zeuge gegen Verres, S. 13. 13.

P. Tadius, Legat des Verres, S. 91. 24.

Tarentini S. 59. 16, s. Europa.

Tauromenitani, Einwohner der nordöstlich vom Aetna an der Ostküste Siciliens gelegenen Stadt Tauromenium (s. Sicilia), S. 86. 10 u. 15 u. 18 u. 21, 88. 27, ager Tauromenitanus 131. 8.

Temenites s. Apollo.

Tempsa oder Temesa, *oppidum a Graecis Τεμέση dictum* Plin. nat. hist. III 72, in Bruttien am Terinäischen Meerbusen, S. 83. 11. — Das Tempsanum incommodum ist nur aus 82. 23 und 83. 8 bekannt.

Terentia et Cassia lex von den Consuln des J. 73 M. Terentius Varro und C. Cassius Varus gegeben erneuerte das von Sulla abgeschaffte Gesetz des C. Gracchus, daß den römischen Bürgern Getreide für $6\frac{1}{3}$ As auf den modius, d. h. für die Hälfte des Marktpreises, geliefert werden sollte. Dies billige Getreide war entweder decumanum, d. h. der Zehnte der Naturallieferung, welche die decumanae civitates (s. Sicilia) nach der lex Hieronica (s. oben) liefern mußten, oder emptum, welches dieselben für 3 Sestertien zu liefern hatten, oder imperatum, das sämtlichen Gemeinden je nach ihrer Leistungsfähigkeit für $3\frac{1}{3}$ Sestertien auferlegt wurde. S. 87. 14.

Tertia, *Isidori mimi filia, vi abducta ab Rhodio tibicine. Huius Tertiae plus etiam quam Pipae, plus quam ceterarum ac prope dicam tantum apud istam in Siciliensi praetura auctoritas potuit quantum in urbana Chelidonis* Verr. III 34. 78, S. 79. 14 bis 20, 82. 32.

Theodorus aus Henna S. 50. 28.

Theomnastus aus Syrakus, Handlanger des Verres, S. 26. 4, *quem Syracusani Theoractum* (von den Göttern mit Wahnsinn geschlagen) *vocant* 65. 9.

Thericiā pocula, tiefbauchig mit kleinen Griffen, so genannt von dem korinthischen Töpfer Thericles, der zur Zeit des Aristophanes lebte; denn die andere Erklärung bei Athenaeus 471 b ἄλλοι δ' ἰστοροῦσι θηρίκλειον ὀνομασθῆναι τὸ ποτήριον διὰ τὸ δορὰς θηρίων αὐτῷ ἐντετυπῶσθαι ist so unwahrscheinlich wie möglich. S. 17 3.

Thermitani, Bewohner von Thermae an der Nordküste Siciliens, an Stelle der von den Karthagern zerstörten Stadt Himera etwas westlich davon erbaut. Verr. II 35. 86 *Himera deleta quos cives belli calamitas reliquos fecerat, ii*

se Thermis collocarant in isdem agri finibus neque longe ab oppido antiquo. S. 32. 27. S. Stenius.

Thespieae, böotische Stadt am Fusse des Musenberges Helicon westlich von Theben mit einem Tempel der Musen, die davon Thespiades heißen, S. 2. 26 ff. — Thespienses 59. 18.

Thraso aus Tyndaris S. 21. 14.

Timarchides, Freiglassener, *Verris accensus* III 66. 154, *in mulierum corruptelis et in omni eius modi luxuria atque nequitia mirandum in modum reperiebam Timarchidem ad Verris flagitiosas libidines singularemque nequitiam. natum atque aptum fuisse, investigare, adire, appellare, corrumpere, quidvis facere in eius modi rebus quamvis callide, quamvis audacter, quamvis impudenter; eundem mira quaedam excogitare genera furandi* II 54. 134, S. 10. 1, 15. 14, 42. 19, 60. 27, 98. 23, 103. 4, 111. 24 u. 27, 112. 29 u. 33, 113. 1.

L. Titius, römischer Bürger aus Agrigent, S. 25. 27.

Tlepolemus s. Hiero und S. 43. 24.

Triocalinum, das Gebiet der Bergfestung Triocala, jetzt Troccoli, im Westen Siciliens, des Waffenplatzes des Sklavenheeres unter seinen Königen Tryphon und Anthenion i. J. 103—98, S. 70. 27, Triocalinus dominus 71. 19.

Triptolemus, Königssohn aus Eleusis, Liebling der Ceres, die ihn auf einem Drachenwagen zur Verbreitung des Ackerbaues und der Cultur auf der Erde ausschickt, S. 49. 21.

Troia S. 32. 4. — Troianus equus, häufig gebrauchtes Bild von besonders dringenden Gefahren, S. 23. 6.

M. Tullius Cicero S. 11. 1, 35. 23.

L. Tullius Cicero, Brudersohn, *frater cognatione patrueis, amore germanus* (de fin. V 1. 1), und Studiengenosse des Marcus in Athen i. J. 79. Er starb zwei Jahre nach unserem Prozesse von Cicero betrauert (ad Attic. I 5. 1) S. 11. 4, 60. 18, 63. 25 ff.

Tusculanum, Landgut bei dem alten im Albanergebirge südöstlich von Rom gelegenen Municipium Tusculum, dessen schöne Lage viele reiche Römer (in Ciceros Schriften werden zwanzig genannt) lockte dort Villen anzulegen. Cicero besaß ein Tusculanum, das früher dem Sulla gehört hatte. S. 56. 14 ist eine Anspielung auf das besonders kostbar mit Kunstwerken ausgestattete des Hortensius. Vergl. S. 115. 24 ff.

Tycha S. 53. 11 s. Syracusae.

Tyndaris, genau im Norden vom Aetna gelegene Seestadt Siciliens, die zu den 'siebzehn getreuen' gehörte, S. 114. 14. Eine Bildsäule des Mercur im Gymnasium daselbst s. Mercurius, der Marceller und des Verres S. 39. 13, 40. 31. — Tyndaritana civitas 7. 20, 41. 26, navis 100. 17, legati 38. 6, senatus 38. 22 bis 39. 26, Tyndaritani 38. 2 u. 9, 40. 31, 41. 4, 114. 13, s. Aeschylus, Aristeus, Cratippus, Demetrius, Dexo, Ismenias, Cn. Pompeius Philo, Sopater, Thraso, Zosippus. Tyndaritanum, der ager Tyndaritanus, S. 21. 22. Tyrus, die berühmte phoenicische Fabrik- und Handelsstadt, S. 123. 1. Purpur und Glas waren die Hauptproducte. S. 123. 20.

A. Valenti^{us} est in Siciliae interpres, quo Verres interprete non ad linguam Graecam, sed ad furta et flagitia uti solebat Verr. III 37. 84. S. 25. 21.

Valentini, Einwohner des südlich am Terinaeischen Meerbusen gelegenen bruttischen Municipiums Vibo Valentia (Hippo, Ἰππώνιον), S. 82. 27 u. 34, 128. 8. S. M. Marius.

Velia, Ἐλέα, Hafenstadt im nördlichen Lucanien, S. 84. 7 u. 10.

Venus S. 54. 30, 78. 2, communis 117. 30. Ihr marmornes Standbild in Regium 59. 16 u. 19, Tempel wahrscheinlich auf dem Berge Eryx 121. 32.

Venerius homo heißt Verres 121. 31 wie anderwärts. Venerii servi, ἱερόδουλοι, männliche und weibliche, der Venus Erycina wurden als servi publici nicht nur zum eigentlichen Dienste des Tempels und des dazu gehörigen Gebietes, sondern auch zu allerlei sonstigen Geschäften von den Behörden benutzt. S. 46. 28, Singular 13. 32, 121. 16.

C. Verres, der Vater, S. 18. 12 ff., 109. 2 u. 4, 119. 10 bis 120. 14; Einl. S. III.

C. Verres s. Einleitung.

Verres, Sohn des Praetors adulta aetate S. 79. 11, praetextatus 98. 21, 119. 29; 109. 3. Nackte Statue desselben 63. 12.

Verria, Feste mit Umzügen, Opfern, Festmählern, Spielen zu Ehren des Verres, die in Messana und Syrakus an Stelle der bisherigen Marcellia (s. oben) gesetzt waren, S. 10. 14, 66. 17 u. 26.

Verrucius, erdichteter Name, S. 60. 11, s. Carpinatius.

Vesta. Tempel derselben mit dem Standbilde eines Satyrus (s. oben) S. 59. 18.

T. Vettius, Quaestor und Bruder der Frau des Verres, aber offenbar nicht Mitschuldiger desselben, sowenig wie sein Bruder P. Vettius Chilo, *homo equestris ordinis honestissimus atque ornatissimus, qui Verri ita et amicus et necessarius est, ut, etiam si vir bonus non esset, tamen, quod contra istum diceret, grave videretur, ita vir bonus est, ut, etiamsi inimicissimus isti esset, tamen eius testimonia credi oporteret* Verr. III 71. 166 ex. S. 111. 1.

Victoria. Statue derselben aus Elfenbein in Malta S. 46. 25. eine andere auf der Hand der Ceres zu Henna S. 49. 25, 50. 16 u. 31.

Virtus s. Honos.

Urios s. Juppiter.

Uticense exemplum de Hadriano s. Q. Fabius Hadrianus.

Zosippus aus Tyndaris S. 41. 25.

BIBLIOTHECA
* SCHULTEXTE *
TEUBNERIANA

Erschienen sind bisher:

Caesars Bellum Gallicum, von Direktor Prof. Schmalz,
geb. 1 M. 20 Pf. [M. e. Karte.]

Ciceros Catilinarische Reden, von Direktor Prof. Dr.
C. F. W. Müller, geb. 55 Pf.

—— Rede üb. d. Oberbefehl d. Pompeius, von dems.,
geb. 50 Pf.

—— Rede für Milo, von demselben, geb. 55 Pf.

—— Rede für Archias, von demselben, geb. 40 Pf.

—— Rede gegen Verres 4. 5, von demselben, geb.

Livius Buch 21—23, von Prof. M. Müller, geb. 1 M. 60 Pf.

Sallusts Catilinarische Verschwörung, von Prof. Dr.
Th. Opitz, geb. 55 Pf.

—— Jugurthin. Krieg, von dems., geb. 80 Pf. [M. e.
Karte.]

—— Catilinar. Verschwörung } zus.-geb. 1 M. 20 Pf.
—— Jugurthinischer Krieg } [M. e. Karte.]

Demosthenes' Philippische Reden, von Direktor Th.
Thalheim, geb. 1 M.

Lysias' ausgewählte Reden, von Direktor Th. Thal-
heim, geb. 1 M.

Thukydides Buch I—III, von Direktor Dr. S. Widmann,
geb. 1 M. 80 Pf.

Einzel: Buch I geb. — Buch II geb.

Xenophons Anabasis, von Direktor Dr. W. Gemoll,
geb. 1 M. 60 Pf. [M. e. Karte u. e. Tafel.]

—— Buch I—IV. geb. [M. e. Karte u. e. Tafel.]

—— Memorabilien, von Rektor Prof. Dr. W. Gilbert,
geb. 1 M. 10 Pf. [M. Titelbild.]



Cicero, Marcus Tullius

Ausgewählte Reden Schultexte. Bibliotheca Teubneriana

Bd.: 5

1898

A.lat.b. 345 rsh-5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11857099-7